LEADER
Lokale Aktionsgruppe
Warnow-Elde-Land

Gemeinsam die Region gestalten

Strategie für lokale Entwicklung
2023-2027

Lokale Aktionsgruppe
Warnow-Elde-Land

MV tut gut.

LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM
RAUM FÜR ZUKUNFT

Impressum

Strategie für lokale Entwicklung (SLE) der LAG Warnow-Elde-Land zur Einreichung als Wettbewerbsbeitrag der LAG Warnow-Elde-Land zum Auswahlverfahren für von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategien in Mecklenburg-Vorpommern für die Förderperiode 2023-2027.

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land (LAG WEL)

Geschäftsstelle:

c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim

Fachdienst 60 – Regionalmanagement und Kreisentwicklung

Garnisonsstraße 1

19288 Ludwigslust

PF 160220, 19092 Schwerin

Regionalmanagement:

Kristin Hormann

Lindenallee 2a

19067 Leezen

Tel.: 03866 / 404 - 196

E-Mail: kristin.hormann@lgmv.de

Leezen, den 30.11.2022

Vorwort

Quelle: A. Taubenheim, 2022

In Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land haben die Gremien der LAG bereits viel für ein gutes Leben im ländlichen Raum geleistet. Allein in der vergangenen Förderperiode haben wir über 100 Maßnahmen gefördert und damit 9,1 Millionen Euro Fördermittel umgesetzt. Für diese erfolgreiche Arbeit gilt mein Dank an alle Beteiligten. Auf dem Erreichten wollen und können wir uns aber nicht ausruhen. Die nächsten Herausforderungen und Aufgaben drängen schon.

Zum einen wollen wir bestehende Erfolge sichern. Geförderte Einzelakteurinnen und Einzelakteure, aber auch unterstützte Strukturen ermutigen wir, sich weiter zu vernetzen, Angebote und Dienstleistungen in ihrer Qualität zu verbessern sowie über Marketingmaßnahmen für Einheimische und Touristen sichtbarer zu werden. In diesem Sinne sollen auch regionale Produkte entwickelt und vermarktet werden. Damit wollen wir Wertschöpfung ermöglichen, Einkommen schaffen und Arbeitsplätze sichern.

Zum anderen müssen wir im Förderzeitraum von 2023 bis 2027 neue Akzente setzen. Die Attraktivität von Städten und Gemeinden werden wir erhöhen. Wir wollen etwas in den Orten bewegen und Vorhaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge fördern, aber auch Begegnungsräume schaffen, in denen sich die Menschen wohl fühlen, sich Generationen treffen können. Stärker als bisher sollen die Bedarfe von Kinder- und Jugendgruppen beachtet, das Ehrenamt gestärkt oder auch Sportprojekte unterstützt werden. Dadurch wird das Leben und Arbeiten im LAG-Gebiet schöner und interessanter. Weiterhin werden wir auch den Schutz und die Erlebbarkeit der Natur- und Kulturlandschaft verbessern und diese Potenziale im Verbund mit den vielfältigen kulturellen Möglichkeiten im Aktionsraum entwickeln.

In diesem Sinne wollen wir unser Regionalbudget auf der Grundlage dieser Strategie so sinnvoll wie möglich verwenden, um die Ziele der Strategie für lokale Entwicklung zu erreichen. Ich ermutige daher alle Akteursgruppen, sich intensiv in die Gestaltung unserer LEADER-Region einzubringen.

A. Taub.

Armin Taubenheim
Vorsitzender der LAG Warnow-Elde-Land

Sternberg, November 2022

Quelle: LGMV, 24.11.2022

Diese Strategie für lokale Entwicklung wurde durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH in enger Abstimmung mit der LAG Warnow-Elde-Land und unter breiter Beteiligung lokaler Akteurinnen und Akteure erarbeitet und am 24.11.2022 durch die Mitgliederversammlung der LAG beschlossen (vgl. Anlage 2).

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis I

Tabellenverzeichnis I

Abkürzungsverzeichnis III

1 Gebiet und Bevölkerung 1

1.1 Kurzbezeichnung der Region 1

1.2 Geografische Beschreibung der Region 1

1.3 Kartografische Darstellung mit Abgrenzung der Region 2

1.4 Tabellarische Benennung der die Region bildenden Gemeinden 3

1.5 Darstellung von Kohärenzkriterien 4

1.6 Beziehungen zu anderen Regionen und Städten 6

1.6.1 Kooperationen im Stadt-Umland-Raum der Landeshauptstadt Schwerin 6

1.6.2 Kooperationen mit anderen Lokalen Aktionsgruppen 7

1.6.3 Kooperationen in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland 8

2 Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe 9

2.1 Struktur der Lokalen Aktionsgruppe 9

2.1.1 Rechtsform 9

2.1.2 Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe 9

2.1.3 Geschäftsordnung und Bindung der Mitglieder an die LAG über die Laufzeit der Strategieumsetzung 11

2.2 Angaben zur geplanten Einrichtung eines qualifizierten Managements 12

2.2.1 Organisationsform 12

2.2.2 Auswahl der die Managementaufgaben wahrnehmenden Personen 13

2.2.3 Aufgaben des Regionalmanagements 13

2.3 Auswahlverfahren für Vorhaben zur Mitfinanzierung aus dem LAG-Budget 14

2.4 Beschreibung des Prozesses zur Erstellung der SLE 16

3 Ausgangslage im Gebiet 19

3.1 Gesetzlich vorgeschriebene und informelle Planungen mit Bezug zum SLE-Gebiet 19

3.2 Beschreibung der Struktur des Gebiets der SLE 21

3.2.1 Raum– und Siedlungsstruktur 21

3.2.2 Demografie 22

3.2.3 Wirtschaftsstruktur einschließlich Landwirtschaft 26

3.2.4 Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommen 31

3.2.5 Infrastruktur einschließlich Einrichtung der Grundversorgung 38

3.2.6 Umweltsituation 41
3.3 SWOT-Analyse mit Ableitung von Handlungsbedarfen 43
4 Entwicklungsstrategie 51
4.1 Aufbau und Leitbild der Entwicklungsstrategie 51
4.2 Entwicklungsziele für das Gebiet der SLE 52
4.2.1 Definition und Beschreibung der Entwicklungsziele und der Querschnittsziele 52
4.2.2 Kohärenz der Ziele 54
4.2.3 Rangfolge / Gewichtung der Ziele 58
4.3 Handlungsfelder 58
4.3.1 Definition und Beschreibung der Handlungsfelder 59
4.3.2 Gewichtung der Handlungsfelder hinsichtlich der erwarteten Beiträge zur Erreichung des jeweiligen Ziels 63
4.4 Leitprojekte 64
5 Aktionsplan 68
5.1 Öffentlichkeitsarbeit der LAG Warnow-Elde-Land 68
5.2 Einzelvorhaben zur Umsetzung der SLE 2024 70
6 Regeln für die Auswahl und Begleitung von Aktivitäten und Projekten 71
6.1 Projektauswahlkriterien 71
6.2 Regeln zur Höhe der Mitfinanzierung und Darstellung des Verfahrens zur Aufbringung der nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmittel 73
7 Indikativer Finanzierungsplan 75
8 Monitoring und Evaluierung 77
8.1 Monitoring 77
8.1.1 Bewertungsbereich „Inhalte und Strategie“ 77
8.1.2 Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“ 78
8.1.3 Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“ 79
8.2 Evaluierung 80
8.3 Information und Berichtslegung 81
9 Quellenverzeichnis 82
10 Anlagenverzeichnis 84

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gebietsabgrenzung der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 2
Abbildung 2: Teilräume der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 6
Abbildung 3: Gremien der LAG Warnow-Elde-Land 12
Abbildung 4: Beteiligungswebseite der LAG Warnow-Elde-Land 16
Abbildung 5: Impressionen der Beteiligungsveranstaltungen zur SLE-Erstellung 17
Abbildung 6: Arbeitsprozess zur Erstellung der SLE.....18
Abbildung 7: Flächennutzung in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land.....21
Abbildung 8: Raumkategorien in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 22
Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land (Anteile in %).....24
Abbildung 10: Bevölkerungsanteile in den Ämtern und der Stadt Parchim der LEADER-Region Warnow-Elde-Land im Jahr 2020 in Prozent 25
Abbildung 11: Bevölkerungsanteile in den Ämtern und der Stadt Parchim der LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ im Jahr 2030 in Prozent 26
Abbildung 12: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" von 2007 bis 2020 32
Abbildung 13: Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und SV-Beschäftigungsquote in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" von 2007 bis 2020 33
Abbildung 14: Pendlersaldi in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" 2020 36
Abbildung 15: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (je Einwohner von 15 bis 65 Jahren) in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" im Jahr 2020.....38
Abbildung 16: Nationale Schutzgebiete in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 2019...42
Abbildung 17: Europäische Schutzgebiete in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 2019 43
Abbildung 18: Übersicht Handlungsbedarfe der LAG WEL.....50
Abbildung 19: Schematische Darstellung des Zielsystems 51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gebietskulisse, Einwohnerinnen und Einwohner und Fläche (Stand 31.12.2021) . 3
Tabelle 2: Mitglieder der LAG Warnow-Elde-Land nach Art und Wirkungsbereichen ab 2023 10
Tabelle 3: Einwohnerentwicklung vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2021 23
Tabelle 4: Einwohnerentwicklung im Zeitablauf von 2013 bis 2020 23
Tabelle 5: Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) in Mecklenburg-Vorpommern und im Landkreis Ludwigslust-Parchim 2014 - 2020 27
Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, je Erwerbstätigen und je Einwohner.....27
Tabelle 7: Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, des produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungsbereiche an der BWS im Land, in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2020.....28
Tabelle 8: Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2020 nach Rechtsformen.....29

Tabelle 9: Umfang touristischer Angebote (Betriebe, Gästebetten, Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer) 2020 in Teilregionen der LEADER Region Warnow-Elde-Land.....30
Tabelle 10: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 32
Tabelle 11: Arbeitslose im Jahr 2020 nach SGB II.....33
Tabelle 12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land.....34
Tabelle 13: Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort und Arbeitsplatzdichte.....35
Tabelle 14: Entwicklung der Pendlersaldi 35
Tabelle 15: Entwicklung der Kaufkraft je Einwohner 37
Tabelle 16: Kindertagesstätten, Kapazität, Auslastung in der LEADER-Region 2020.....39
Tabelle 17: Regionale Verteilung der Schularten in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land, Schuljahr 2019/2020 40
Tabelle 18: Schutzgebiete nach Anzahl und Größe in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 42
Tabelle 19: SWOT-Analyse Bevölkerung und Demografie 44
Tabelle 20: SWOT-Analyse Raum- und Siedlungsstruktur, Verkehr 45
Tabelle 21: SWOT-Analyse Soziale Infrastruktur, Kultur und Lebensqualität.....46
Tabelle 22: SWOT-Analyse Wirtschaft einschließlich Landwirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung 47
Tabelle 23: SWOT-Analyse Tourismus.....48
Tabelle 24: SWOT-Analyse Natur und Umwelt.....49
Tabelle 25: Kohärenz der SLE-Ziele.....55
Tabelle 26: Rangfolge und Gewichtung der Entwicklungsziele 58
Tabelle 27: Handlungsfelder und Handlungsfeldziele 59
Tabelle 28: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 1: Regionale Wertschöpfung60
Tabelle 29: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 2: Attraktive Städte und Gemeinden.....62
Tabelle 30: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 3: Natur und Kultur.....63
Tabelle 31: Gewichtung der Handlungsfelder der SLE 64
Tabelle 32: Zuordnung der Leitprojekte zu den Handlungsfeldern der SLE 64
Tabelle 33: Geplante Maßnahmen zur Beteiligung und Information der Bevölkerung.....70
Tabelle 34: Fördersätze und maximale Zuwendungshöhen für Vorhaben der SLE.....73
Tabelle 35: Indikative Finanzierungsplanung der LAG Warnow-Elde-Land.....75
Tabelle 36: Datenerfassung für den Bewertungsbereich „Inhalte und Strategie“.....78
Tabelle 37: Ziele und Datenerfassung bzw. -erhebung für den Bewertungsbereich „Prozesse und Strukturen“.....79
Tabelle 38: Ziele und Datenerfassung bzw. -erhebung für den Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“.....80

Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
Art.	Artikel
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BAGLAG	Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
B2B	Business to Business
B2C	Business to Consumer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
CO_2	Kohlenstoffdioxid
DBR	Doberan
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle für ländliche Räume
e.V.	eingetragener Verein
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für den ländlichen Raum
E-Mobilität	Elektro-Mobilität
EU	Europäische Union
EW	Einwohner
EZ	Entwicklungsziel
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
HF	Handlungsfeld
HFZ	Handlungsfeldziel
ILE	Integrierte Ländliche Entwicklung
ILEK	Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept
KEK 2030	Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Ludwigslust-Parchim
KuJ	Kinder und Jugendliche
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale - Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums
LEP M-V	Landesraumentwicklungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern
LF	landwirtschaftliche Fläche
LGMV	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
LGR-Fonds	Landesfonds zur Unterstützung Ländlicher Gestaltungsräume
LK LUP	Landkreis Ludwigslust-Parchim
LUNG	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
LUP	Ludwigslust-Parchim
MEW	Müritz-Elde-Wasserstraße
LM M-V	Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
MRH	Metropolregion Hamburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr

QZ	Querschnittsziel
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RREP WM	Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg
SGB	Sozialgesetzbuch
SLE	Strategie für lokale Entwicklung
SMART	Specific Measurable Accepted Realistic Timely – spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert
StALU	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
SV-Beschäftigte	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
SWOT	Strengths-Weaknesses-Opportunities-Threats - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken
TZ	Teilziel
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
WEL	Warnow-Elde-Land
Wifög	Wirtschaftsfördergesellschaft
WZ	Wirtschaftszweig

1 Gebiet und Bevölkerung

1.1 Kurzbezeichnung der Region

Die LEADER-Region sowie die Lokale Aktionsgruppe als Träger der vorliegenden Strategie für lokale Entwicklung (SLE) tragen seit 2008 die Bezeichnung *„Warnow-Elde-Land“*. Die LEADER-Region Warnow-Elde-Land (WEL) umfasst eine zusammenhängende Teilfläche des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Mit der Abgrenzung der Region wird den in den Artikeln 31 und 32 der Verordnung (EU) 2021/1060[1] sowie den im Wettbewerbsaufruf des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern formulierten Vorgaben zur Abgrenzung der Gebietskulisse Rechnung getragen. Es besteht keine Gebietsüberlagerung mit einer weiteren LAG. Seit über zwei Jahrzehnten wurden in unserer Region gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen gesammelt und eine Bündelung regionaler Ressourcen erzielt.

1.2 Geografische Beschreibung der Region

Die LEADER-Region Warnow-Elde-Land befindet sich im Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns und gehört zur Planungsregion Westmecklenburg. Sie grenzt nordwestlich an den Landkreis Nordwestmecklenburg, nordöstlich an den Landkreis Rostock, im Südosten an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, im Süden an den Landkreis Prignitz (Brandenburg), im Südwesten an die ebenfalls im Landkreis Ludwigslust-Parchim liegende LEADER-Region „SüdWestMecklenburg“ sowie im Westen an die Landeshauptstadt Schwerin und den Schweriner See.

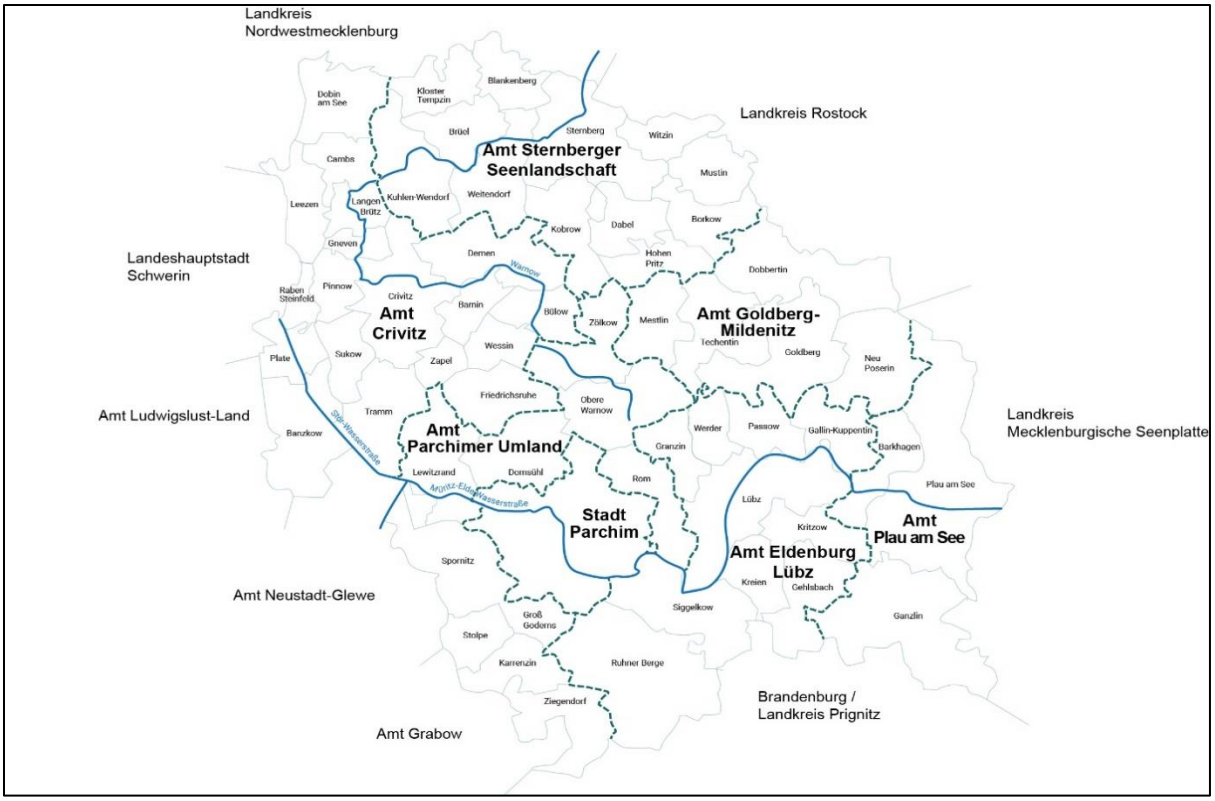
Die Gebietsabgrenzung unserer LEADER-Region ist im Vergleich zur vorhergehenden Förderperiode unverändert und entspricht der Fläche des Altkreises Parchim, der in seiner historisch gewachsenen Struktur seit 2011 mit dem Altlandkreis Ludwigslust zusammen den Landkreis Ludwigslust-Parchim bildet. Im Verlauf der letzten Förderperiode kam es innerhalb der LEADER-Region zu Veränderungen der Gemeindegrenzen.

Somit umfasst die Gebietskulisse aktuell sechs Ämter mit 57 Gemeinden sowie die Stadt Parchim (vgl. Tabelle 1). Bei der Begründung der Gebietsabgrenzung stützen wir uns auf die bewährten Erfahrungen im Rahmen der beiden vorigen Förderperioden. In der Abschlussevaluierung der SLE 2014 - 2020 wurde eingeschätzt, dass sich die Gebietskulisse bewährt hat und weiterhin bestehen bleiben sollte.

[1] VERORDNUNG (EU) 2021/1060 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik

1.3 Kartografische Darstellung mit Abgrenzung der Region

Abbildung 1: Gebietsabgrenzung der LEADER-Region Warnow-Elde-Land



Quelle: LGMV, Grenzen nach GAIA-MVprofessional, eigene Darstellung

1.4 Tabellarische Benennung der die Region bildenden Gemeinden

Tabelle 1: Gebietskulisse, Einwohnerinnen und Einwohner und Fläche (Stand 31.12.2021)

Amt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²	Amt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²
Amt Crivitz	25.096	484,58	51,79	**Amt Parchimer Umland**	8.215	354,73	23,16
Banzkow	2.797	52,59	53,18	Domsühl	1.350	40,25	33,54
Barnin	473	17,02	27,78	Groß Godems	400	15,42	25,94
Bülow	335	23,85	14,05	Karrenzin	546	26,46	20,63
Cambs	628	20,78	30,23	Lewitzrand	1.370	46,76	29,30
Crivitz, Stadt	4.770	75,85	62,88	Obere Warnow	809	46,70	17,32
Demen	846	46,82	18,07	Rom	813	33,71	24,12
Dobbin am See	1.998	35,03	57,04	Spornitz	1.220	49,13	24,83
Friedrichsruhe	908	34,67	26,19	Stolpe	326	20,60	15,82
Gneven	376	10,41	36,11	Ziegendorf	629	36,78	17,10
Langen Brütz	495	15,43	32,08	Zölkow	752	38,91	19,32
Leezen	2.207	26,53	83,18	**Plau am See**	8.099	234,60	34,52
Pinnow	2.025	18,75	108,00	Barkhagen	604	30,39	19,88
Plate	3.312	22,13	149,66	Ganzlin	1.404	87,94	15,97
Raben Steinfeld	1.062	9,60	110,60	Plau am See, Stadt	6.091	116,27	52,39
Sukow	1.521	21,36	71,20	**Amt Sternberger Seenlandschaft**	12.159	392,42	30,98
Tramm	905	42,13	21,48	Blankenberg	383	21,42	17,88
Zapel	438	11,63	37,68	Borkow	435	28,08	15,49
Amt Eldenburg Lübz	12.155	403,53	30,12	Brüel, Stadt	2.602	27,21	95,62
Gallin-Kuppentin	462	29,72	15,55	Dabel	1.389	24,77	56,08
Gehlsbach	521	33,19	15,70	Hohen Pritz	367	23,70	15,48
Granzin	388	22,80	17,02	Kloster Tempzin	550	24,95	22,04
Kreien	370	24,90	14,86	Kobrow	408	37,47	10,89
Kritzow	469	25,13	18,67	Kuhlen-Wendorf	807	49,92	16,17
Lübz, Stadt	6.167	74,69	82,56	Mustin	355	26,19	13,55
Passow	699	24,81	28,17	Sternberg, Stadt	4.031	67,70	59,54
Ruhner Berge	1.889	94,55	19,98	Weitendorf	368	42,21	8,72
Siggelkow	843	55,57	15,17	Witzin	464	18,79	24,69
Werder	347	18,17	19,10	**Stadt Parchim**	17.467	124,81	139,95
Amt Goldberg-Mildenitz	6.409	245,87	26,07	**Region „Warnow-Elde-Land“**	**89.600**	**2.240,54**	**39,99**
Dobbertin	1.093	59,25	18,45				
Goldberg, Stadt	3.368	64,72	52,04				
Mestlin	723	32,80	22,04				
Neu Poserin	494	47,38	10,43	**LK Ludwigslust-Parchim**	**211.899**	**4.766,81**	**44,45**
Techentin	731	41,72	17,52				

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Bevölkerungsstand 31.12.2021 vom 29.06.2022

https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/A%20I%20Bev%C3%B6lkerungsstand/A123/2021/A123%202021%2022.xlsx

1.5 Darstellung von Kohärenzkriterien

Kohärenzkriterien, welche die Gebietsabgrenzung der LEADER-Region Warnow-Elde-Land begründen, sehen wir in soziokultureller, wirtschaftlicher und naturräumlicher Hinsicht.

Auf Grund der vorhandenen Baukultur, der kulturgeschichtlichen Entwicklung und des identischen Brauchtums ist die Gebietskulisse soziokulturell homogen. Sie bildet einen zusammenhängenden Wirtschaftsraum, der traditionell stark von der Landwirtschaft mit ihren vor- und nachgelagerten Bereichen geprägt ist und in dem vorrangig klein- und mittelständische Unternehmen ansässig sind. Naturräumlich ist die LEADER-Region in verschiedene Teilräume untergliedert, die sich allerdings mit ihrer naturräumlichen Ausstattung und sozioökonomischen Entwicklungspotenzialen in der Gesamtheit ergänzen. Als räumliche Schwerpunkte unseres Wirkens stehen diese Teilräume im Fokus zielgerichteter Projekte zur Umsetzung unserer Strategie für lokale Entwicklung 2023 - 2027.

Schweriner Umland
Das Schweriner Umland umfasst die am Ostufer des Schweriner Sees gelegenen Gemeinden des Amtes Crivitz[2] und Teile der Lewitz[3]. Hier bestehen besonders enge Verflechtungen zur Landeshauptstadt. Von großer Bedeutung sind vor allem Pendlerverflechtungen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner arbeiten in Schwerin. Darüber hinaus stellt der Teilraum einen wichtigen Naherholungsraum für die Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins mit Angeboten z. B. zum Reiten, Kanuwandern und Golfen dar und ist Bindeglied zwischen der Landeshauptstadt und der angrenzenden Naturparkregion Sternberger Seenland mit den entsprechenden touristischen Potenzialen. Die thematischen Schwerpunkte bei der Entwicklung des Schweriner Umlandes liegen deshalb in der Sicherung des Wohnstandortes und des ehrenamtlichen Engagements in Verbindung mit dem Ausbau von Naherholung, Städte- und Kulturtourismus.

Lewitz
Die Lewitz erstreckt sich südlich der Landeshauptstadt Schwerin bis nach Neustadt-Glewe und ist durch Wald, Wiesen und Feuchtgebiete geprägt. Durchzogen wird sie vom Störkanal, der den Schweriner See mit der Müritz-Elde-Wasserstraße verbindet. Die Lewitz ist durch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt gekennzeichnet und größtenteils als Landschafts- oder Naturschutzgebiet ausgewiesen. Sowohl die Lewitz als auch die Müritz-Elde-Wasserstraße sind verbindende Landschaftselemente zur LEADER-Region „SüdWestMecklenburg“. Wir wollen die Zusammenarbeit mit den Akteuren dieser LEADER-Region fortsetzen, um vorhandene Ressourcen zu bündeln und die natürlichen Potenziale der Lewitz sowie der Wasserstraßen Westmecklenburgs besser nutzbar zu machen. Aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin streben wir in diesen Teilraum eine stärkere Verbindung von Städte- und Kulturtourismus sowie Naherholung an.

Naturparkregion
Die Naturparkregion umfasst den gesamten Nordosten unserer LEADER-Region. Dieser Teilraum setzt sich aus den beiden Naturparken Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide zusammen. Beide Naturparke ragen über die Grenze der LEADER-Region Warnow-Elde-Land hinaus, bis in die Landkreise Rostock und

[2] Dobin am See, Leezen, Cambs, Langen-Brütz und Teile der Gemeinden Gneven, Pinnow und Raben-Steinfeld
[3] Nördlicher Bereich der Gemeinde Plate

Mecklenburgische Seenplatte. Die durch die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern vorgegebenen Entwicklungspotenziale für die Naturparkregionen beziehen sich auf Tourismus, Naherholung und Umweltbildung in einer intakten und geschützten Natur.

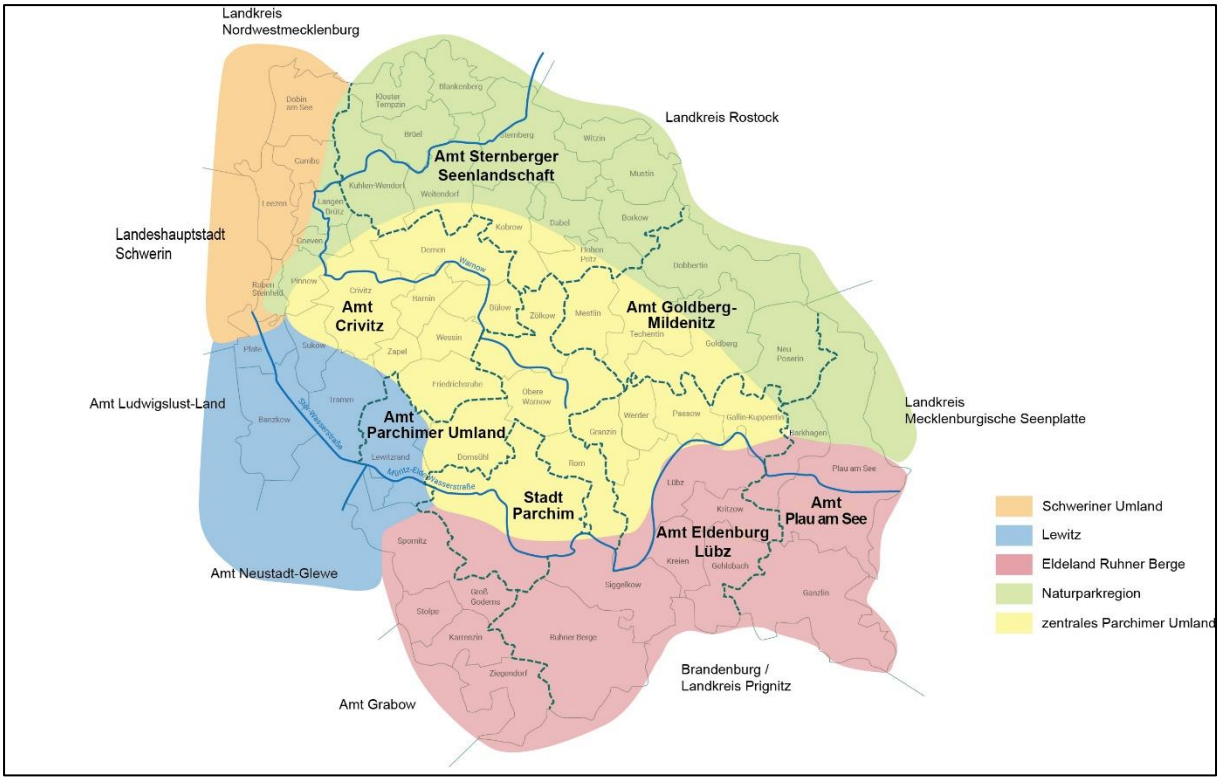
Eldeland/Ruhner Berge

Dieser länderübergreifende Teilraum erstreckt sich im Süden unserer LEADER-Region in einem Radius von durchschnittlich 25 km um die Ruhner Berge herum, der mit 177 m zu den höchsten Erhebungen in Mecklenburg und Brandenburg gehört. Etwa zwei Drittel gehören zu Mecklenburg-Vorpommern. Der Teilraum zeichnet sich vor allem durch seine gute überregionale Verkehrsanbindung über die BAB 24 an die Metropolen Hamburg und Berlin aus und wird umgrenzt von drei wichtigen Bundesstraßen sowie der Müritz-Elde-Wasserstraße, die im Norden eine natürliche Begrenzung mit der Anbindung an die Stadt Parchim bildet. Die naturräumlichen Potenziale liegen auf Grund der einzigartig „bergigen“ Landschaft vor allem im Bereich Naherholung und Tourismus. Beispielgebend für eine gelungene touristische Entwicklung ist die Stadt Plau am See. Als Bindeglied des Teilraums zur Tourismusregion Mecklenburgische Seenplatte/Müritz hat die Stadt Spitzenwerte bei den Gästeübernachtungen und der durchschnittlichen Verweildauer erreicht. Wir wollen in Umsetzung unserer Strategie für lokale Entwicklung vorrangig Maßnahmen zum naturbezogenen, gesundheitsorientierten Tourismus unterstützen. Ergänzende thematische Schwerpunkte bilden die Erweiterung kultureller Angebote sowie die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit der angrenzenden LEADER-Region Prignitz (LAG Storchenland Prignitz) sinnvoll.

Zentrales Parchimer Land

Dieser Teilraum liegt inmitten unserer LEADER-Region. Neben der dominierenden Wohnfunktion ist er insbesondere von der Landwirtschaft geprägt, die hier gute natürliche Voraussetzungen vorfindet. Zudem wuchs die Anzahl der Windkraftanlagen in der flachwelligen Landschaft. Die Potenziale dieses Teilraums liegen dementsprechend auch weniger im Tourismus, als vielmehr in der Funktion als kleinstädtischer und dörflicher Wohnstandort sowie als Raum für landwirtschaftliche Produktion und Erzeugung regenerativer Energie. Wir unterstützen vor allem Projekte zum Erhalt der Lebensqualität sowie modellhafte Maßnahmen, die die landwirtschaftlich geprägte Wertschöpfung, regenerative Energieerzeugung und umweltbewusstes Handeln als Chance zur Entwicklung nutzen.

Abbildung 2: Teilräume der LEADER-Region Warnow-Elde-Land



Quelle: LGMV, Grenzen nach GAIA-MVprofessional, eigene Darstellung

1.6 Beziehungen zu anderen Regionen und Städten

Durch die zentrale Lage der LEADER-Region Warnow-Elde-Land können regionale Potenziale häufig nur in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Städten und Regionen ausgeschöpft werden. Deshalb wird unter Nutzung bereits erreichter Ergebnisse und gesammelter Erfahrungen eine intensivere Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren aus der Landeshauptstadt Schwerin, den umliegenden LEADER-Regionen und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns sowie dem Landkreis Prignitz in Brandenburg und deren LEADER-Regionen angestrebt. Kooperation, Vernetzung und Austausch wurden auch in vergangenen Förderperioden in unserer LAG gelebt und in einem mehrjährigen Prozess zwischen den Partnerinnen und Partnern Vertrauen aufgebaut.

1.6.1 Kooperationen im Stadt-Umland-Raum der Landeshauptstadt Schwerin

Im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016 (LEP M-V) werden für die großen Städte landesinterne Stadt-Umland-Räume festgelegt. Zu dieser Raumkategorie gehören die Gemeinden Leezen, Plate, Raben-Steinfeld und Pinnow[4]. Als Oberzentrum besitzt die Stadt Schwerin überregionale Ausstrahlung. Neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung hebt sie sich als Bildungs-, Forschungs- und Kulturstandort ab, hat wichtige Funktionen im Tourismus und bündelt ein umfassendes Infrastrukturangebot. Die Gemeinden des Stadt-Umland-Raums Schwerin haben sich auf einen „Integrierten Rahmenplan 2030“ mit prioritären Kooperationsthemen und Maßnahmen interkommunal verständigt. Neben der Weiterentwicklung von beispielsweise seniorengerechten

[4] Integrierter Rahmenplan für den Stadt-Umland-Raum Schwerin 2030, Entwurfsstand: 03.02.2022, https://bi.schwerin.de/vo0050.asp?, abgerufen am 29.09.2022

Wohnraumangeboten, wollen die Gemeinden zu weiteren Themen, wie in der Mobilität, der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur, der regenerativen Energieversorgung und zu Kompensationsmaßnahmen verstärkt zusammenarbeiten. Wir wollen als LAG in den Teilräumen „Schweriner Umland“ und „Lewitz“ die Zusammenarbeit mit der Stadt Schwerin fortsetzen, insbesondere hinsichtlich der Abstimmung von Maßnahmen zur Naherholung (Lewitz), zu kulturhistorische Routen (Räuber-Röpke-Pfad), im Bereich Umweltbildung (Erlebnisreich Bienenstraße) sowie zur touristischen Vermarktung und Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH.

1.6.2 Kooperationen mit anderen Lokalen Aktionsgruppen

In unserer Abschlussevaluierung der SLE 2014 - 2020 haben wir festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit den in der Planungsregion Westmecklenburg benachbarten Lokalen Aktionsgruppen „SüdWestMecklenburg“, „Mecklenburger Schaalseeregion-Biosphärenreservatsregion“ und „Westmecklenburgische Ostseeküste“ besonders intensiv gestaltet wurde. Dies wollen wir insbesondere zu regionsübergreifenden Themen wie Daseinsvorsorge, Mobilität oder Umsetzung der 2020 in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeiteten Tourismusstrategie Westmecklenburg fortsetzen.

Konkret plant die LAG WEL Planungen des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin im Zuge der Umsetzung von Handlungsbedarfen im Handlungsfeld 3 (Natur und Kultur) zu realisieren. Bei einer Aktivierung von kulturellen Potenzialen im Aktionsraum sollen Kunst- und Kultur-Erlebnisrouten sowie zugehörige Verweilstationen entwickelt werden. Bei der Beratung von Projektträgern hinsichtlich der Planung und Umsetzung solcher Vorhaben werden wir auf die Erfahrungen des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin zurückgreifen.

Mit der benachbarten LAG „SüdWestMecklenburg“ arbeitet unsere LAG bei der Entwicklung der „Wasserstraßen Westmecklenburgs“ bereits seit 2009 eng zusammen, um gemeinsam die Entwicklungspotenziale an den touristischen Entwicklungsachsen Müritz-Elde-Wasserstraße und Störkanal besser zu fördern. Wir wollen uns in dem dabei entstandenen Netzwerk von mehr als 100 Akteurinnen und Akteuren weiterhin aktiv einbringen. Im Rahmen des Kooperationsprojektes werden die Wassersport- und Tourismusanbieter zwischen Plau am See, Dömitz und Schwerin bei ihrem Anliegen unterstützt, die Müritz-Elde- und Störwasserstraße mit ihren facettenreichen Angeboten als beliebtes Ausflugs- und Reiseziel für Wasserwandern, aber auch Rad- und Natururlaub zu entwickeln. Zwischen der LAG „SüdWestMecklenburg“ und der LAG „Warnow-Elde-Land“ liegt eine Absichtserklärung vor, um gebietsübergreifend zusammenzuarbeiten (vgl. Anlage 3).

Die verbindliche Zusammenarbeit mit den benachbarten LAG`n „Güstrower Landkreis“, „Ostsee-DBR“ sowie „Mecklenburgische Seenplatte-Müritz“ wurde seit 2015 insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Leitprojekte „Erlebnisreich Bienenstraße“, „E-Mobilität im Warnow-Elde-Land“ und „Wasserwandern im WEL“ intensiviert und soll fortgeführt werden. In den Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide und im Flussverlauf der Warnow sehen wir ein verbindendes Element und ein bedeutsames touristisches Potenzial der vier LEADER-Regionen im Binnenland von Mecklenburg-Vorpommern. Zur gebietsübergreifenden touristischen Erschließung liegt eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit zwischen den LAGn „Warnow-Elde-Land“ und „Westmecklenburgische Ostseeküste“ vor (vgl. Anlage 4). Darüber hinaus werden wir

gemeinsam mit den benachbarten Regionen die Entwicklung des Sternenparkes weiter vorantreiben (vgl. Anlage 5) und den Kontakt zur Region Ostkarpaten (Slowakei) ausbauen, die bereits einen Sternpark errichtet haben.

Unsere gesammelten Erfahrungen mit dem Leitprojekt „Erlebnisreich Bienenstraße“ stößt auf Interesse in LEADER-Regionen in Vorpommern sowie in polnischen LEADER-Gebieten. Wir werden unsere Zusammenarbeit mit diesen Regionen fortsetzen, die gesammelten Erfahrungen teilen und streben darüber hinaus nationale bzw. transnationale Kooperationsprojekte an. Die LAG „Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservats-region“ hat bereits gemeinsam mit der LAG „Warnow-Elde-Land“ eine Absichtserklärung unterzeichnet, um das „Erlebnisreich Bienenstraße“ gebietsübergreifend auszuweiten (vgl. Anlage 6).

Hinsichtlich der Daseinsvorsorge unter den Aspekten des demographischen Wandels im ländlichen Peripherieraum sowie zur Unterstützung der regionalen Wertschöpfung gab es grenzüberschreitende Abstimmungen mit der LAG „Storchenland Prignitz“ im Land Brandenburg. Diese Zusammenarbeit wollen wir weiterführen.

1.6.3 Kooperationen in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland

Wir wollen uns weiterhin aktiv am Austausch der Lokalen Aktionsgruppen in Mecklenburg-Vorpommern beteiligen. Dieser Austausch wird durch den LEADER-Arbeitskreis M-V organisiert. An den durch den Arbeitskreis organisierten Veranstaltungen nehmen die Regionalmanagements u. a. Verantwortliche aller Lokalen Aktionsgruppen des Landes, der Bewilligungsbehörden und des zuständigen Referats im Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern teil. Der Informations- und Erfahrungsaustausch stärkt die Organisation des LEADER-Prozesses im Land.

Ebenso werden wir weiterhin aktiv in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG)[5] mitwirken und die Aktivitäten des nationalen LEADER-Netzwerkes der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume[6] (DVS) für den Erfahrungsaustausch und die Qualifizierung unserer Akteurinnen und Akteure nutzen.

[5] Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland, https://www.baglag.de/bag-lag/
[6] Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/

2 Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe

2.1 Struktur der Lokalen Aktionsgruppe

2.1.1 Rechtsform

Die LAG Warnow-Elde-Land ist keine eigene Rechtsperson. Unsere LAG hat beschlossen, dass sie im Rechtsverkehr durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim vertreten wird und gewährleistet so, dass gemäß VO (EU) Nr. 2021/1060 die Federführung für Verwaltung und Finanzmanagement einem Partner übertragen wird, der befähigt ist, öffentliche Mittel zu verwalten. Im Rahmen des LEADER-Prozesses ist der Landkreis Ludwigslust-Parchim ein anerkannter Partner in der Region. Diese Anerkennung hat sich der Landkreis in der Umsetzung von LEADER in den vergangenen drei Förderperioden erworben.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die LAG Warnow-Elde-Land werden partnerschaftlich zusammenarbeiten. Die fachliche Betreuung unserer LAG wird über den Fachdienst Regionalmanagement und Kreisentwicklung gewährleistet. Ihm obliegt die Führung der laufenden Geschäfte der LAG, deren Finanzverwaltung sowie die Anleitung und Kontrolle des Regionalmanagements. Somit ist der Fachdienst die rechenschaftspflichtige Stelle gegenüber dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern. Zur Wahrung seiner Interessen entsendet er eine Vertretung, die den Landkreis Ludwigslust-Parchim als Mitglied in der LAG vertritt.

2.1.2 Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe

Die sich bewerbende öffentlich-private Partnerschaft ist eine repräsentative Vertretung von Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie öffentlichen Partnerinnen und Partnern der Region Warnow-Elde-Land, wovon viele Mitglieder bereits seit 2007 im regionalen Entwicklungsprozess eng zusammenarbeiten.

Mehr als 90 % der bisherigen Mitglieder der LAG Warnow-Elde-Land werden auch in der neuen Förderperiode ihr Wissen, ihre Zeit und ihr Engagement zur Entwicklung des Aktionsraumes einbringen. Daher stand die Gewinnung neuer Mitglieder im Sinne von Institutionen nicht im Fokus, sondern eher die personelle Neubesetzung von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Interessengruppen. Im Ergebnis dieses Prozesses konnten mehrere neue Akteure, insbesondere Vertreterinnen von öffentlichen und privaten Interessen gewonnen werden, was zu einer deutlichen Erhöhung des Anteils von Frauen in unserer LAG führte.

Darüber hinaus werden der Regionale Planungsverband Westmecklenburg sowie das Haus der Jugend in Parchim als neue Institutionen die künftige Arbeit der LAG unterstützen. Frau Kerstin Lorenz als Leiterin der Jugendeinrichtung, wird neben anderen LAG-Mitgliedern, die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten, die in der neuen Förderperiode eine größere Beachtung als bisher erfahren sollen.

Tabelle 2: Mitglieder der LAG Warnow-Elde-Land nach Art und Wirkungsbereichen ab 2023

lfd. Nr.	Mitglied	vertreten durch	Zuordnung zu Handlungsfeldern			Mitgliedsart		weiblich	männlich
			HF1: regionale Wertschöpfung	HF 2: Lebensqualität	HF3: Natur und Kultur	öffentlich	Privat / zivilgesellschaftlich		
1	Amt Crivitz	Iris Brincker	X	X		X		X	
2	Amt Eldenburg Lübz	Fred-Jan Salomon	X	X	X	X			X
3	Amt Goldberg-Mildenitz	Anett Voß	X	X		X		X	
4	Amt Parchimer Umland	René Ringhand		X		X			X
5	Amt Plau am See	Sven Hoffmeister	X	X		X			X
6	Amt Sternberger Seenlandschaft	Armin Taubenheim	X	X	X	X			X
7	AG der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigslust-Parchim	Inga Glöde		X			X	X	
8	Bauernverband Parchim e.V.	Heike Kasten	X				X	X	
9	Denkmal Kultur Mestlin e.V.	Peter Enterlein			X		X		X
10	Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH	Elke Ronneberger			X		X	X	
11	Förderverein Naturpark NSH e.V.	Ralf Koch	X		X		X		X
12	Förderverein Naturpark SSL e.V.	Volker Brandt	X		X		X		X
13	Forstamt Karbow	Dörthe Bokelmann			X	X		X	
14	Haus der Jugend Parchim	Kerstin Lorenz		X			X	X	
15	Hromada Agrar KG Suckow	Rainer Hromada	X				X		X
16	Jobcenter Ludwigslust-Parchim	Hagen Liedtke		X		X			X
17	Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V.	Jan Buchholz		X			X		X
18	Kirchenkreisverwaltung ev.-luth. Kirchenkreis Mecklenburg	Kurt Reppenhagen		X	X		X		X
19	Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd	Sandra Flörke	X				X	X	
20	Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V.	Annett Greßmann		X			X	X	
21	Kreisseniorenbeirat Ludwigslust-Parchim e.V.	Edeltraut Kinzel		X			X	X	
22	Kreissportbund Ludwigslust-Parchim e.V.	Kriemhild Kant		X			X	X	
23	Kunst- und Kulturrat des LK LuP	Corinna Hesse			X		X	X	
24	Landfrauenverband Parchim e.V.	Angelika Lübcke		X			X	X	
25	Landgesellschaft M-V mbH	Simone Görtemöller	X				X	X	
26	Landkreis Ludwigslust-Parchim	Ilka Rohr	X	X	X	X		X	
27	Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet e.V.	Hans Diederichs	X		X		X		X
28	Regionaler Planungsverband Westmecklenburg	Madeleine Kusche	X	X		X		X	
29	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg	Dieter Winkelmann		X		X			X
30	Stadt Parchim	Dirk Flörke	X	X	X	X			X
31	Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.	Norbert Vormelker	X				X		X
32	Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.	Martin Dollar	X				X		X
33	Wir leben e.V.	Marco Rexin	X		X		X		X
34	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH	Christiane Schiewer	X				X	X	
35	Privatperson	Angela Marschall	X		X		X	X	
		Summe	**18**	**19**	**14**	**12**	**23**	**18**	**17**

Die 35 Mitglieder bilden gemeinsam die Mitgliederversammlung. Alle Mitglieder unserer LAG sind stimmberechtigt. Weiterhin wird das StALU WM, vertreten durch Dieter Winkelmann, seine Expertise in die Arbeit der LAG WEL einbringen. Da das StALU WM die Bewilligungsstelle für LEADER-Projekte ist, wird Herr Winkelmann als beratendes Mitglied in der LAG mitwirken. Die Zusammensetzung der LAG stellt sicher, dass neben den kommunalen Körperschaften diejenigen relevanten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure vertreten sind, die notwendigerweise eingebunden werden müssen, um die Entwicklungsziele gemäß der vorliegenden Strategie im Aktionsraum erreichen zu können. Alle Mitglieder unserer Lokalen Aktionsgruppe sind im Aktionsraum ansässig bzw. wirksam.

Der Grundsatz, dass auf der Ebene der Entscheidungsfindung der LAG die stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften sowie von Landes- und Bundesbehörden maximal 49 % der Stimmenanteile besitzen, wurde bei der Konstituierung der Partnerschaft und der Ausarbeitung der Geschäftsordnung, die der Arbeit der LAG zu Grunde liegt, beachtet. Der Anteil der Mitglieder aus dem öffentlichen Sektor liegt bei gut einem Drittel. Darüber hinaus hat die Mitgliederstruktur insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen. Der Anteil der Frauen beträgt 51 %. Weiterhin ist mit Frau Annett Greßmann, Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V., eine „junge Person“ in der LAG WEL tätig, die wir in die dazu notwendige Altersgruppe einordnen. Damit vertritt Sie die Interessen der Jugend im Aktionsraum.

2.1.3 Geschäftsordnung und Bindung der Mitglieder an die LAG über die Laufzeit der Strategieumsetzung

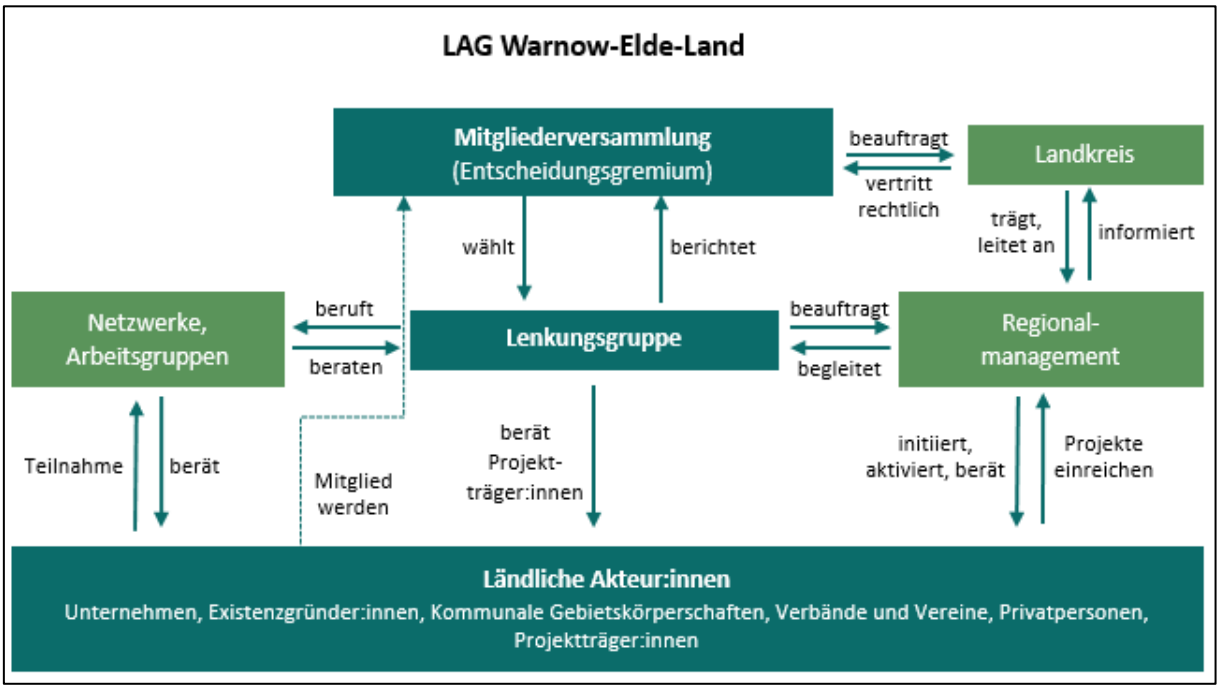
Die Geschäftsordnung ist Grundlage der Zusammenarbeit in der LAG „Warnow-Elde-Land“ (vgl. Anlage 7). Sie regelt die Organisationsstruktur der Partnerschaft, die Aufgaben der Gremien, die Vertretung der LAG im Rechtsverkehr sowie die Beschlussfassungen. Insgesamt haben 34 Vertreterinnen und Vertreter lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen und interessierte Einzelakteurinnen und Einzelakteure ihre Mitarbeit in der LAG Warnow-Elde-Land schriftlich im Rahmen einer Mitgliedschaftserklärung vereinbart und sich damit zur Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung 2023-2027 auf Grundlage der Geschäftsordnung der LAG bekannt (vgl. Anlage 8).

Die LAG kann zur Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung bei Bedarf Arbeitsgruppen einrichten, die sich mit spezifischen Fragen und neuen Herausforderungen der Entwicklung der Region auseinandersetzen. Diese Gremien bestehen aus Mitgliedern der LAG und können durch weitere erfahrene regionale Akteurinnen und Akteure erweitert werden. Bereits in der letzten Förderperiode hat die LAG gute Erfahrungen mit der Arbeit in Arbeitsgruppen gemacht und will daher auch zukünftig auf diese bewährten Strukturen zur Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategie zurückgreifen. Durch die Einführung thematischer Arbeitsgruppen wird den Akteurinnen und Akteuren eine Plattform geboten, um sich auszutauschen und bei der Umsetzung der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern und Leitprojekten zu unterstützen sowie voneinander zu lernen. Gleichzeitig soll dies die Mitglieder motivieren, sich aktiv entsprechend ihren Interessen und gemeinsam mit den anderen Partnerinnen und Partnern der LAG im Umsetzungsprozess der regionalen Entwicklungsstrategie zu engagieren und zu vernetzen. Organisatorisch und methodisch werden die Arbeitsgruppen durch das Regionalmanagement unterstützt.

Ein wichtiges Gremium der LAG Warnow-Elde-Land ist die Lenkungsgruppe. Diese besteht aus der / dem Vorsitzenden, den beiden stellvertretenden Vorsitzenden, einer Vertretung des Landkreises und sieben weiteren Mitgliedern der LAG Warnow-Elde-Land. Die Lenkungsgruppe wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer der Förderperiode gewählt. Die gewählten Mitglieder können in ihrer Arbeit in diesem Gremium durch weitere LAG-Mitglieder unterstützt werden. Prinzipiell ist die Lenkungsgruppe für eine Mitarbeit aller Mitglieder der LAG offen.

Mit Unterstützung des Regionalmanagements bereitet sie LAG-Sitzungen vor und führt Projektbewertungen durch. Dabei haben die Beschlüsse der Lenkungsgruppe einen vorschlagenden Charakter für die Mitgliederversammlung als oberstes Entscheidungsgremium der LAG WEL. Hat die Mitgliederversammlung Befugnisse zur Beschlussfassung an die Lenkungsgruppe übertragen, sind deren Beschlüsse auch für die Mitgliederversammlung bindend.

Abbildung 3: Gremien der LAG Warnow-Elde-Land



Quelle: LGMV, eigene Darstellung

2.2 Angaben zur geplanten Einrichtung eines qualifizierten Managements

2.2.1 Organisationsform

Die LAG wird in ihrer Arbeit durch ein Regionalmanagement unterstützt. Die LAG Warnow-Elde-Land hat in der vergangenen Förderperiode sehr gute Erfahrungen mit der Umsetzung des Regionalmanagements durch einen externen Dienstleister gemacht. Die LAG beabsichtigt daher, das Regionalmanagement im Rahmen einer erforderlichen öffentlichen Ausschreibung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2029 an einen qualifizierten Dienstleister zu vergeben. Als Zuwendungsempfänger für das Regionalmanagement tritt der Landkreis Ludwigslust-Parchim auf, der auch gleichzeitig die nationale Kofinanzierung übernimmt.

2.2.2 Auswahl der die Managementaufgaben wahrnehmenden Personen

Die Auswahl des Regionalmanagement erfolgt im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung (vgl. Kapitel 2.2.1). Darüber hinaus gelten fachliche und personelle Anforderungen an die wahrnehmende Person, die folgendermaßen beschrieben werden können.

Fachliche Anforderungen:

In Bezug auf die fachlichen Anforderungen werden für das Regionalmanagement folgende Qualifikationen und Kernkompetenzen erwartet:

- Fachhochschul- oder Universitätsabschluss (mindestens für die Projektleitung) in einem der Bereiche Raum- bzw. Stadtplanung, Wirtschaftswissenschaften, Geografie, Agrar- und Forstwissenschaften, Betriebs-/ Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften o.ä.,
- Kernkompetenzen: Projekte planen und umsetzen (Projektmanagement), Dialogfähigkeit mit Einzelnen und in Gruppen (Sozial- und Kommunikationskompetenz), Projekte und Personen beraten und begleiten (Beratungstechniken und Moderation), Entwicklungsprozesse anlegen und begleiten (Prozessdesignkompetenz), marktorientierte Kommunikationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit (Vermarktungskompetenz), Kenntnisse der Region (Raumkompetenz), Informationen zielgruppenspezifisch aufbereiten und vermitteln.

Personelle Ausstattung:

Bei der geplanten Beauftragung des Regionalmanagements wird darauf geachtet, dass die Arbeitsweise und die personelle Ausstattung des Regionalmanagements den beschriebenen Anforderungen entsprechen. Ausgehend von den genannten Anforderungen und Aufgaben wird die personelle Ausstattung bei mindestens zwei Arbeitskräften liegen. Für die Finanzierung des Regionalmanagements ist die Beantragung einer 100 %igen Förderung vorgesehen. Die nationale öffentliche Kofinanzierung wird durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim übernommen.

2.2.3 Aufgaben des Regionalmanagements

Das Regionalmanagement hat vorrangig die Aufgabe, die LAG Warnow-Elde-Land bei der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung zu unterstützen und zu beraten. Zu den Aufgaben des LEADER-Regionalmanagements gehören im Detail:

- weitere Identifizierung und Erschließung der regionalen Entwicklungspotenziale, Initiierung und Entwicklung von Projekten (einschließlich gebietsübergreifender und transnationaler Projekte), Fundraising und Prüfung von Fördermöglichkeiten im Rahmen des ELER und weiterer Förderprogramme, Stiftungen usw.;
- Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung durch geeignete Maßnahmen (z. B. Workshops, Treffen für Akteurinnen und Akteure sowie Projektträgerinnen und Projektträger, Regionalforen) unter Nutzung/Beteiligung der vorhandenen und gewachsenen regionalen Strukturen;
- Planung, Abstimmung und Umsetzung der strategischen Öffentlichkeitsarbeit der LAG;
- Unterstützung der Partnerschaft von LAG und regionalen Akteurinnen und Akteuren durch die Organisation, Beratung, Moderation und Begleitung von thematischen Arbeitsgruppen zur Umsetzung der strategischen Ziele;
- Sicherung der Vernetzung und Kommunikation der Akteurinnen und Akteure in den inhaltlichen Handlungsfeldern;

- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von LAG-Sitzungen (Mitgliederversammlungen, Lenkungsgruppensitzungen und Arbeitsgruppentreffen);
- Betreuung von Projektträgerinnen und Projektträgern und deren Vorhaben, insbesondere Unterstützung bei der Antragstellung in Bezug auf die Einordnung in die und Anpassung an die SLE, Abstimmung von Vorhaben mit den Bewilligungsstellen;
- Kooperation und Abstimmung mit anderen vorhandenen regionalen Managementstrukturen im Landkreis Ludwigslust-Parchim, in der Planungsregion Westmecklenburg und in Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere vor dem Hintergrund der Initiierung, Organisation und Umsetzung von Kooperationsvorhaben;
- Monitoring und Erstellung eines schriftlichen Jahresberichtes zur Umsetzung der SLE inklusive der Darstellung des Beteiligungsprozesses und der Bewertung der Ergebnisse;
- Umsetzung der Projekt- und Prozessevaluierung gemäß SLE;
- Begleitung von Halbzeit- und Schlussevaluierung und ggf. Fortschreibung der SLE in Abstimmung mit der LAG unter Einbeziehung der Akteurinnen und Akteure;
- Aktive Teilnahme an Netzwerktreffen der LEADER-Gruppen in Mecklenburg-Vorpommern zum Erfahrungsaustausch;
- Teilnahme an Seminaren, insbesondere der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS), zur Kompetenzentwicklung.

2.3 Auswahlverfahren für Vorhaben zur Mitfinanzierung aus dem LAG-Budget

Der Ablauf zur Bewertung von eingereichten Projektideen und zur Auswahl zu fördernder Projekte ist ein mehrstufiges Verfahren und setzt sich aus verschiedenen Arbeitsschritten zusammen.

Qualifizierung der Projektidee mit Unterstützung des Regionalmanagements

Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger wenden sich mit ihrer Projektidee an das Regionalmanagement. Das Regionalmanagement erläutert dem potenziellen Projektträger die Strukturen und Arbeitsweisen der LAG. Die Antragstellerinnen und Antragsteller werden gebeten, ihre Projektvorschläge mit Hilfe eines Projekterfassungsbogens (vgl. Anlage 9) zu beschreiben. Der Projekterfassungsbogen wird zum Download auf der Internetseite der LAG eingestellt. Er kann jederzeit ausgefüllt beim Regionalmanagement eingereicht werden. Projektideen, deren Umsetzung für das Folgejahr geplant ist, müssen bis spätestens 30.06. eines jeden Jahres beim Regionalmanagement mit den dazu erforderlichen Unterlagen eingereicht werden. Nach diesem Stichtag eingehende Projektideen können erst für das übernächste Jahr berücksichtigt werden. Auf der Grundlage des Projekterfassungsbogens erfolgt ein Projektgespräch, in der Regel als Vor-Ort-Termin, bei dem die Projektidee vorgestellt wird. Das Regionalmanagement nimmt eine erste Einschätzung der Projektidee in Bezug auf die Zielstellungen der SLE, auf Förderfähigkeit im Rahmen der LEADER-Richtlinie sowie auf eine Gesamtfinanzierbarkeit vor. Ggf. werden die Projektträgerinnen und Projektträger auf andere Finanzierungsmöglichkeiten hingewiesen. Weiterhin weist das Management darauf hin, dass die geförderten Maßnahmen langfristig den Förderzweck erfüllen müssen.

Das Regionalmanagement unterstützt daher bei der Qualifizierung und konzeptionellen Weiterentwicklung der Projektidee. Es werden Partnerinnen und Partner bzw.

Netzwerkstrukturen zur Kooperation vermittelt, bei der Einholung von Stellungnahmen unterstützt und ggf. Erörterungsgespräche mit der Bewilligungsstelle geführt.

Vorstellung der Projektidee vor der Lenkungsgruppe

Wenn die Projektplanung abgeschlossen ist und der Projektvorschlag die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, werden die Projektträgerinnen und Projektträger aufgefordert, ihre Projektidee der Lenkungsgruppe vorzustellen. Die Lenkungsgruppe gibt eine Einschätzung zur Projektidee auf der Grundlage der durch die LAG erarbeiteten Projektbewertungsmatrix (vgl. Kapitel 6) ab. Die ausgefüllten Projekterfassungsbögen und die Einschätzung der Lenkungsgruppe werden der Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt.

Bewertung der Projektideen und Beschlussfassung der Vorhabenliste durch die LAG (Entscheidungsgremium)

Auf der Mitgliederversammlung stellen das Regionalmanagement und die Lenkungsgruppe der LAG die Projektideen vor. Dazu gehören auch Einschätzungen, inwieweit das Projekt dazu beiträgt, die Ziele der SLE umzusetzen. Die Mitgliederversammlung bewertet einzeln alle eingereichten Projektideen auf der Grundlage der Projektauswahlkriterien in dem dafür vorgesehenen Projektbewertungsbogen (vgl. Anlage 10). Das Bewertungssystem ergibt eine Gesamtpunktzahl je Projekt. Entsprechend der erreichten Punktzahl ergibt sich eine Rangfolgeliste für die bewerteten Projekte. Im Anschluss beschließt die LAG (vgl. Kapitel 7) die eingereichten Projekte in der Vorhabenliste.

Information des Antragstellers

Alle Projektträgerinnen und Projektträger erhalten nach der Mitgliederversammlung eine Stellungnahme der LAG zu ihrem Vorhaben. Projektträgerinnen und Projektträger, deren Vorhaben in die Vorhabenliste der LAG aufgenommen wurden, werden zur Erarbeitung eines qualifizierten Förderantrages aufgefordert. Dabei unterstützt das Regionalmanagement. Vollständige Förderanträge werden durch das Regionalmanagement an die Bewilligungsstelle übergeben. Dort erfolgt die Prüfung auf Förderfähigkeit.

Beantragung der Budgetzuteilung

Auf der Grundlage der LAG-Beschlüsse beantragt das Regionalmanagement mit der Vorhabenliste die entsprechende Budgetzuteilung zum 31. Oktober des jeweiligen Kalenderjahres für das folgende Haushaltsjahr beim Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und der Bewilligungsstelle, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg. Nach Budgetzuteilung stellt das StALU Westmecklenburg die Zuwendungsbescheide aus.

Die beantragten Zuwendungen werden entsprechend der Rangfolge in der Vorhabenliste bewilligt. Förderanträge, denen aufgrund fehlender Haushaltsmittel nicht entsprochen werden kann, werden abgelehnt oder, soweit dies beantragt wurde, auf eine Warteliste gesetzt. Diese Anträge können berücksichtigt werden, wenn Haushaltsmittel frei werden. Weiterhin besteht für das Projekt die Möglichkeit, in einer nächsten Auswahlrunde auf der Grundlage der erreichten Punktzahl sich erneut in eine Rangfolgeliste einzuordnen.

Die beschlossenen Vorhabenlisten werden auf der Internetseite der LAG Warnow-Elde-Land veröffentlicht.

2.4 Beschreibung des Prozesses zur Erstellung der SLE

Die vorliegende Strategie für lokale Entwicklung für die LAG Warnow-Elde-Land wurde in einem intensiven Beteiligungsprozess gemeinsam zwischen der LAG und der Bevölkerung entwickelt, welcher von Partizipation und Dialogen mit betroffenen Interessengruppen geprägt war. Die Beteiligung begann bereits im Rahmen der Abschlussevaluierung der Umsetzung der SLE 2014 – 2020. In die Abschlussevaluierung, die zwischen Juli 2021 und März 2022 stattfand, wurden neben den LAG-Mitgliedern auch die Bewertungen der Projektträgerinnen und Projektträger einbezogen, die Wirksamkeit der Umsetzung der SLE ermittelt sowie Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode abgeleitet. Die LAG beschloss sich erneut am LEADER-Wettbewerb M-V 2023 - 2027 zu bewerben.

Im April folgte die Phase der Aktivierung, um für die Mitarbeit bei der SLE-Erstellung zu werben. Dazu wurde ein intensiver Kommunikationsprozess durch das Regionalmanagement begonnen und Strategiegespräche geführt. Beispielsweise wurden Bürgermeisterberatungen in den Ämtern Sternberger Seenlandschaft und Parchimer Umland durchgeführt. Weiterhin nahm das Regionalmanagement an Amtsausschusssitzungen in den Ämtern Crivitz und Goldberg-Mildenitz sowie an der Tourismusausschusssitzung in Leezen teil, um über LEADER und den Strategieerstellungsprozess zu informieren.

Zudem veröffentlichte die LAG Warnow-Elde-Land am 11. April 2022 eine Webseite für den öffentlichen Beteiligungsprozess an der SLE-Erstellung. Auf der Website (www.leader-lup.de) wurde ein digitaler Ideenpott angelegt, um die Bevölkerung zu animieren möglichst niedrigschwellig innovative und nachhaltige Projektideen zur Entwicklung ihrer Heimatregion einzureichen. Für bereits konkrete Projektvorhaben wurde der Projekterfassungsbogen zum Downloaden bereitgestellt. Die Internetseite und der dort stattfindende Beteiligungsprozess wurden durch verschiedene Presseartikel im Landkreisboten, den Amtsblättern der Region, in den Regionalteilen der Schweriner Volkszeitung und im LAG-Newsletter beworben. Die Einreichung von Projektideen im digitalen Ideenpott war bis zum 31.07.2022 möglich. Insgesamt sind in diesem Zeitraum 55 Ideen über die Internetseite eingegangen.

Abbildung 4: Beteiligungswebseite der LAG Warnow-Elde-Land

Quelle: screenshot www.leader-lup.de; aufgerufen am 23.11.2022

Thematische Diskussionen, Zielerarbeitungen und Schwerpunktsetzungen fanden in fünf öffentlichen Veranstaltungen im Juni statt. Zur Vorbereitung der Veranstaltungsreihe wurde eine LEADER-Broschüre über die Arbeit der LAG Warnow-Elde-Land erstellt, die auf den Veranstaltungen verteilt wurde. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete das Regionalforum in Parchim am 02.06.2022 mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es folgten vier thematische Workshops zu den Themen regionale Wertschöpfung und Tourismus, Sicherung der Daseinsvorsorge, Naturraumpotenziale sowie Erhalt des Kulturerbes. Neben LAG-Mitgliedern wurden zu diesen Veranstaltungen auch Vertreterinnen und Vertreter weiterer themenrelevanter Interessengruppen sowie die breite Öffentlichkeit eingeladen. Durch diese fünf Veranstaltungen konnten neben der Online-Beteiligung auch zusätzlich Ideen und Wünsche für die Handlungsfelder im persönlichen Austausch gesammelt werden. Außerdem wurden im Rahmen der Veranstaltungen einzelne Themen innerhalb der Handlungsfelder durch die Teilnehmenden diskutiert und priorisiert. Die auf den Veranstaltungen gesammelten und die im Online-Ideenpott eingereichten Projektideen bildeten die Basis für die SLE-Erarbeitung. Auf der Internetseite der LAG, über Pressemitteilungen, verschiedene E-Mail-Verteiler und persönliche Ansprachen wurden über die Termine der Veranstaltungen informiert. Eine Anmeldung über die Webseite zu den Veranstaltungen wurde ebenfalls ermöglicht. Im Nachgang wurde über die erarbeiteten Inhalte im Landkreisboten (17.07.2022) und auf der LAG-Webseite informiert (vgl. Anlage 16).

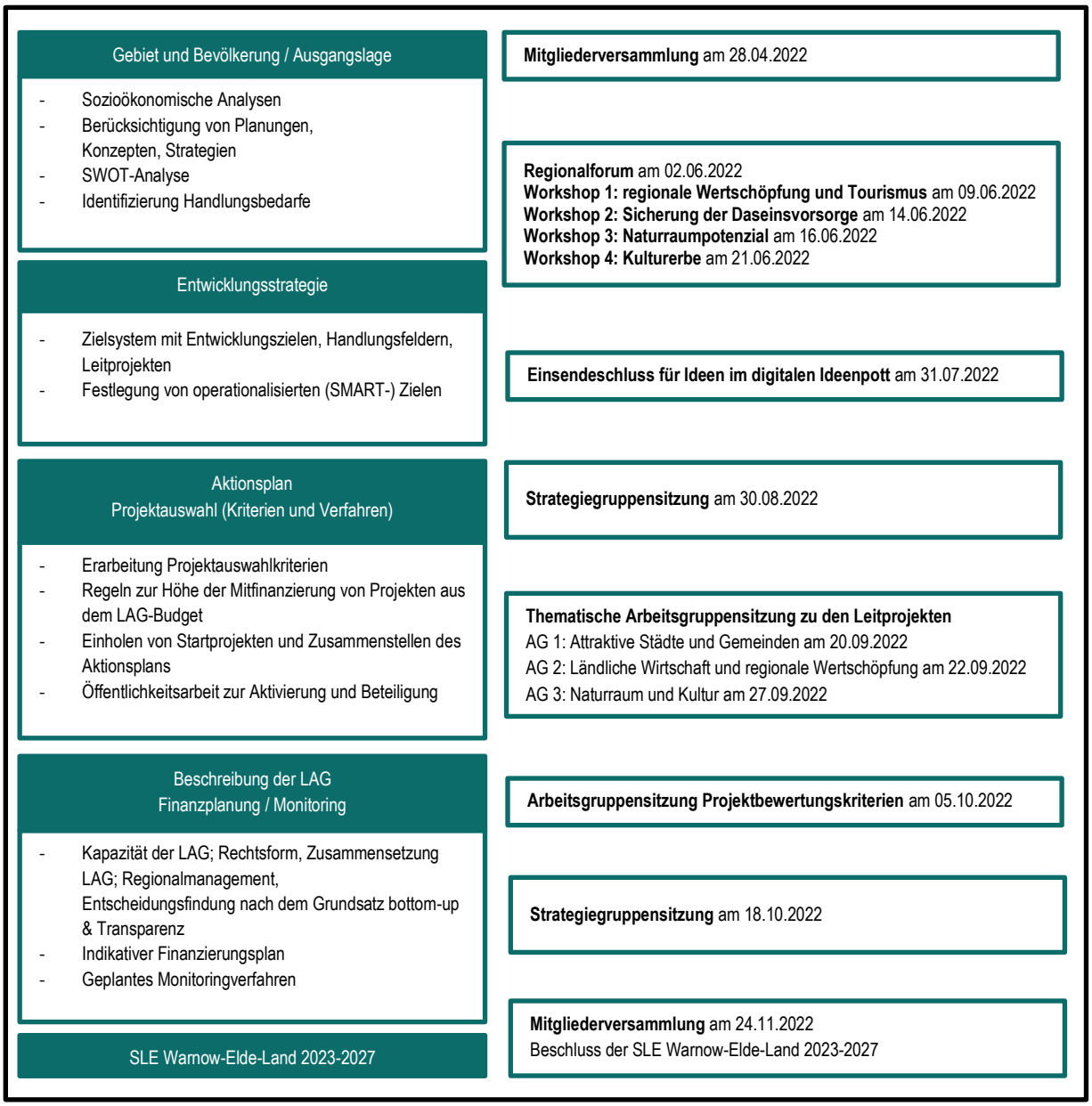
Abbildung 5: Impressionen der Beteiligungsveranstaltungen zur SLE-Erstellung

Fotos: © LAG Warnow-Elde-Land, 2022

Im September folgte eine weitere Veranstaltungsreihe. Es wurden drei thematische Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen trafen sich LAG-Mitglieder und eingeladene themenrelevante Akteurinnen und Akteure, um über mögliche

Leitprojekte zu diskutieren und diese zu konkretisieren. Zentraler Bestandteil der Strategieerarbeitung war es, erreichte Arbeitsstände kontinuierlich mit den beteiligten Akteuren zu beraten, um in einem breit angelegten bottom-up Prozess Ziele und Ideen zu erarbeiten. Die Erarbeitung und die Abstimmung der Inhalte begleitete eine Strategiegruppe, die Akteurinnen und Akteure aus allen in der Entwicklungsstrategie aufgenommenen Themenfelder beteiligte. In zwei Strategiegruppensitzungen wurde intensiv über die Inhalte der SLE diskutiert. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete einen Vorschlag für die Projektauswahlkriterien. Der Arbeitsprozess zur Erstellung der SLE ist in Abbildung 6 schematisch veranschaulicht. Die Mitgliederversammlung der LAG Warnow-Elde-Land am 28.04.2022 war Kick-off zur SLE-Erstellung. Die neue Strategie für lokale Entwicklung 2023-2027 wurde auf der Mitgliederversammlung am 24.11.2022 beschlossen.

Abbildung 6: Arbeitsprozess zur Erstellung der SLE



Quelle: LGMV, eigene Darstellung

3 Ausgangslage im Gebiet

3.1 Gesetzlich vorgeschriebene und informelle Planungen mit Bezug zum SLE-Gebiet

In der Folge werden die wichtigsten Konzepte Planungen und Konzepte aufgeführt, die einen inhaltlichen Bezug zur LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ haben.

Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V 2016):
Das LEP M-V 2016 formuliert als rechtliches Instrument der Regionalentwicklung den Anspruch der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Landes. Mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten von verbindlichen Zielen (Programmsätze) und Grundsätzen (Leitlinien der Landesentwicklung) für die Abwägung raumrelevanter Planungen, um den wichtigsten Herausforderungen Rechnung zu tragen:

- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Inanspruchnahme und das Angebot infrastruktureller, kultureller und sozialer Leistungen,
- Entwicklung von Stadt-Umland-Räumen zu wirtschaftlichen Kristallisationspunkten des Landes,
- Unterstützung neuer Nutzungsperspektiven in den ländlichen Räumen, vor allem in Folge der Energiewende,
- Entwicklung von Strategien für den Klimaschutz und die Klimaanpassung.

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM 2011):
Mit dem RREP WM des Regionalen Planungsverbandes werden die raumordnerischen Ziele und Grundsätze für die Region Westmecklenburg festgelegt. Das RREP befindet sich zurzeit in zwei relevanten Bereichen in einer Teilfortschreibung. Dies betrifft zum einen die Kapitel 4.1 Siedlungsentwicklung und 4.2 Wohnbauflächenentwicklung sowie zum anderen das Kapitel 6.5 Energie. Gegenstand der Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 des RREP WM 2011 ist u. a. die Umstellung von fossilen Energieträgern auf Erneuerbare Energie sowie die Ausweisung von Windenergiegebieten. Zudem werden die raumrelevanten Anforderungen für anderweitige Träger der Erneuerbaren Energien getroffen. Das regionale Energiekonzept (2013), einschließlich des integrierten Klimaschutzkonzeptes, stellt dafür eine fachliche Grundlage dar.

Kreisentwicklungskonzept 2030 des Landkreises Ludwigslust-Parchim (KEK 2030)
Das KEK 2030 setzt den Rahmen der Kreisentwicklung in den drei Handlungsfeldern: starker Wirtschaftsstandort, nachhaltiger Lebensraum und lebenswerte Orte. Außerdem werden Querschnittsthemen (demografische Entwicklung; Teilhabe, Integration und Barrierefreiheit; Kooperationen; Digitalisierung; Finanzen) benannt, die bei der Umsetzung in allen Handlungsfeldern mitgedacht werden sollen. Für die Handlungsfelder wurden strategische Ziele formuliert, die wiederum in Teilziele unterteilt sind. Weiterhin sind konkrete Handlungsansätze mit Projektbeispielen und -ideen ergänzt worden.

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK 2016):
Das ILEK für den Landkreis Ludwigslust-Parchim bildet die Grundlage und die Voraussetzung für den Einsatz von Fördermitteln der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE). Die Inhalte unserer Entwicklungsstrategie sind eng verzahnt mit denen des ILEK.

Regionales Radwegekonzept Westmecklenburg 2021
Mit dem Regionalen Radwegekonzept hat der Regionale Planungsverband WM 2021 ein sogenanntes Vorrang- und Basisnetz mit hohen Qualitätsstandards für Alltag und Freizeit festgelegt. Gegenwärtig wird die Planung durch ein Beschilderungskonzept und Vorgaben für eine Radbegleitinfrastruktur ergänzt. Das Radwegekonzept soll einen Beitrag leisten, Rahmenbedingungen für ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld zu schaffen. Dabei wird sowohl das Radfahren als Verkehrsmittel im Alltag sowie als Wirtschaftsfaktor im touristischen Radverkehr betrachtet. Das Konzept dient als Grundlage für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Ausbau sowie zum Erhalt eines durchgängigen Radwegenetzes.

Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern (2018)
Um die Wettbewerbsfähigkeit von Mecklenburg-Vorpommern als Tourismusdestination zu sichern und auszubauen wurde 2018 die Landestourismuskonzeption neu aufgestellt. Folgend aufgeführte fünf Zukunftsfelder sollen ein langfristiges und weiterhin erfolgreiches Agieren im Markt sichern: Touristischer Arbeitsmarkt, Tourismusbewusstsein und Akzeptanz, Organisation und Finanzierung vor allem der regionalen Tourismusorganisationen, Infrastruktur und Mobilität sowie Innovation und Qualität. Nachhaltigkeit als Grundmaxime; Digitalisierung und Internationalisierung sind dabei wesentliche Strategiefelder und werden mit Schlüsselmaßnahmen untersetzt.

Regionale Tourismusstrategie Mecklenburg-Schwerin (2021)
Im Zuge der Umsetzung der Landestourismuskonzeption von 2018 hat sich der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V. mit der weiteren touristischen Profilierung und Positionierung der Region befasst und eine Umsetzungsstrategie erarbeitet. Auch unter Beteiligung von LEADER-Akteuren hat ein Fachgremium auf der Grundlage der vorhandenen Potenziale Leitziele und Leitlinien für fünf strategische Handlungsfelder erarbeitet, auf die auch unser zukünftiges Handeln fokussiert wird.

Strategischer Handlungsrahmen Metropolregion Hamburg
Der LEADER-Aktionsraum ist Teil der Metropolregion Hamburg, dessen strategischer Handlungsrahmen das wesentliche Dokument für die inhaltliche Ausrichtung der Metropolregion ist. Er dient dem Ziel, für einen mittelfristigen Zeitraum von drei Jahren die Arbeit und Ressourcen in vier Handlungsfeldern aktuell auf folgende inhaltliche Schwerpunkte zu konzentrieren: Zukunftsfähige Raum- und Siedlungsstruktur; zukunftsfähige Freizeit- und Tourismusstrukturen; Wertschöpfungsketten und Cluster-Kooperationen; Wissens- und Technologietransfer; Energiewende für die Metropolregion Hamburg; Naturerleben sowie die Begleitung großer Verkehrsprojekte und Konzepte für die Metropolregion.

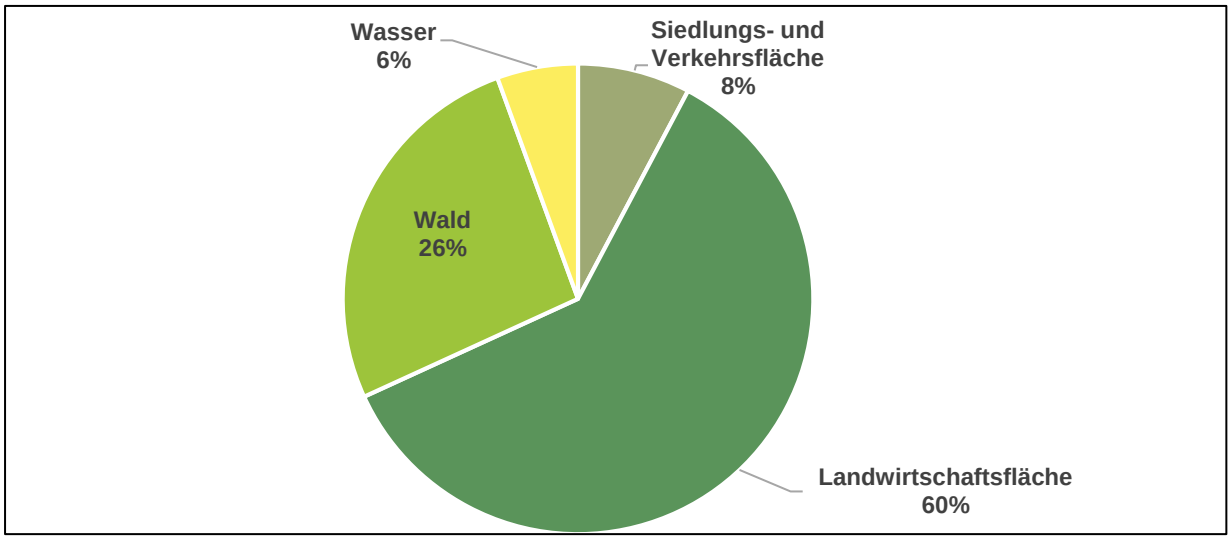
Naturparkpläne Nossentiner/Schwinzer Heide und Sternberger Seenland
Die Naturparkpläne werden im Einvernehmen mit den betroffenen Landkreisen und Ämtern, sowie den zuständigen Ämtern für Raumordnung und Landesplanung erarbeitet und regelmäßig fortgeschrieben. Es handelt sich um integrative und umsetzungsorientierte Konzepte zur einheitlichen nachhaltigen Entwicklung der Naturparke. Durch den regionalen Konsens in der Erarbeitung dienen die Pläne als Orientierung für verschiedene Vorhaben und Planungen. In jeweils drei Bänden werden die Bereiche (I) Leitbild und Ziele, (II) Daten und Fakten und (III) Projekte mit konkreten Maßnahmen erarbeitet.

3.2 Beschreibung der Struktur des Gebiets der SLE

3.2.1 Raum– und Siedlungsstruktur

In unserer LEADER-Region werden 60,4 % der Bodenfläche landwirtschaftlich genutzt, 26,3 % sind Waldfläche, 5,6 % Wasserfläche. In den Siedlungs- und Verkehrsfläche sind 1,1 % Wohnflächen, 1,4 % Erholungsflächen und 2,8 % Verkehrsflächen enthalten.

Abbildung 7: Flächennutzung in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung, 2020

In der LEADER-Region liegen sechs Ämter mit 57 Gemeinden und die amtsfreie Stadt Parchim gegliedert. Die Besiedlungsdichte des Aktionsraums liegt mit rund 40 Einwohnern je km² unter der des Landkreises Ludwigslust-Parchim mit rund 44 Einwohnern je km². Insgesamt ist die Besiedlungsdichte sehr gering. In 27 Gemeinden liegt sie unter 20 Einwohnern je km².

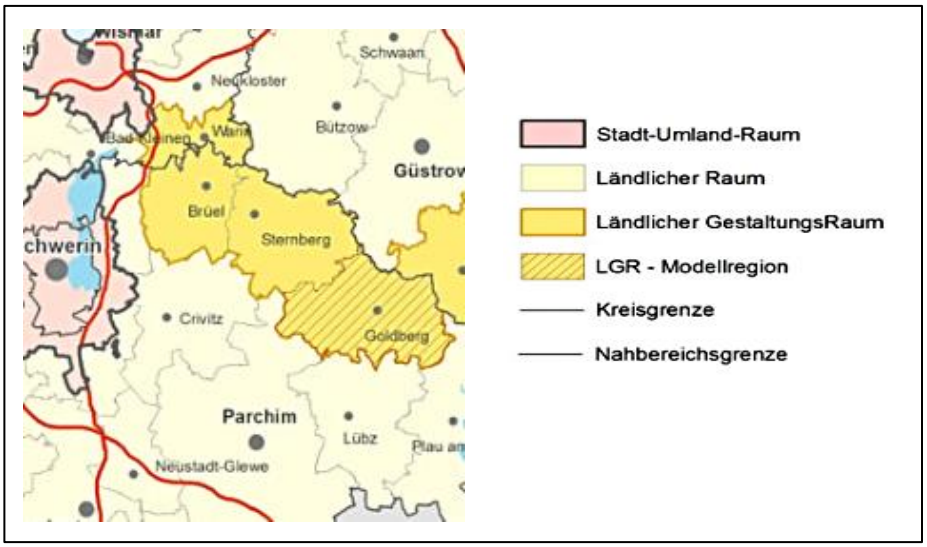
Mecklenburg-Vorpommern ist bundesweit als strukturschwacher Raum eingestuft. Es bestehen jedoch deutliche Entwicklungsunterschiede. Mit dem Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) vom Juni 2016 liegt eine fachübergreifende raumbezogene Rahmenplanung für die nachhaltige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern vor, um gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Landes herzustellen. Spezifische Erfordernisse der im LEP M-V definierten unterschiedlichen Raumkategorien „Stadt-Umland-Räume“, „Ländliche Räume“ und „Ländliche GestaltungsRäume“ sollen auch in unserer Strategie für lokale Entwicklung in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land berücksichtigt werden. Innerhalb unserer LEADER-Region übernimmt die Stadt Parchim als Mittelzentrum neben dem benachbarten Oberzentrum Schwerin übergeordnete Bündelungs- und Versorgungsfunktionen. Neben Parchim als Mittelzentrum sichern Grundzentren die Versorgung mit Angeboten und Dienstleistungen ab. Zu den Grundzentren gehören die Orte Brüel, Crivitz, Goldberg, Lübz, Plau am See und Sternberg (vgl. RREP WM, Kap. 4.2, S. 42).

Die Gemeinden Leezen, Plate, Raben-Steinfeld und Pinnow gehören zum Stadt-Umland-Raum Schwerin. In den im LEP M-V 2016 definierten „Ländlichen GestaltungsRäumen“ liegt die demografische, Wohlstands- und Wirtschaftsentwicklung deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts. Sie sind durch eine zentrenferne Lage, eine geringe Bevölkerungsdichte, wenige größere Siedlungen und nur wenige vorhandene Unternehmen im sekundären oder tertiären Sektor gekennzeichnet. Dazu zählen die Nahbereiche der

Grundzentren Goldberg, Brüel und Sternberg[7]. Alle anderen Gemeinden gehören der Kategorie „ländliche Räume“ an.

Die Region um Goldberg wurde in einer Landesinitiative als eine von vier Modellregionen ausgewählt, um mithilfe des Landesfonds zur Unterstützung Ländlicher GestaltungsRäume (LGR-Fonds) innovative und modellhafte Lösungen für Mobilität/Erreichbarkeit, Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, Bildung, Kinderbetreuung, Kultur sowie Kooperation und Gemeinschaft in den Ländlichen GestaltungsRäumen umzusetzen.

Abbildung 8: Raumkategorien in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land



Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Raumordnung/L%C3%A4ndliche-GestaltungsR%C3%A4ume/Raumkategorie/

3.2.2 Demografie

Einwohnerentwicklung

In der LEADER-Region leben 42 % der Einwohner des Landkreises Parchim. Die insgesamt sehr niedrige Bevölkerungsdichte der LEADER-Region schwankt zwischen neun Einwohnern/km² in Weitendorf und 150 Einwohnern/km² in Plate. Durchschnittlich liegt sie mit 40 Einwohnern/km² leicht unter der des Landkreises von 44 Einwohnern/km². Ende 2021 lebten in der LEADER-Region 89.600 Einwohner. Zwischen 2014 und 2021 sank die Einwohnerzahl um -1.986 Personen (-2,2 %). Bis auf Crivitz nahm seit 2014 die Anzahl der Einwohner in allen Ämtern ab. Die meisten Einwohnerverluste hatten die Ämter Goldberg-Mildenitz (-7,7 %) und Eldenburg Lübz (-4,6 %). Im Amt Crivitz nahm die Einwohnerzahl um 270 Personen leicht zu. Dieser Abwärtstrend hat sich aber im Vergleich zur vorletzten Förderperiode verlangsamt.

[7] Landesraumentwicklungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) vom 09.06.2016, S. 35 f.

Tabelle 3: Einwohnerentwicklung vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2021

Amt / Stadt	Einwohner		Entwicklung 2014-2021	
	01.01.2014	31.12.2021	absolut	in %
Stadt Parchim	17.617	17.467	-150	-0,9
Amt Crivitz	24.826	25.096	270	1,1
Amt Eldenburg Lübz	12.743	12.155	-588	-4,6
Amt Goldberg-Mildenitz	6.944	6.409	-535	-7,7
Amt Parchimer Umland	8.352	8.215	-137	-1,6
Amt Plau am See	8.124	8.099	-25	-0,3
Amt Sternberger Seenlandschaft	12.692	12.159	-533	-4,2
LEADER Region „Warnow-Elde-Land“	**91.298**	**89.600**	**-1.698**	**-1,9**

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung Wimes GbR

Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen

Entscheidende Faktoren der Einwohnerentwicklung sind die Anzahl von Sterbefällen und Geburten sowie Zu- und Fortzüge.

Tabelle 4: Einwohnerentwicklung im Zeitablauf von 2013 bis 2020

Amt / Stadt	Saldo 2013 - 2020		
	natürliche Bevölkerungsentwicklung	Wanderungen	gesamt
Amt Crivitz	-634	757	123
Amt Goldberg-Mildenitz	-377	-119	-496
Amt Plau am See	-497	434	-63
Amt Sternberger Seenlandschaft	-678	116	-562
Amt Eldenburg Lübz	-743	104	-639
Amt Parchimer Umland	-186	10	-176
Stadt Parchim	-885	874	-11
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**-4.000**	**2.176**	**-1.824**

Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp - Stadtentwicklung und Mobilität GbR, Berechnung Wimes GbR

Von 2014 bis 2020 war in allen Ämtern sowie der Stadt Parchim ein Sterbefallüberschuss zu verzeichnen. Allerdings kam es in dieser Zeitspanne in allen Ämtern, bis auf das Amt Goldberg-Mildenitz, zu mehr Zu- als Fortzügen und demzufolge zu positiven Wanderungssalden. Einwohnerverluste aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung konnten demzufolge abgeschwächt werden. Im Amt Crivitz kam es infolge des hohen Wanderungssaldos sogar zum Ausgleich. Alle anderen Ämter und die Stadt Parchim verzeichnen zwischen 2014 - 2020 einen Negativsaldo.

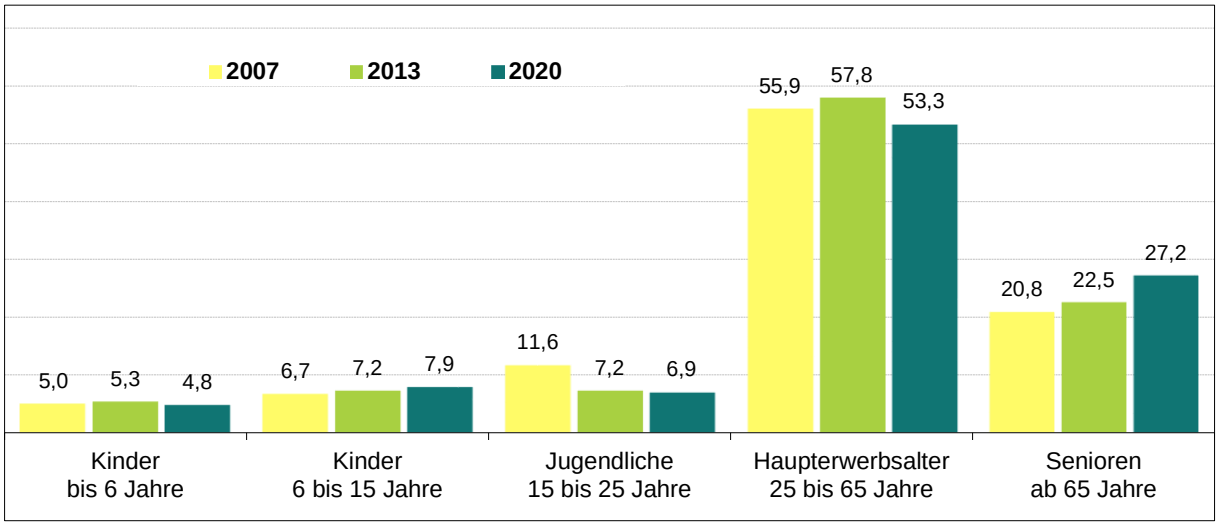
Hervorhebenswert ist, dass sich der Trend der Bevölkerungsentwicklung derzeit leicht positiv gestaltet. So konnten beispielsweise 2020 in unserer LEADER-Region die höchsten Wanderungsgewinne seit 2013 erzielt werden. Allerdings kam es nach wie vor zu doppelt so vielen Sterbefällen wie Geburten (1.260 Sterbefälle/631 Geburten). Somit konnte der positive Wanderungssaldo die Verluste der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region zwar nicht ausgleichen, aber zumindest weiter abschwächen.

Somit stellen sich die Ämter Goldberg-Mildenitz, Eldenburg-Lübz und Sternberger Seenlandschaft als Schwerpunkte unseres Wirkens in Bezug auf den demografischen Wandel dar.

Altersstruktur

Neben der zahlenmäßigen Veränderung der Bevölkerung spielt deren Altersstruktur im demografischen Wandel eine wesentliche Rolle für unser zukünftiges Handeln. Neben Wanderungen einzelner Altersgruppen sind weiterhin allgemeine gesellschaftliche Trends, wie bspw. Rückgang der Kinderzahl, spätere Geburten sowie die verbesserte medizinische Versorgung und damit verbundene höhere Lebenserwartung Gründe für eine zunehmende Alterung der Gesellschaft.

Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land (Anteile in %)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung Wimes GbR

Personen im Haupterwerbsalter zwischen 25 und 65 Jahren repräsentieren weiterhin die stärkste Bevölkerungsgruppe, ihr Anteil ist allerdings seit 2013 um 4,5 Prozentpunkte gesunken. Für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre ist hingegen seit 2007 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Seit 2013 um 4,7 Prozentpunkte. Während der Anteil der Kinder bis 6 Jahre leicht zurückging ist der Anteil der Kinder im Alter zwischen 6 bis 15 Jahre leicht angestiegen. Allerdings ist die Zahl der Jugendlichen im Alter zwischen 15 bis 25 Jahren vor allem zwischen 2007 und 2013 stärker rückläufig und stagnierte dann allerdings bis 2020 bei ca. 7 %. Als eine Begründung hierfür werden Abwanderungen, die mit Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche in Verbindung stehen angesehen.

Die folgende Abbildung zeigt die Altersstruktur je Amt und für die Stadt Parchim im Jahr 2020.

Abbildung 10: Bevölkerungsanteile in den Ämtern und der Stadt Parchim der LEADER-Region Warnow-Elde-Land im Jahr 2020 in Prozent

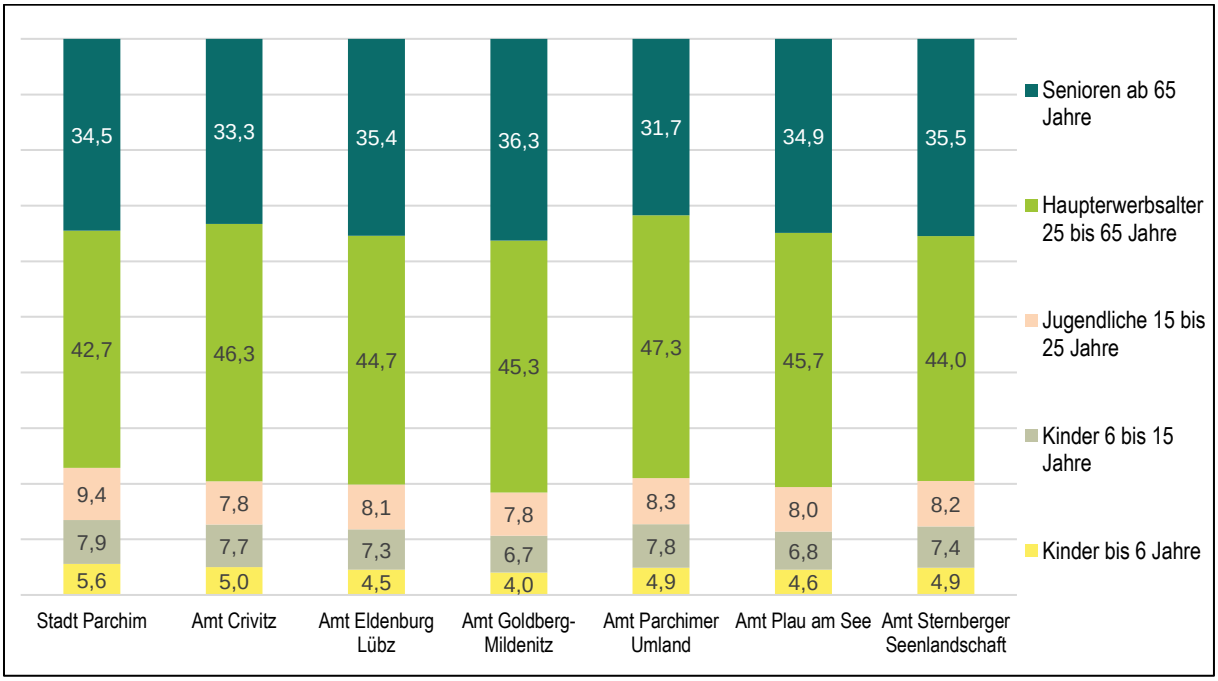
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung Wimes GbR

Bis auf das Amt Parchimer Umland beträgt der Anteil der älteren Bevölkerung über 65 Jahre bereits über ein Viertel der Einwohner und Einwohnerinnen. In Parchim und den Ämtern Goldberg-Mildenitz, Plau am See und Sternberger Seenlandschaft liegt er bereits bei fast 30 %. Diese Trends werden wir künftig bei der Umsetzung unserer SLE und Priorisierung der Handlungsschwerpunkte sowie Projektauswahl stärker berücksichtigen. Das betrifft insbesondere Vorhaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge, des altersgerechten Wohnens und entsprechender Infrastruktur.

Dies wird auch in der kommenden Förderperiode umso wichtiger, da die vorausschauende Prognose der Bevölkerungsentwicklung bisherige Trends bestätigt. Die Bevölkerungsprognose der LEADER-Region Warnow-Elde-Land geht im Zeitraum von 2020 bis 2030 von einem Bevölkerungsverlust um 5.259 Personen aus. Die Anteile der Kinder bis 15 Jahren bleiben für die Gesamtregion bis 2030 relativ stabil. In der Altersgruppe der Jugendlichen wurde ein leichter Bevölkerungsgewinn um rund 759 Personen vorausgesagt. Demgegenüber tritt in der Altersgruppe der 25- bis 65-Jährigen ein Rückgang um fast 9.800 Personen ein. Ihr Bevölkerungsanteil liegt laut Prognose im Jahr 2030 bei nur noch 45 %. Die Zahl der Senioren ab 65 Jahre wird sich in der LEADER-Region von 2020 bis 2030 wahrscheinlich um rund 4.600 Personen erhöhen. Ihr Bevölkerungsanteil soll 2030 bei 34,3 % liegen.

Im Vergleich der Kommunen gibt es Unterschiede in der künftigen Altersstruktur. Das Amt Goldberg-Mildenitz weist mit 36,3 % Bevölkerungsanteil im Seniorenalter ab 65 Jahre und nur 10,7 % Anteil der Kinder bis 15 Jahre die älteste Altersstruktur auf. Die jüngste Altersstruktur wird 2030 das Amt Parchimer Umland mit einem Bevölkerungsanteil von 31,7 % im Seniorenalter ab 65 Jahre und einem Kinderanteil bis 15 Jahre von 12,7 % haben.

Abbildung 11: Bevölkerungsanteile in den Ämtern und der Stadt Parchim der LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ im Jahr 2030 in Prozent



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung Wimes GbR

Der demografische Wandel stellt also nach wie vor eine enorme Herausforderung für unsere LEADER-Region dar. Bevölkerungsverluste und eine zunehmende Alterung der Bevölkerung erfordern neue Überlegungen, trotz geringer Einwohnerdichte eine gute Daseinsvorsorge und Versorgung für die Bevölkerung, insbesondere in der medizinischen Versorgung, Betreuung und Pflege, zu sichern. Maßnahmen und Projekte müssen sowohl für die wachsende Gruppe der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre, für die Bevölkerung im Beschäftigungsalter und hohem Pendleranteil als auch für die kleiner werdende Altersgruppe jüngerer Menschen zielgruppenspezifischer ausgerichtet sein. Das Wegbrechen der geburtenstarken Jahrgänge aus der arbeitsfähigen Bevölkerung stellt auch ein großes Problem dar, geeignetes Personal für die Angebote der Daseinsvorsorge und in der Wirtschaft zu finden. Umso wichtiger wird es sein, die Menschen in unserer Region in einem attraktiveren Wohnumfeld mit auskömmlichen Arbeitsplatzangeboten zu halten.

3.2.3 Wirtschaftsstruktur einschließlich Landwirtschaft

Während im Westen des Landkreises insbesondere die A24 als Standortfaktor und wichtige Verkehrsanbindung an den Wirtschaftsraum Hamburg eine große Rolle spielt und Handel, verarbeitendes Gewerbe, Speditions- und Logistikgewerbe Branchenschwerpunkte darstellen, sind in unserer Region vorrangig klein- und mittelständische Unternehmen verortet, die sich insbesondere im Stadt-Umland-Raum von Schwerin, im Bereich des Mittelzentrums Parchim und an Hauptverkehrsachsen konzentrieren.

Erwerbstätige, Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS)

Eine Analyse dieser die Wirtschaftskraft bestimmenden Kennziffern ist nur auf Landkreisebene möglich. Mit der folgenden Tabelle wird die Entwicklung der Anzahl der **Erwerbstätigen** in Wirtschaftsbereichen im Land und im Landkreis Ludwigslust-Parchim verdeutlicht.

Tabelle 5: Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) in Mecklenburg-Vorpommern und im Landkreis Ludwigslust-Parchim 2014 - 2020

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	ME	MV/Ludwigslust-Parchim	2014	2016	2018	2020
Erwerbstätige insgesamt	1000 Personen	**M-V**	**736,2**	**740,7**	**757,1**	**754,8**
		LUP	**85,0**	**84,7**	**87,0**	**85,3**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		M-V	23,5	22,8	22,7	22,1
		LUP	5,0	5,1	5,3	5,1
Produzierendes Gewerbe		M-V	138,4	138,8	144,1	147,8
		LUP	25,3	24,9	25,7	25,5
davon Baugewerbe		M-V	50,1	49,2	50,4	51,0
		LUP	7,8	7,5	7,6	7,5
Dienstleistungsbereiche[8]		M-V	574,2	579,2	590,4	584,9
		LUP	54,7	54,6	56,0	54,8

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns 2000 - 2020 Herausgabe: 23. Mai 2022

Die Wirtschaftsstruktur unserer Region ist stärker als in anderen Landesteilen von der Landwirtschaft geprägt. Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten lag im Landkreis Ludwigslust-Parchim 2020 mit 5,9 % rund doppelt so hoch, wie der Landesdurchschnitt (2,9 %). Im Dienstleistungssektor sind dagegen lediglich 64,2 % Erwerbsstätigen beschäftigt, gegenüber 77,5 % im Land. Dagegen ist der Anteil der im produzierenden Gewerbe insgesamt Beschäftigen sowie im Baugewerbe im Landkreis weitaus höher als im Land Mecklenburg-Vorpommern. Im produzierenden Gewerbe sind 2020 im Landkreis fast 30 % der Erwerbstätigen beschäftigt (Land: 19,6 %). Im Baugewerbe liegt der Anteil von ca. 8 - 9 % seit 2014 jeweils rund 2 % über dem Landessdurchschnitt.

Die wirtschaftliche Stärke einer Region kann zudem durch das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** abgebildet werden. Das BIP des Landkreises Ludwigslust-Parchim lag 2020 bei 5.573 Mill. EUR. Dies entspricht einem BIP je Erwerbstätigen von 65.294 EUR. Im Vergleich mit dem landesweiten Mittel liegt das BIP damit bei rund 105 %. Bemerkenswert ist neben dem Anstieg des BIP von 2014 bis 2020 auf 123 % auch der Anstieg des BIP je Erwerbstätigen[9] und je Einwohner im Vergleich zum Landesniveau.

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, je Erwerbstätigen und je Einwohner

Land Landkreis Ludwigslust-Parchim	Jahr	Bruttoinlandsprodukt					
		zu Marktpreisen		je Erwerbstätigen		je Einwohner	
		Mill. EUR	Anteil Landeswert	EUR	Land = 100	EUR	Land = 100
Mecklenburg-Vorpommern	2014	39.407	100 %	53.530	100	24.663	100
	2020	46.798	100 %	61.999	100	29.077	100
Ludwigslust-Parchim	2014	4.533	11,5 %	53.329	99,6	21.353	86,6
	2020	5.573	11,9 %	65.294	105,3	26.309	90,5

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht (VGR der Länder) Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns, 2000 - 2020 Herausgabe: 7. Juli 2022

[8] Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation, Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister; Grundstücks-/Wohnungswesen, Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

[9] In den Jahren vor 2014 lag das BIP je Erwerbstätigen überwiegend unter dem Landesniveau.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung insgesamt und in Wirtschaftsbereichen von 2014 bis 2020 für das Land und Landkreis Ludwigslust-Parchim wird in der Anlage 14 ausgewiesen. In der folgenden Tabelle werden die Anteile der drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, produzierendes Gewerbe sowie Dienstleistungen im Land sowie in den Kreisfreien Städten und Landkreisen ausgewiesen.

Tabelle 7: Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, des produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungsbereiche an der BWS im Land, in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2020

Land kreisfreie Städte Landkreise	Anteil an der Bruttowertschöpfung					
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen	
	%	Platz	%	Platz	%	Platz
Mecklenburg-Vorpommern	3,0		23,4		73,6	
Rostock	0,0	8	18,0	6	82,0	2
Schwerin	0,1	7	16,6	8	83,3	1
LK Mecklenburgische Seenplatte	3,6	5	25,4	4	71,0	5
LK Rostock	4,4	2	25,8	3	69,8	6
LK Vorpommern-Rügen	3,7	4	17,8	7	78,6	3
LK Nordwestmecklenburg	3,8	3	35,5	1	60,7	8
LK Vorpommern-Greifswald	3,1	6	19,9	5	77,0	4
LK Ludwigslust-Parchim	5,6	1	32,2	2	62,2	7

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht (VGR der Länder) Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns, 2000 - 2020 Herausgabe: 7. Juli 2022

Gegenüber den Vorjahren konnte der Landkreis in der wirtschaftlichen Entwicklung aufholen. In neun von elf Kennziffern ist die Veränderung im Landkreis positiver als im Land. So stieg die Bruttowertschöpfung insgesamt im Land auf 119 % und im Landkreis auf 124 %. Auch in der Land- und Forstwirtschaft, im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich war der Anstieg der Bruttowertschöpfung insgesamt und je Erwerbstätiger höher als im Landesmaßstab. Die Zahlen belegen deutlich einen verhältnismäßig stark ausgeprägten Landwirtschaftssektor. Mit 5,6 % Anteil an der Bruttowertschöpfung liegt der Wert für den Landkreis Ludwigslust-Parchim landesweit an erster Stelle. Beachtenswert ist auch die Platzierung des Anteils des produzierenden Gewerbes im landesweiten Vergleich. Der höchste Anteil an der BWS entfällt im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf die Dienstleitungsbereiche, die das Gastgewerbe einschließen. Er liegt Anteil bei 62,2 %. Dies liegt allerdings weit unter dem landesweiten Anteil (73,6 %), der stark durch die Dienstleistungsangebote der beiden Oberzentren und die touristischen Angebote an der Ostsee und in der Mecklenburgischen Seenplatte bestimmt wird.

Landwirtschaft[10]

Die LEADER-Region Warnow-Elde-Land bietet insbesondere in dem als Zentrales Parchimer Land definierten Teilraum gute natürliche Voraussetzungen für landwirtschaftliche Produktion. Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) von 2011 weist Flächen in diesem Teilraum mit dem Status „Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft“ aus.

[10] Angaben laut Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte zu (C) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Statistische-Berichte/C/

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim gab es 2020 insgesamt 1.031 landwirtschaftliche Betriebe, die insgesamt 264.476 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften; davon ca. 203.000 ha Ackerland und ca. 60.000 ha Dauergrünland.

Tabelle 8: Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2020 nach Rechtsformen

Betriebe/LF		Gesamt	Davon				
			Einzelunternehmen	davon		Personengemeinschaften, -gesellschaften	Juristische Personen
				Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe		
Betriebe	Anzahl	1.031	651	226	425	192	188
LF	ha	264.476	65.351	44.975	20.376	69.780	129.346
Ø LF/Betrieb	ha	256,5	100	199	48	363	688

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht Sozioökonomische Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern 2020 (Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020) Herausgabe: 16.05.2022, Tabelle 4.7

Fast zwei Drittel der Betriebe sind Einzelunternehmen, die ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche bewirtschaften. Im Haupterwerb arbeiten 226 Betriebe auf durchschnittlich 199 ha. Etwa zwei Drittel der Einzelunternehmen wirtschaften im Nebenerwerb auf durchschnittlich 48 ha LF. Die 192 Personengemeinschaften und -gesellschaften (darunter 114 GbR und 52 GmbH & Co.KG) verfügen über 26,4 % der LF und die 188 juristischen Personen (darunter 137 GmbH und 49 Genossenschaften) bewirtschaften mit fast 130.000 ha fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises. Der durchschnittliche Umfang der Landwirtschaftlichen Nutzfläche lag 2020 bei fast 257 ha je Betrieb. Haupterwerbsbetriebe bewirtschaften durchschnittlich fast 200 ha, Personengesellschaften 363 ha und juristische Personen 688 ha.

Die Anzahl der Betriebe mit Ökolandbau stieg von 164 im Jahr 2010 (15,6 %) auf 245 Unternehmen im Jahr 2020 (23,8 %). Deren Anbaufläche stieg in diesem Zeitraum von etwa 20.000 ha (7,6 %) auf 36.751 ha (13,9 %). Damit wirtschaften 25 % der 987 Ökolandbaubetriebe des Landes im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Der Anteil der im Landkreis vom Ökolandbau bewirtschafteten LF an der Ökolandbaufläche des Landes beträgt über 22 %.

2020 hatten von den 1.031 Landwirtschaftsbetrieben 668 Betriebe eine Viehhaltung, darunter 393 Betriebe im Haupterwerb. Von den Haupterwerbsbetrieben hatten 273 Betriebe 2020 ca. 118.000 Rinder, darunter 129 Milchviehbetriebe mit ca. 50.700 Kühen. 53 Betriebe hielten ca. 200.0000 Schweine und 25 Betriebe ca. 12.600 Schafe. 48 Betriebe im Haupterwerb hatten einen Bestand von ca. 870.000 Legehennen. Von den 245 Ökolandbaubetrieben wirtschaften 171 Betriebe auch in der Viehhaltung. Sie umfassen fast ein Viertel aller viehhaltenden Ökobetriebe des Landes.

Der Rinderbesatz je 100 ha landwirtschaftliche Fläche stieg im Landkreis Ludwigslust-Parchim von 52,1 (2016) auf 58,5 (2020). Damit lag er höher als in M-V, in dem der Rinderbesatz von 40,6 Rinder je 100 ha (2016) auf 36,1 (2020) sank. Der Viehbesatz bei Schweinen je 100 ha

Ackerfläche blieb in diesem Zeitraum annähernd gleich bei 102,5 Schweinen und lag ebenfalls jeweils weit über dem landesweiten Schweinebesatz (ca. 72 Schweine/100 ha Ackerfläche).[11]

Tourismus

Obwohl die Anzahl der Übernachtungen je Einwohner im Landkreis Ludwigslust-Parchim im Landesvergleich niedrig ist, sind Naherholung und Tourismus in Verbindung mit regionaler Wertschöpfung in unserer LEADER-Region sehr bedeutsam. In der Abschlussevaluierung wird dies aufgegriffen und eingeschätzt, dass qualitativ hochwertige Angebote im touristischen Bereich auch zukünftig wichtig sind und in der neuen SLE aufgegriffen werden sollen.

Tabelle 9: Umfang touristischer Angebote (Betriebe, Gästebetten, Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer) 2020 in Teilregionen der LEADER Region Warnow-Elde-Land[12]

Amt/Stadt/Region	Tourismus 2020				
	Betriebe (ab 10 Betten)	Gäste-betten	Gäste-ankünfte	Übernachtungen	durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)
Stadt Parchim	11	327	6.296	14.137	2,2
Amt Crivitz	31	2.094	41.923	126.762	3,0
Amt Eldenburg Lübz	12	257	7.324	17.914	2,4
Amt Goldberg-Mildenitz	10	797	7.122	23.706	3,3
Amt Parchimer Umland	6	173	1.086	4.939	4,5
Amt Plau am See	33	3.006	62.137	356.748	5,7
Amt Sternberger Seenlandschaft	27	1.554	20.251	90.395	4,5
LEADER Region Warnow-Elde-Land	**130**	**8.208**	**146.139**	**634.601**	**4,3**
LK Ludwigslust-Parchim	196	14.869	269.308	978.500	3,6

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern

Die Statistik erfasst die Betriebe einschließlich Camping, dabei wird pro Stellplatz mit vier Betten gezählt. In der LEADER-Region gab es 2020 insgesamt 130 Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten (Landkreis Ludwigslust-Parchim 196).

Insbesondere der ländliche Tourismus stellt einen vergleichsweise wichtigen Wirtschaftsfaktor im strukturbenachteiligten Raum dar. Potenziale für Tourismus und Naherholung in der Gebietskulisse konzentrieren sich vor allem im östlichen Bereich um Plau am See, am Schweriner See, in den Naturparken Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide und entlang der Müritz-Elde-Wasserstraße sowie des Störkanals. Beide Wasserstraßen sichern eine überregionale touristische Anbindung an die Mecklenburgische Seenplatte, an Hamburg und Berlin sowie über den Störkanal an den Schweriner See.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in der LEADER-Region lag 2020 bei 4,3 Tagen (Landkreis Ludwigslust-Parchim 3,6 Tage). In der LEADER-Region bleiben die Gäste am längsten in Plau am See. Hier liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 5,7 Tagen.

[11] Siehe Statistische Jahrbücher für Mecklenburg-Vorpommern 2016 und 2020, jeweils Tabelle 20.4.4

[12] Angaben zur Gästebetten, Ankünften und Übernachtungen sind nicht für alle Städte und Gemeinden verfügbar. Für Gemeinden bzw. Städte mit einem bzw. zwei Beherbergungsbetrieben sind die Zahlen unbekannt bzw. aus Gründen des Datenschutzes nicht angegeben. Die Auswertung der Zahlen für die LEADER-Region gesamt bezieht sich ausschließlich auf die verfügbaren Zahlen der amtlichen Statistik (https://www.regionalstatistik.de/genesis/online).

Dies ist vor allem auf die Aufenthalte der Gäste auf Campingplätzen zurückzuführen, dort verweilen die Gäste häufig länger als beispielsweise in Städten. Im Amt Crivitz gibt es ebenfalls eine hohe Anzahl an Beherbergungsbetrieben, Gästebetten und Gästeankünften. Allerdings fällt hier die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit lediglich 3,0 deutlich geringer aus.

Die touristische Entwicklung wurde 2020 und 2021 stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Gästeankünfte sanken 2020 im Landkreis im Vergleich zu 2019 auf 71 %. Die Anzahl der Übernachtungen fiel im gleichen Zeitraum auf 87 %. Umso erfreulicher ist, dass im 1. Halbjahr 2022 die touristischen Leistungen wieder stärker nachgefragt wurden. So stieg die Anzahl der Gästeankünfte im Landkreis Ludwigslust-Parchim gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 auf 204 % und die Anzahl der Übernachtungen auf 111 %[13].

Eine weitaus stärkere Rolle spielen die statistisch nicht regelmäßig erfassten Anbieter von Ferienwohnungen und -häusern. Darüber hinaus haben der Tagestourismus und Naherholungsbesuche erheblich zugenommen. Nicht ausreichend sind in einigen Orten gastronomische Angebote.

Für die Attraktivität von Angeboten im Aktiv- und Naturtourismus sowie für die Mobilität der Einwohner und Gäste unserer Region insgesamt ist ein gut ausgebautes **Radwege- und Wanderwegenetz**, verbunden mit flächendeckenden Wegeleitsystemen (bspw. Knotenpunktbeschilderungen) von Bedeutung. Zum Ausbau des Radwegenetzes werden wir uns auf der Grundlage des über die Grenzen unserer LEADER-Region hinausreichenden Regionalen Radwegekonzept Westmecklenburg 2021 sowie des in Erarbeitung befindliche Beschilderungskonzept aktiv beteiligen.

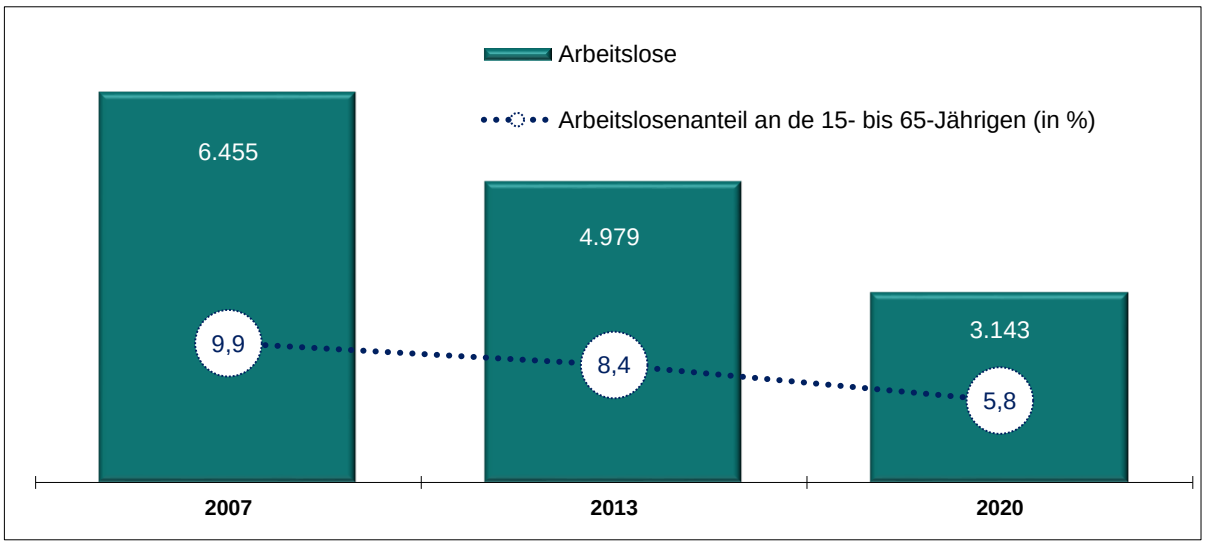
3.2.4 Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommen

Arbeitslosigkeit

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit war seit 2007 positiv. Ende 2020 gab es 3.143 Arbeitslose in unserer LEADER-Region. Ihre Anzahl sank zwischen 2013 - 2020 um 1.836 Personen. Die Arbeitslosenquote, gemessen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahren sank von 2013 bis 2020 von 8,4 % auf bei 5,8 %.

[13] Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern, Juni 2022 vom 27.09.2022, S. 8

Abbildung 12: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" von 2007 bis 2020



Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Teilregionen unserer LEADER-Region und im Landkreis detailliert aufgezeigt.

Tabelle 10: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land

	2013		2020		Entwicklung 2013 - 2020	
	Arbeits-lose	Anteil an Einwohnern 15 - 65 Jahre in %	Arbeits-lose	Anteil an Einwohnern 15 - 65 Jahre in %	Arbeits-lose	Anteil an Einwohnern 15 - 65 Jahre in %
Amt Crivitz	817	4,9	547	3,6	-270	-1,3
Amt Goldberg-Mildenitz	467	10,0	258	6,5	-209	-3,5
Amt Plau am See	518	10,0	266	5,5	-252	-4,5
Amt Sternberger Seenlandschaft	827	10,2	457	6,3	-370	-3,9
Amt Eldenburg Lübz	811	9,7	562	7,5	-249	-2,2
Amt Parchimer Umland	329	5,8	229	4,3	-100	-1,5
Stadt Parchim	1.210	11,0	824	8,2	-386	-2,8
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**4.979**	**8,4**	**3.143**	**5,8**	**-1.836**	**-2,5**
LK Ludwigslust-Parchim	**10.171**	**7,3**	**6.969**	**5,3**	**-3.202**	**-1,9**

Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

Landkreisweit lag der Anteil der Arbeitslosen im erwerbstätigen Alter im Jahr 2020 bei 5,3 % und damit etwas unterhalb des Wertes der LEADER-Region. Die höchsten Arbeitslosenanteile gab es 2020 in Parchim mit 8,2 % und im Amt Eldenburg Lübz mit 7,5 %. Am geringsten waren die Arbeitslosenanteile im Amt Crivitz (3,6 %) und im Amt Parchimer Umland (4,3 %). Der positive Trend konnte in der LEADER-Region 2021 angesichts der Folgen der Pandemie nur abgeschwächt fortgesetzt werden. Die Anzahl der Arbeitslosen sank weiter auf 3.107.[14] 2020

[14] Quelle: Statistik der Bundeagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, Januar 2022, Jahresdurchschnitt 2021

bezogen in der LEADER-Region 57,3 % der Arbeitslosen (1.802 Personen) Leistungen nach SGB II (Hartz-IV).

Tabelle 11: Arbeitslose im Jahr 2020 nach SGB II

	Arbeitslose gesamt 2020	Arbeitslose nach SGB II	
		Arbeitslose nach SGB II 2020	Anteil an allen Arbeitslosen in %
Amt Crivitz	547	232	42,4
Amt Goldberg-Mildenitz	258	148	57,4
Amt Plau am See	266	148	55,6
Amt Sternberger Seenlandschaft	457	294	64,3
Amt Eldenburg Lübz	562	318	56,6
Amt Parchimer Umland	229	111	48,5
Stadt Parchim	824	551	66,9
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**3.143**	**1.802**	**57,3**
Landkreis Ludwigslust-Parchim	**6.969**	**3.838**	**55,1**

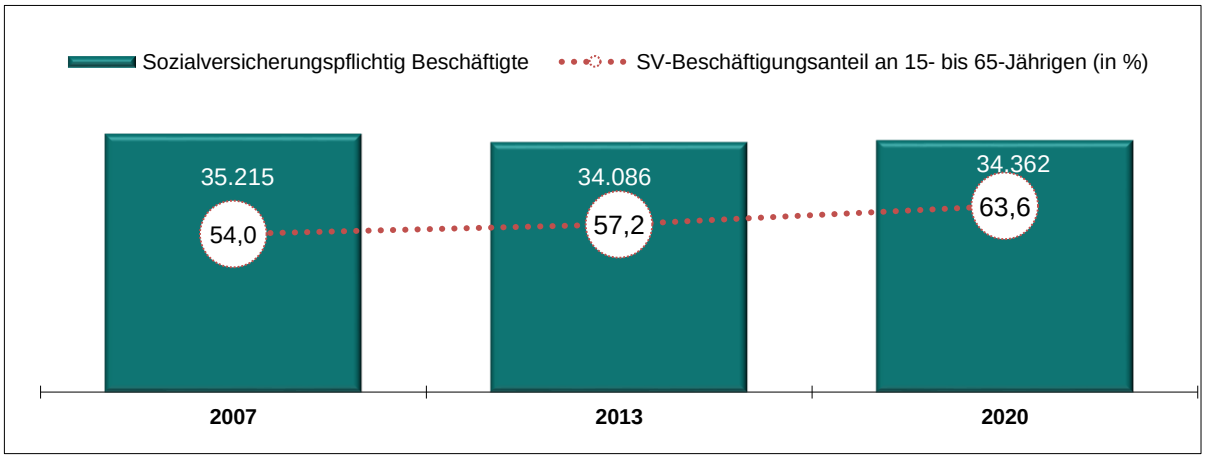
Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

Überdurchschnittlich waren die Anteile der Arbeitslosen nach SGB II in den Ämtern Sternberger Seenlandschaft, Goldberg-Mildenitz und der Stadt Parchim.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 gab es in der LEADER-Region 54.059 Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 - 65 Jahre).

Abbildung 13: Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und SV-Beschäftigungsquote in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" von 2007 bis 2020



Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

Die SV-Beschäftigtenquote, gemessen an den 15- bis 65-Jährigen, ist im Vergleich zu 2013 um 6,4 Prozentpunkte gestiegen. Sie lag im Jahr 2020 bei 63,6 % und damit aber unter dem Wert des Landkreises Ludwigslust-Parchim von 66,7 %.

In der folgenden Tabelle wird diese Entwicklung in den Teilregionen unserer LEADER-Region und im Landkreis detailliert aufgezeigt.

Tabelle 12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort			Anteil an den 15 - 65-Jährigen (in %)	
	2013	2020	Entwicklung %	2013	2020
Amt Crivitz	10.122	10.001	-1,21	61,0	65,8
Amt Goldberg-Mildenitz	2.426	2.518	3,65	51,9	63,7
Amt Plau am See	2.922	3.054	4,32	56,4	63,5
Amt Sternberger Seenlandschaft	4.302	4.401	2,25	52,8	60,5
Amt Eldenburg Lübz	4.772	4.688	-1,79	57,3	62,7
Amt Parchimer Umland	3.500	3.494	-0,17	61,7	65,8
Stadt Parchim	6.042	6.206	2,64	55,1	61,8
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**34.086**	**34.362**	**0,80**	**57,2**	**63,6**
Landkreis Ludwigslust-Parchim	**84.191**	**87.373**	**3,64**	**60,1**	**66,7**

Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

Insgesamt gab es im Jahr 2020 in der LEADER-Region 34.362 SV-Beschäftigte am Wohnort. Die höchste SV-Beschäftigungsquote wurde im Jahr 2020 in den beiden Ämtern mit der jüngsten Alterststruktur Crivitz und Parchimer Umland mit jeweils 65,8 % erreicht. Mit Verweis auf die hohe Arbeitslosigkeit fällt die SV-Beschäftigung im Amt Sternberger Seenlandschaft und der Stadt Parchim entsprechend niedrig aus (60,5 % bzw. 61,8 %)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am **Arbeitsort** entspricht der Zahl der am Ort vorhandenen SV-Arbeitsplätze. Insgesamt hat sich die Zahl der SV-Arbeitsplätze in der LEADER-Region gegenüber 2013 um 822 Arbeitsplätze erhöht. Der höchste Arbeitsplatzzuwachs im Gesamtzeitraum ist im Amt Goldberg-Mildenitz (+437 Arbeitsplätze) zu verzeichnen. Im Amt Eldenburg Lübz (-267) sowie im Amt Sternberger Seenland (-14) sind hingegen Arbeitsplatzverluste eingetreten. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze bezogen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahren ergibt die **Arbeitsplatzdichte** als Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Gebietes. Eine hohe Arbeitsplatzdichte korreliert mit deutlichen Einpendlerüberschüssen.

Tabelle 13: Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort und Arbeitsplatzdichte

Amt/Stadt/Region	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort			Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze je 1.000 Einwohner im Alter 15 - 65 Jahre)		
	2013	2020	Entwicklung %	2013	2020	Entwicklung absolut
Amt Crivitz	5.337	5.578	4,32	321	367	46
Amt Goldberg-Mildenitz	1.263	1.700	25,71	270	430	160
Amt Plau am See	2.799	2.908	3,75	540	605	65
Amt Sternberger Seenlandschaft	2.409	2.395	-0,85	296	329	33
Amt Eldenburg Lübz	3.184	2.917	-9,15	382	390	8
Amt Parchimer Umland	1.293	1.361	5,00	228	256	28
Stadt Parchim	9.027	9.275	2,67	823	923	100
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**25.312**	**26.134**	**3,15**	**425**	**483**	**59**
Landkreis Ludwigslust-Parchim	**61.262**	**64.226**	**4,61**	**437**	**490**	**53**

Quelle: Agentur für Arbeit Nord Hannover, Berechnung Wimes GbR

Die Arbeitsplatzdichte in der LEADER-Region lag 2020 bei 483 SV-Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15- bis 65 Jahren und damit etwas unter dem Wert des Landkreises Ludwigslust-Parchim (490 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner von 15- bis 65 Jahren). Die höchste Arbeitsplatzdichte hatte 2020 die Stadt Parchim mit 923 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15- bis 65 Jahren sowie im Amt Plau am See mit 605. Im Amt Parchimer Umland lag die Arbeitsplatzdichte hingegen bei nur 256 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15- bis 65 Jahren.

Wie im gesamten Landkreis Ludwigslust-Parchim ist auch in unsere LEADER-Region nach wie vor ein deutlich negativer **Pendlersaldo** zu verzeichnen.

Tabelle 14: Entwicklung der Pendlersaldi

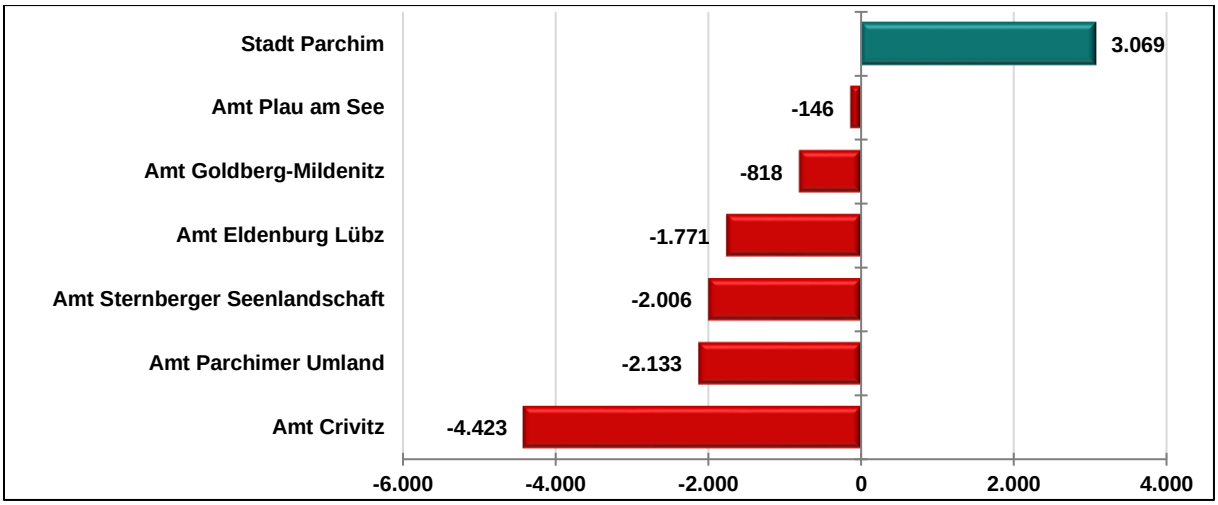
Amt/Stadt/Region	Pendlersaldo	
	2013	2020
Amt Crivitz	-4.785	-4.423
Amt Goldberg-Mildenitz	-1.163	-818
Amt Plau am See	-123	-146
Amt Sternberger Seenlandschaft	-1.893	-2.006
Amt Eldenburg Lübz	-1.588	-1.771
Amt Parchimer Umland	-2.207	-2.133
Stadt Parchim	2.985	3.069
LEADER-Region Warnow-Elde-Land	**-8.774**	**-8.228**
Landkreis Ludwigslust-Parchim	**-22.929**	**-23.147**

Quelle: Wimes Stadt- Raum- und Regionalentwicklung Rostock

Bis auf die Stadt Parchim pendeln in allen Teilregionen mehr Beschäftigte von ihrem Wohnort zum Arbeiten aus, da sich ihr Arbeitsplatz außerhalb befindet. Positiv ist der Pendlersaldo bzw. Einpendlerüberschuss in der Stadt Parchim, da mehr Pendler nach Parchim kommen, als sie

zum Arbeiten verlassen. In folgender Abbildung werden die Pendlersaldi 2020 in den Teilregionen veranschaulicht.

Abbildung 14: Pendlersaldi in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" 2020



Quelle: Wimes GbR

Während sich der Pendlersaldo auf Landkreisebene im Laufe der Jahre etwas verschlechterte, hat er sich hingegen in unserer LEADER-Region leicht verbessert. Er lag im Jahr 2020 bei -8.228 Personen und ist damit etwas besser als 2013. Die höchsten negativen Pendlersalden waren im Jahr 2020 in den Ämtern Crivitz (-4.432 Personen), Parchimer Umland (-2.133 Personen) und Sternberger Seenlandschaft (-2.006 Personen) zu verzeichnen. Einpendlerüberschuss gab es nur in der Stadt Parchim. Dies verweist auf die Pendlerverflechtung der Stadt Parchim, die gegenüber den umliegenden Gemeinden des Amtes Parchimer Umland sowie mit dem Land Brandenburg zu verzeichnen ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass eine positive Entwicklung der Beschäftigtenzahlen zum einen auf wirtschaftliche Aktivitäten der Unternehmen in der Region hinsichtlich steigender Beschäftigungsangebote am Arbeitsort als auch auf dem steigenden Arbeitsplatzangebot außerhalb der Region beruht. Hohe Auspendlerzahlen zeigen aber auch, dass unsere Region als Wohnort attraktiver wird. Zunehmend mehr Einwohnerinnen und Einwohner entscheiden sich, in der Region zu bleiben oder zurückzukehren. Dies wirkt sich allerdings teilweise nachteilig auf das zivilgesellschaftliche, ehrenamtliche Engagement von Einwohnern aus, die einen längeren Weg zum Arbeitsort haben.

Kaufkraft

Die Qualität und Attraktivität einer Region hängen auch vom Einkommen[15] privater Haushalte ab. Die Kaufkraft[16] gibt an, wie viel Geld einer Person für den Konsum, zur Investition und zum Sparen pro Jahr zur Verfügung steht. Da zwischen verfügbarem Einkommen und Konsumausgaben ein enges Beziehungsgeflecht besteht, dienen Angaben zur Kaufkraft zur Bewertung regionaler Teilmärkte. In Korrelation zur Arbeitslosigkeit und zur SV-Beschäftigung ergibt sich ein entsprechendes Bild für die Kaufkraft in der LEADER-Region Warnow-Elde-

[15] Einkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, aber inkl. empfangener Transferleistungen
[16] Nettoeinkommen aus den amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken, sonstige Erwerbseinkommen, Renten und Pensionen, Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II, Kindergeld, Sozialhilfe, BAföG (ohne Darlehen) und Wohngeld

Land. Folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Kaufkraft je Einwohner für die sechs Ämter sowie die Stadt Parchim von 2013 bis 2020.

Tabelle 15: Entwicklung der Kaufkraft je Einwohner

Region	Kaufkraft je Einwohner in EUR		Entwicklung
	2013	2020	2013 - 2020 in %
Amt Crivitz	19.105	22.344	16,95
Amt Goldberg-Mildenitz	16.436	18.311	11,41
Amt Plau am See	17.390	19.561	12,48
Amt Sternberger Seenlandschaft	17.150	20.040	16,85
Amt Eldenburg Lübz	17.059	18.855	10,53
Amt Parchimer Umland	17.061	19.470	14,12
Stadt Parchim	16.843	18.190	7,99
LEADER Region „Warnow-Elde-Land“	**17.798**	**19.928**	**11,96**
LK Ludwigslust-Parchim	**17.993**	**19.935**	**10,79**
Mecklenburg-Vorpommern	**17.754**	**19.825**	**11,66**
Deutschland	**21.220**	**23.245**	**9,54**

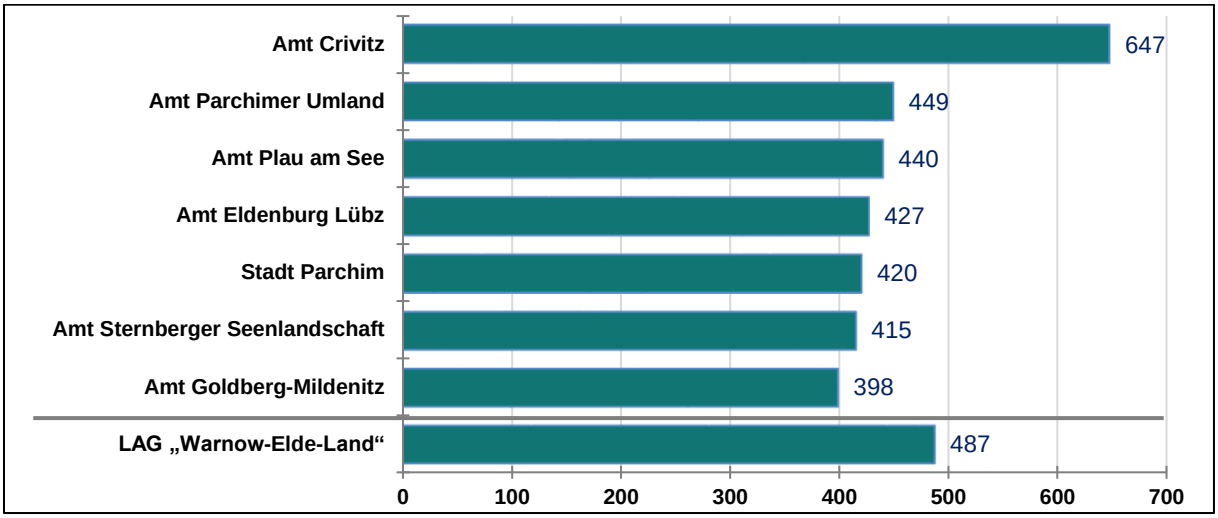
Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, Wimes bezogen von BBE München

Die Kaufkraft je Einwohner lag in der LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ im Jahr 2020 bei 19.928 EUR je Einwohner knapp unter dem Durchschnitt des Landkreises Ludwigslust-Parchim (19.935 EUR) und knapp über dem Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns. Deutlich erkennbar ist der Anstieg der Kaufkraft in allen Gebietskörperschaften. Gegenüber 2013 ist die durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf der Bevölkerung um 2.130 EUR je Einwohner gestiegen. Im Vergleich zum Landkreises Ludwigslust-Parchim ist die Steigerung in der LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ höher ausgefallen. Die höchste durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf der Bevölkerung wurde 2020 im Amt Crivitz mit 22.344 EUR erzielt. Es ist davon auszugehen, dass das Amt Crivitz von der Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin profitiert. In den Ämtern Goldberg-Mildenitz und Eldenburg Lübz sowie in der Stadt Parchim lag die durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf der Bevölkerung im Jahr 2020 jeweils unter 19.000 EUR.

Einkommenssteuer

Die Einkommensteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Kommunen. Vom Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer erhalten die Gemeinden einen bestimmten Prozentsatz der von den Finanzbehörden eingenommenen Steuerbeträge. Hierbei ergibt sich für jede Kommune eine Schlüsselzahl, die ihren Anteil widerspiegelt. Der Einkommensteueranteil hängt zum einen von der allgemeinen Entwicklung im Land ab, zum anderen aber auch von der wirtschaftlichen Entwicklung in der Kommune selbst.

Abbildung 15: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (je Einwohner von 15 bis 65 Jahren) in der LEADER Region "Warnow-Elde-Land" im Jahr 2020



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung Wimes GbR

In Relation zu Einwohnern im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahren erreicht die LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“ 2020 einen Durchschnittswert von 487 EUR je Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahren. Den Höchstwert im Vergleich der Region gesamt erreichen die Gemeinden im Amt Crivitz mit 647 EUR je Einwohner im erwerbsfähigen Alter. Den niedrigsten Wert mit 398 EUR je Einwohner erreichte im Jahr 2020 das Amt Goldberg-Mildenitz.

3.2.5 Infrastruktur einschließlich Einrichtung der Grundversorgung

Verkehrsinfrastruktur

Die LEADER-Region Warnow-Elde-Land ist für den Kfz-Verkehr gut erschlossen. Die Metropolen Hamburg und Berlin sind in ca. 1,5 Stunden erreichbar. Die Ostseeküste ist etwa eine Autostunde entfernt. Die Gebietskulisse liegt mitten im "Autobahnviereck" der A 24 von Hamburg nach Berlin im Süden, der A 19 von Berlin nach Rostock im Osten, der A 20 entlang der Ostseeküste bis nach Lübeck im Norden und der A 14 als Verbindung der A 24 und A 20 im Westen. Sechs Bundesstraßen[17] sichern für die meisten Orte eine relativ schnelle Erreichbarkeit nach Schwerin, Parchim und Güstrow sowie zu den Autobahnen. Neben den Bundesstraßen besteht ein umfangreiches Netz an Landesstraßen, Kreisstraßen sowie kommunalen Straßen in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land. Damit ist unsere Region gut in das überörtliche Straßennetz eingebunden.

Es gibt ein gut ausgebautes Verkehrswegenetz in der Region, aber öffentlich nutzbare Mobilitätsangebote sind unzureichend vorhanden. Regionalbusverkehre in der LEADER-Region finden mit der Orientierung auf Parchim, Lübz, Plau am See, Goldberg, Crivitz, Blankenberg und Sternberg statt. Die Angebote in den ländlichen Räumen sind nachfrageorientiert und verkehren außerhalb der Schulzeiten oft eingeschränkt nur an ausgewählten Betriebstagen als Grundversorgung. Die Verbindung mit der Landeshauptstadt Schwerin wird durch Stadt-Umland-Verkehr auf den Linien Schwerin-Crivitz sowie Schwerin-Cambs-Sternberg gesichert. Auch dieses Angebot ist stark nachfrageorientiert und wird deutlich von den Anforderungen des Schülerverkehrs geprägt. Die Anbindung an den

[17] B 103, B 104, B 106, B 191, B 192, B 321

schienengebundenen Verkehr findet überregional über den Bahnhof in der Gemeinde Blankenberg statt. Dieser ist in die Strecken des Regionalexpress 1 (RE 1) und des Regionalexpress 4 (RE 4) eingebunden. Innerhalb der LEADER-Region Warnow-Elde-Land werden Fahrtstrecken zwischen den Städten Rehna und Hagenow mit Parchim betrieben (RB 13 bzw. RB 14).[18]

Generell ist der ÖPNV in der Region insbesondere für peripher gelegene Orte unzureichend für die Mobilität der Einwohner und Gäste. Um das ÖPNV-Angebot zu ergänzen, hat der Landkreis LUP einen kreisweiten Rufbus eingerichtet. Über eine Rufbuszentrale können die einzelnen Fahrten disponiert werden. Dennoch werden künftig mehr innovative Angebote des ÖPNV benötigt und es sollten auch stärker zivilgesellschaftlich getragene Mobilitätsinitiativen unterstützt werden (bspw. Bürgerbus Banzkow).

Die touristischen Zentren um Parchim, Plau, Sternberg, Lübz, das Ostufer des Schweriner Sees, Goldberg/Dobbertin und Crivitz verfügen über gut erschlossene Rad- und Wanderwege. Im nordwestlichen Teil der LEADER-Region Warnow-Elde-Land führt die Störwasserstraße vom Schweriner See über Banzkow zur Müritz-Elde-Wasserstraße, die den Plauer See mit der Elbe verbindet. Beide Fließgewässer werden von Wasserwanderern, der Sportsschifffahrt bzw. teilweise auch von der Ausflugsfahrgastschifffahrt genutzt. Über sie kann man die Berliner Gewässer sowie die Nord- und Ostsee erreichen.

Soziale Infrastruktur

Kindertagesplätze und Tagespflege: In der LEADER-Region gibt es 60 Kindertageseinrichtungen und Horte mit 6185 Plätzen und 56 Kindertagespflegepersonen für 267 Kinder. In den Krippen, Kindergärten und Horten waren 2020 insgesamt 5.603 Plätze belegt.

Tabelle 16: Kindertagesstätten, Kapazität, Auslastung in der LEADER-Region 2020

Amt/Stadt/Region/ Landkreis	Kindertages-stätten/Horte	Ø Kapazität			Ø Auslastung		
		Krippe	Kindergarten	Hort	Krippe	Kindergarten	Hort
	Anzahl				%		
Stadt Parchim	14	255	647	543	87,8	95,2	86,9
Amt Crivitz	14	334	787	834	82,9	92,8	92,2
Amt Eldenburg Lübz	10	150	342	271	79,3	96,8	93,7
Amt Goldberg-Mildenitz	5	67	154	90	88,1	86,4	103,3
Amt Parchimer Umland	5	77	175	159	77,9	89,1	84,9
Amt Plau am See	4	100	200	195	80,0	105,5	95,4
Amt Sternberger Seenlandschaft	8	160	344	301	68,1	91,6	91,0
LEADER Region „Warnow-Elde-Land“	**60**	**1.143**	**2.649**	**2.393**	**81,2**	**94,1**	**91,2**
LK Ludwigslust-Parchim	161	2.984	6.660	5.598	82,2	94,2	90,7

Quelle: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Sozialmanagement und Entgelte, Kindertagesstättenbedarfsplanung 2022 bis 2025 des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Oktober 2021

[18] **Quelle: www.bahn.de**

Die Auslastung der Kindergärten betrug 94,1 %, die Auslastung der Krippen 81,2 % und die der Horte 91,2 %. Die Angaben zeigen, dass vor allem die Kitas im Amt Plau am See (105,5 %) sowie die Horte im Amt Goldberg-Mildenitz (103,3 %) bereits über ihren Kapazitätsgrenzen arbeiten. Die Kindertagespflegepersonen sind in der LEADER-Region zu 85 % ausgelastet.

Schulen: In der LEADER-Region gibt es 36 allgemeinbildende Schulen, darunter 17 Grundschulen, 11 Regionale Schulen, 4 Gymnasien und 4 Förderschulen.

Tabelle 17: Regionale Verteilung der Schularten in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land, Schuljahr 2019/2020

	Grundschule	Regionale Schule	Gymnasium	Förderschule
Stadt Parchim	3	2	1	1
Amt Crivitz	5	3	1	-
Amt Eldenburg Lübz	3	2	1	1
Amt Goldberg-Mildenitz	2	1	-	1
Amt Parchimer Umland	-	-	-	-
Amt Plau am See	1	1	-	-
Amt Sternberger Seenlandschaft	3	2	1	1
LEADER Region „Warnow-Elde-Land“	**17**	**11**	**4**	**4**

Quelle: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Bildungsbericht des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Oktober 2020, S. 81

Die Anzahl der Schüler im Landkreis ist in den letzten Jahren gestiegen; im Vergleich zum Schuljahr 2012/13 ist deren Anzahl 2018/2019 um knapp 7 % gewachsen - bei Grundschülern ist die größte Zunahme von 8,3 % zu verzeichnen[19].

Wohnformen für die ältere Bevölkerung[20]: In der LEADER-Region Warnow-Elde-Land gab es am Ende 2018 insgesamt 295 Plätze in der Tagespflege. Das bedeutet 2,5 Plätze je 100 Personen ab 75 Jahren. Das Angebot für Kurzzeitpflege erweist sich mit 13 Einrichtungen und 49 Plätzen als noch geringer. Hier gibt es lediglich 0,4 Plätze je 100 Personen ab 75 Jahren. In der LEADER-Region gibt es 8 ambulant betreute Wohngemeinschaften. Diese ermöglichen 0,9 Plätze je 100 Personen ab 75 Jahren. Für die Möglichkeit des betreuten Wohnens sind 387 Wohnungen in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land verfügbar. Das bedeutet 3,2 Wohnungen je 100 Personen ab 75 Jahren. Für die vollstationäre Pflege stehen 17 Einrichtungen mit 1.104 Plätzen zur Verfügung. Daraus ergeben sich 9,3 Plätze je 100 Personen ab 75 Jahren. Im Amt Parchimer Umland gab es bis Ende 2020 kein Angebot an altersgerechten Wohnformen. Die Stadt Parchim hat eine Versorgungsfunktion für die Umlandgemeinden.

Angesichts der Zunahme Älterer steigen die Bedarfe im Pflegebereich und bei wohnortnahen Angeboten für altersgerechten Wohnraum.

Gesundheitliche Infrastruktur: In der LEADER-Region Warnow-Elde-Land können vielfältige medizinische Angebote der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung genutzt werden. In der LEADER-Region gab es Ende 2018 insgesamt 77 Hausärzte, 23 Apotheken und drei Kliniken in der Stadt Parchim, im Amt Crivitz sowie im Amt Plau am See. Gemeinsam

[19] Landkreis Ludwigslust-Parchim, Bildungsbericht des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Oktober 2020, S. 79

[20] Quelle: Pflegesozialplanung im Landkreis Ludwigslust-Parchim zum Stand 31.12.2018 des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH Köln

werden damit 401 Krankenhausbetten zur Verfügung gestellt[21]. Problematisch sind auch in unserer Region abzusehende Versorgungslücken infolge des Ausscheidens von Ärzten im ambulanten Bereich bei Erreichen des Rentenalters. Somit wird eine flächendeckende ambulante Versorgung zunehmend schwieriger, hinzu kommt ein ausgedünntes ÖPNV-Angebot, das die Erreichbarkeit von Ärztinnen und Ärzten auf Grund langer Anfahrtswege und Fahrtzeiten erschwert. Um die aufgezeigte Problemlage zu mildern, sollten weiterhin innovative Lösungen zur Sicherung der Gesundheitsversorgung entwickelt werden. Darüber hinaus sind Aspekte wie Gesundheitsvorsorge, Prävention und Gesundheitssport Themen für LEADER-Projekte.

Kulturelle Infrastruktur: Für uns ist Kultur im ländlichen Raum ein wichtiger Faktor für die Attraktivität des ländlichen Lebens und damit zur Sicherung der Lebensqualität einerseits und zur Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnstandort andererseits. Darüber hinaus sind vielfältige kulturelle Angebote auch wichtig für die touristische Attraktivität. In unserer LEADER-Region gibt es eine aktive Kunst- und Kulturszene, das Kulturforum Pampiner Hof, der Kunst- und Naturverein Basthorst, der Jugendförder- und Kulturverein Plate e.V. oder der Verein Rothener Hof sind Beispiele hierfür. Darüber hinaus gibt es kulturgeschichtliche Alleinstellungsmerkmale in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land, bspw. das Freilichtmuseum Groß Raden. Kunst und Kultur erlebbar zu machen war und ist weiterhin ein Anliegen der Lokalen Aktionsgruppe und somit Bestandteil der Entwicklungsstrategie.

3.2.6 Umweltsituation

Unsere LEADER-Region verfügt über eine reichhaltige Naturraumausstattung. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und glazial geprägt. Viele Seen, ausgedehnte Wälder und kuppige Offenlandschaften bieten Lebensraum für eine große Artenvielfalt von Flora und Fauna. Im Norden und Nordosten der Gebietskulisse erstrecken sich auf einer Gesamtfläche von rund 470 km² die beiden Naturparke Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide. Im Rahmen der vorliegenden Strategie, teilräumlich als Naturparkregion bezeichnet, bietet diese hervorragende Bedingungen für Natur- und Aktivtourismus. Der Naturpark Sternberger Seenland verfügt mit ökologisch wertvollen Fließ- und Standgewässern (Warnow, Mildenitz, Sternberger Seen), zudem über Wasserwanderreviere mit großem Potenzial. Er verfügt aber auch über eine Vielzahl von naturbelassenen Wegen, die insbesondere zum Wandern einladen. Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide zeichnet sich durch ausgedehnte Wälder, klare Seen sowie intakte Moor aus und gehört zu den am dünnsten besiedelten Naturräumen in Mecklenburg-Vorpommern (9 EW/km²). Die Teilräume Lewitz und Eldeland/Ruhner Berge, im Südwesten bzw. Süden der LEADER-Region gelegen, verfügen ebenfalls über gut Voraussetzungen für naturbezogenen Tourismus. Hier verbindet die Müritz-Elde-Wasserstraße (MEW) die großen Seen der Mecklenburgischen Seenplatte mit der Elbe und über den Störkanal mit der Landeshauptstadt Schwerin. Diese Teilräume mit reichhaltiger, schützenswerter Naturraumausstattung liegen an den äußeren Grenzen der LEADER-Region Warnow-Elde-Land. Hierin konzentrieren sich die vom Land Mecklenburg-Vorpommern ausgewiesenen 83 nationalen und internationalen Schutzgebiete, teils mit Überlagerung.

[21] ebenda

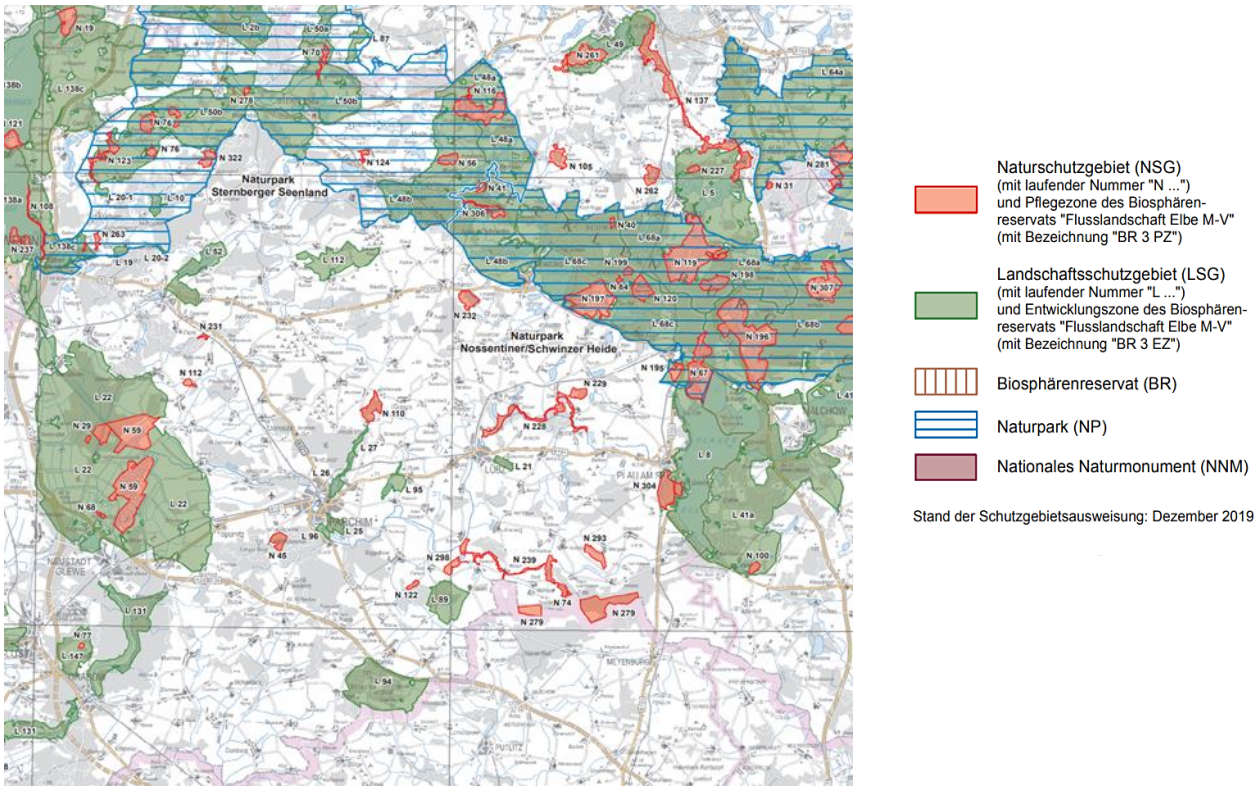
Tabelle 18: Schutzgebiete nach Anzahl und Größe in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land

Schutzgebiete	Anzahl	Gesamtfläche km²
Naturschutzgebiete	33	55,26
Naturparke	2	469,76
Landschaftsschutzgebiete	21	494,19
Europäische Vogelschutzgebietet	10	413,53
Flora-Fauna-Habitat-Gebiete	17	183,96
Summe	**83**	**1.616,70**

Quelle: LUNG Mecklenburg-Vorpommern, 2019

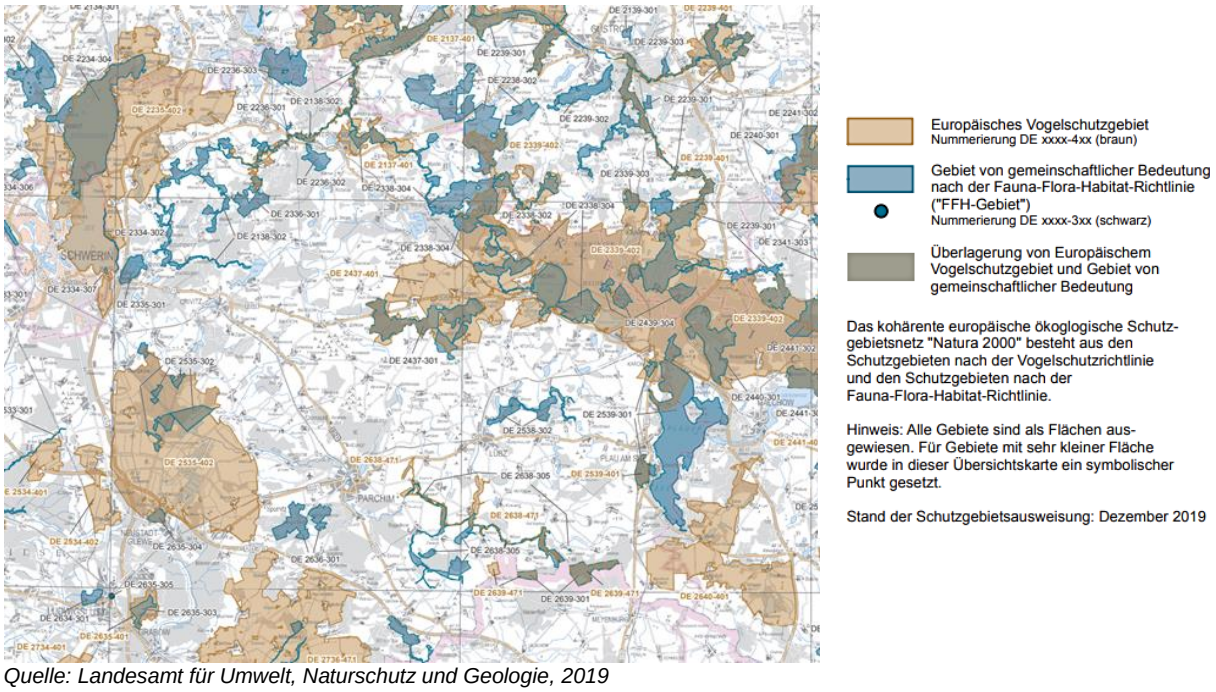
Angesichts einer reichen Naturausstattung und des hohen Flächenanteils der Großschutzgebiete und weiterer geschützter Landschaftsbestandteile gibt es vielfältige Aktivitäten des Umwelt- und Naturschutzes, die von Kommunen, Naturparken und ihren Fördervereinen, Vereinen und privaten Interessengruppen sowie von Unternehmen umgesetzt bzw. unterstützt werden. Die weitere Erhaltung und Verbesserung unseres Naturerbes, die Vermeidung von Nutzungskonflikten und das Erlebbarmachen des Natur- und Kulturreichtums stehen im Mittelpunkt unserer Entwicklungsstrategie.

Abbildung 16: Nationale Schutzgebiete in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 2019



Quelle: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, 2019

Abbildung 17: Europäische Schutzgebiete in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land 2019



Quelle: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, 2019

3.3 SWOT-Analyse mit Ableitung von Handlungsbedarfen

In der Abschlussbewertung der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung 2014 - 2020 wurde eingeschätzt, dass ihre sozioökonomische Analyse sowie die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) nach wie vor überwiegend aktuell sind. Es hat sich auch in den Beteiligungsveranstaltungen zur Erarbeitung der SLE 2023 – 2027 gezeigt, dass auch im kommenden Förderzeitraum die in der SLE 2014 – 2020 ausgewiesenen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie begründeten Bedarfe im Wesentlichen bedeutsam sind, dabei sollen arbeitsmarktpolitisch die Handlungsschwerpunkte künftig stärker auf die weitere Schaffung und Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze, insbesondere auch für Frauen, und auf die Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung gerichtet werden.

Dementsprechend werden nachfolgend sechs Themenbereiche beschrieben, in denen wir mit Hilfe der LEADER-Förderung unterstützen wollen:

- Bevölkerung und Demografie
- Raum- und Siedlungsstruktur, Verkehr
- Soziale Infrastruktur, Kultur und Lebensqualität
- Wirtschaft einschließlich Landwirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung
- Tourismus
- Natur und Umwelt

Zu diesen Themenbereichen ist der jeweilige Handlungsbedarf dargestellt, um Orientierung für das weitere Wirken der LAG zu erhalten.

Tabelle 19: SWOT-Analyse Bevölkerung und Demografie

Bevölkerung und Demografie	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Hoher Wohnwert (eine Region zum Leben und Arbeiten/ Pendeln) - Wanderungsgewinne in der Region (mit Ausnahme des Amtes Goldberg-Mildenitz) - Positive Einwohnerentwicklung im Amt Crivitz	- Attraktivität der Dörfer und kleinen Städte als Wohn- und Arbeitsort weiter erhöhen; - Unterstützung des sozialen Zusammenhalts zwischen allen Generationen und mit Zugezogenen; - Daseinsvorsorge stärken, bspw. neue Angebote in medizinischer Versorgung (Telemedizin, mobile Angebote)
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Insgesamt weitere Einwohnerverluste in der Region (außer Amt Crivitz) - Zunehmender Anteil älterer Einwohner - Wanderungsverluste in Teilregionen (z. B. Amt Goldberg-Mildenitz) - Geringe Einwohnerdichte (in 25 Gemeinden unter 20 EW/km²)	- Schaffung/Erhalt von qualifizierten wohnortnahen Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten - Altersgerechtes Wohnen in eigenen Räumen bzw. im gewohnten Umfeld - Schaffung/Erhalt qualitativ ansprechender integrierter Wohnräume, insb. für Familien - Unterstützung tragfähiger Infrastruktur
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Hohe Pendlerbereitschaft, relative Nähe zu Arbeitsmärkten - Nähe zur BAB - - Wanderungsgewinne senken Bevölkerungsrückgang - auch infolge des stärkeren Interesses von Zuzüglern im Verlaufe der Pandemie - Steigendes Interesse für Zuzug von Großstädtern in Gebieten mit Breitbandversorgung - Förderung der Modellregion Ländliche Gestaltungsräume (LGR) - Goldberg-Mildenitz	- Attraktivität der Wohnorte erhöhen/erhalten - Attraktive Work-life-balance für Zuzugswerbung nutzen (z. B. durch Coworking Spaces) - Erkenntnisse der Modellregionen LGR nutzen und übertragen; Marketing für Modellregion - Regionalmarketing für Wohnen auf dem Land - Bedarfsgerechte Versorgung stärken, ggf. Entwicklung Pilotprojekte (bspw. der medizinischer Versorgung)
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Anhaltender Bevölkerungsverlust - Fehlende bzw. lückenhafte Infrastruktur (Mobilität, Versorgung, Soziales) - Sinkende Tragfähigkeit von Infrastrukturangeboten - Abnehmendes lokales Engagement	- Weitere Erhöhung der Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort, insb. für junge Leute und Familien - Bedarfsgerechte Infrastrukturen entwickeln - Unterstützung und Qualifizierungsangebote für das Ehrenamt schaffen

Tabelle 20: SWOT-Analyse Raum- und Siedlungsstruktur, Verkehr

Raum- und Siedlungsstruktur, Verkehr	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Teilweise attraktive, ruhig gelegene Wohnstandorte in historisch gewachsener dezentraler Siedlungsstruktur, mit geringem Leerstand (Umland von Schwerin) - Mittelzentrum Parchim und Grundzentren sichern flächendeckende Versorgung mit zentralörtlichen Dienstleistungen - Gute Anbindung an überregionales Verkehrsnetz nach Berlin, Hamburg und Rostock; Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin - Anbindung an Wasserstraßen bis zur Ostsee, blaues Band bis Berlin - Zunehmender Ausbau E-Ladeinfrastruktur	- Erhalt der Attraktivität der Standorte zur Erhöhung der Bleibebereitschaft und zur Förderung von Zuzug, insbesondere in den Grundzentren - Erhalt der Versorgungsfunktionen des Mittel- und der Grundzentren - Verkehrsinfrastruktur erhalten, um Mobilität zu ermöglichen und Abwanderung zu vermeiden - Unterstützung von Angeboten an den Wasserstraßen - Ausbau der E-Ladeinfrastrukturen fortsetzen
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Geringe Bevölkerungsdichte und metropolferne östliche Ämter - Kleinteilige Dorf- und Gemeindestrukturen erschweren Versorgung, Erreichbarkeit und Verwaltung - Lückenhafte Breitband-/Mobilfunkversorgung - Zunehmender Leerstand von Gehöften, sanierungsbedürftige Bausubstanz - Kein hinreichendes Wohnraumangebot für die alternde Bevölkerung in den Dörfern - ÖPNV in erster Linie für Schülerverkehr	- Steigerung der Standortattraktivität - Erarbeitung von Daseinsvorsorgekonzepten unter Berücksichtigung von Erreichbarkeit, Mobilität und Nachhaltigkeit - Beschleunigung des Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung - Innerörtliche Umnutzung von Gebäuden (auch durch Zuzügler) und Aufwertung von Flächen, Schaffung altersgerechten Wohnraum - Sicherung der Verkehrsinfrastruktur und Unterstützung alternativer Mobilitätsangebote
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Profilierung der Gemeinden im Teilraum Schweriner Umland als Wohnstandort für Berufspendler nach Schwerin und Hamburg - Gute Anbindung an mitteldeutschen Wirtschaftsraum nach Fertigstellung der BAB 14	- Ausbau kooperativer Stadt-Umland-Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Gefährdete Grundversorgung in Grundzentren - PKW-Fahrten und Umweltbelastungen steigen durch längere Versorgungswege und ausgedünnten ÖPNV - Steigende Mobilitätskosten durch Energiekrise	- Neue Verkaufswege für Handel entwickeln - Förderung angepasster Grundversorgungsstrukturen und Daseinsvorsorgekonzepte auch mithilfe ehrenamtlichen Engagements

Tabelle 21: SWOT-Analyse Soziale Infrastruktur, Kultur und Lebensqualität

Soziale Infrastruktur, Kultur und Lebensqualität	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Sanierte und neuerrichtete Arztpraxen - Gesundheitszentrum Dobbertin - Gute Versorgung mit Kita-Plätzen - Kulturhistorisch bedeutsame Ensemble (Herrenhäuser, Schlösser, Kirchen) - Aktive Kunst- und Kulturszene - Vielfältiges Angebot an Festen und kulturellen Veranstaltungen	- Ärzte in Gemeinden halten - Erhalt von ausreichenden Kita-Plätzen um die Ansiedlung von Familien zu fördern - Erlebbarmachen von Kunst und Kultur unterstützen (Inwertsetzung) - Unterstützung und Vernetzung des Kunst- und Kulturmarketings
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Eingeschränktes *wohnortnahes* Schulangebot, - Geringe Finanzkraft bzw. hoher Schuldenstand einiger Kommunen - Unzureichende Barrierefreiheit - Unterdurchschnittliche Ausstattung mit Krankenhausbetten - Unzureichende Hausarztversorgung in östlichen Teilregionen	- Tragfähige Konzepte und Investitionen gemäß demografischer Entwicklung unterstützen - Konzentration der Daseinsvorsorge und Infrastrukturausstattung auf räumliche Schwerpunkte - Unterstützung barrierefreier Angebote - Ausbau von Gesundheitszentren und Unterstützung von Arztansiedlungen
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Ausbau der Angebote für Kinder- und Jugendliche sichert Attraktivität des Wohnstandorts für Familien - Vielfältige Angebote von Vereinen und der Freiwilligen Feuerwehr - Steigende Aktivität der Senioren	- Förderung von Angeboten der Kommunen, Bildungseinrichtungen und Vereinen für Kinder und Jugendliche - Unterstützung des Ehrenamts in Vereinen für Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Senioren
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Tragfähigkeit von sozialer Infrastruktur insbesondere in den Grundzentren ist gefährdet - Hoher Bestand an zu erhaltenden Kultur- und Naturgütern, dadurch Kosten und Restriktionen - Schwache Finanzkraft der Kommunen	- Attraktivität der Dörfer und kleinen Städte für junge Leute und Familien stärken, angepasste Angebotsentwicklung und innovative Konzepte unterstützen - Potenziale für nachhaltige, wirtschaftliche Nutzung entwickeln und In-Wertsetzung schützenswerter Güter fördern

Tabelle 22: SWOT-Analyse Wirtschaft einschließlich Landwirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Wirtschaft einschließlich Landwirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Niedrige Arbeitslosenquote mit 5% stabil - Mehr Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebote - Kleinstädte sind wichtige Arbeitsmarktzentren - Erfahrung mit Verwertung nachwachsender Rohstoffe - Stabile Betriebe in der Landwirtschaft	- Unterstützung kleiner Unternehmen und von Existenzgründern, um wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen - Unterstützung neuer Arbeitsplatzmodelle - Ökologisch verträglicher Ausbau der Nutzung nachwachsender Rohstoffe
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Zu geringer Anteil regionaler Wertschöpfung - Geringe Intensität der Wertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft - Wenig Verarbeitungsgewerbe (Kleingewerbe und Handwerk unterrepräsentiert) - Fachkräftemangel und fehlender Fachkräftenachwuchs, insb. im Handwerk - Abwanderung von Jugendlichen	- Stärkung regionaler Wertschöpfung (Produktion und Vermarktung regionaler Produkte) im Zusammenwirken mit Nachbarregionen - Unterstützung von Projekttagen/Praktika gemeinsam mit Wifög und Bauernverband - Unterstützung von Rückkehrinitiativen - Jugendliche von Attraktivität der Heimat überzeugen
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Wachsende Nachfrage nach regionalen und ökologischen Produkten/Wachsende Ansprüche sensibler Verbraucher - Qualitätsorientierung und „gläserne“ Produkte bei gleichzeitig großer Entfernung zu Verbraucherzentren - Metropolregion kann steigende Nachfrage im Tourismus initiieren	- Unterstützung der Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Angebote (Regiomaten) - Unterstützung des neuer Vertriebsformen und -wege (Etablierung/Weiterentwicklung regionaler Netzwerke der Erzeuger und Vermarkter - Unterstützung touristischer Netzwerke bei Angebotsentwicklung
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Zunehmender Onlinehandel gefährdet Einzelhandel - Unzureichendes Eigenkapital der Selbstständigen in Kleingewerbe und Handwerk - Geringes regionales Marktpotenzial für ökologische Produkte - Fachkräftemangel durch Auspendeln und Abwanderung	- Kleingewerbe, Handwerk und Dienstleister bei Schaffung/Erhaltung wohnortnaher Arbeitsplätze unterstützen - Attraktivität der LEADER Region als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt stärken - Unterstützung der innovativen Nutzung von Nischen - Konzepte unterstützen (Regionalmarketing, Vorbestellungssysteme, Abhol- und Bring-Service stärken)

Tabelle 23: SWOT-Analyse Tourismus

Tourismus	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Gute Angebote im Tourismus und in der Naherholung - Gut ausgebaute Wasserwanderwege und wassertouristische Potenziale in der LEADER-Region für naturgebundenen Tourismus - Bienenstraße – Beitrag touristischer In-Wertsetzung der Region - Einziger Sternenpark in MV - Zunehmende Nachfrage nach Ferienwohnungen u. a. Angeboten im Inlandstourismus	- Sicherung und Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger Angebote - Unterstützung der Verbesserung der wassertouristischen Potenziale - Schaffung bzw. Modernisierung von Beherbergungs- und saisonverlängernden Angeboten - Unterstützung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches in Netzwerken
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Konzentration touristischer Angebote in Teilregionen (Plau am See, Schweriner See, Müritz-Elde-Wasserstraße, Störkanal und Naturparke) - Fehlende überregionale Bekanntheit als Tourismusdestination; unzureichendes touristisches Marketing für die Gesamtregion - Schlechte Erreichbarkeit mit ÖPNV - Unzureichende bzw. lückenhafte Angebote an Versorgungseinrichtungen, Restaurants, Cafés und Hotels in den meisten Orten - Geringe regionale/überregionale Vernetzung touristischer Akteure	- Förderung der beteiligungsorientierten Erarbeitung und Umsetzung von Studien und Konzepten mit touristischen Anbietern - Entwicklung einer Tourismusregion - Unterstützung der Entwicklung touristischer Produkte, von Mobilitäts-, Service- und Versorgungsangeboten - Unterstützung regionaler und überregionaler Netzwerke
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Steigende Nachfrage nach Wasser-, Natur-, Aktiv- und kulturtouristischen Angeboten - Potenziale in angrenzenden nationalen Naturlandschaften, Metropolregion Hamburg, Mecklenburgische Seenplatte - Steigende Nachfrage im Gesundheitstourismus - Nutzung und Ausbau alternativer Mobilitätsangebote, wie das Rufbussystem des LK LUP	- Entwicklung zielgruppenorientierter Angebote und Einbindung in überregionale Vermarktungsaktivitäten - Unterstützung bei Marketing und Vernetzung, Natur- und Gästeführer-qualifikation u. a. auch unter Einbeziehung aktiver älterer und junger Leute - Nutzung des Projektes „Katzensprung 2.0“ zur Unterstützung von Kleintourismusunter-nehmen hinsichtlich Klimaschutz - Potenziale des Gesundheitstourismus für Region nutzbar machen
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Nutzungskonflikte zwischen Land- und Forstwirtschaft, Solar- und Windenergienutzung sowie Tourismus und Naturschutz insbesondere in Nationalen Naturlandschaften	- Unterstützung lokaler Initiativen der Konfliktlösung und Akzeptanzsteigerung sowie Nutzung erneuerbarer Energien - Gemeinsame Besucherlenk- und Leitsysteme mit Informationsangeboten entwickeln

Tabelle 24: SWOT-Analyse Natur und Umwelt

Natur und Umwelt	
Stärken	**Handlungsbedarf: Stärken ausbauen**
- Guter Erhalt ökologisch sensibler Naturräume - Attraktive und hochwertige Naturräume (insb. Naturparkregionen, Schweriner Umland und Eldeland/Ruhner Berge) - Ökologisch wertvolle Fließ- und Standgewässer in der LEADER-Region mit hohem Freizeit- und Erholungswert - Zwei erlebbare Naturparke (Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide) mit ökologisch wertvollen Landschaftselementen	- Nachhaltige Entwicklung und Bewahrung der Potenziale der Kultur- und Naturlandschaft - Erhalt und In-Wertsetzung der natürlichen Potenziale durch zielgruppenspezifische Vermarktungsaktivitäten sowie Pflege und Erhalt vorhandener Wanderwege einschließlich Beschilderung
Schwächen	**Handlungsbedarf: Schwächen mindern**
- Unzureichende Nutzung erneuerbarer Energien - Teilweise monotone Kiefernmonokulturen - Teilweise verarmtes Landschaftsbild infolge intensiver landwirtschaftlicher Nutzung - Biodiversitätsverluste/Zunahme bedrohter Tierarten - Mangelnde Besucherlenkung in sensiblen Naturräumen	- Ausbau erneuerbarer Energien stärken (Ziel: energieautarke LEADER-Region) - Sensibilisierung privater Waldbesitzer für Waldumbau und naturnahe Forstwirtschaft - Unterstützung von Vorhaben zur Gestaltung der Kulturlandschaft - Lebensraumgestaltender Maßnahmen für Tiere und Pflanzen - Entwicklung einer Infrastruktur zur Besucher-lenkung hinsichtlich Reiten, Wasserwandern, Radfahren und Wandern
Chancen	**Handlungsbedarf: Chancen nutzen**
- Reiche Potenziale des Wohnens in intakter Kultur- und Naturlandschaft - Reiche Potenziale naturverträglicher Erholung in Natur und Landschaft - Naturnahe Entwicklung durch geringe Bevölkerungsdichte	- Inwertsetzung des Potenzials für Wohnstandorte, Naherholung und Tourismus - Nutzung dieser Potenziale in Regionalvermarktung - Unterstützung von Investitionen in Qualität des Wasser-, Aktiv- und Naturtourismus - Nachhaltige Angebote in Kooperation mit Nationalen Naturlandschaften entwickeln
Risiken	**Handlungsbedarf: Risiken vermeiden**
- Klimaveränderungen: Steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsverteilung, instabilerer Wasserrückhalt in Landschaft, Extremwetterlagen (Hitze, Niederschläge, Stürme) - Konflikte zwischen Wind-, Photovoltaik- u. Biogasanlagen sowie Biomasseproduktion für erneuerbare Energien und Naturlandschaftspotenzialen	- Unterstützung von Klimaanpassungskonzepten und -projekten - Unterstützung lokaler Initiativen der Konfliktlösung und Akzeptanzsteigerung - Projekte zur Einsparung von Ressourcen (Wasser) - Projekte zur Erhöhung des Wasserrückhalts, z. B. Modellprojekte zum Erhalt der Biodiversität

Handlungsbedarfe

Auf Grundlage der SWOT-Analyse für die Gebietskulisse der LAG Waronow-Elde-Land ergeben sich vielfältige Handlungsbedarfe. Wegen begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen muss sich die LAG Warnow-Elde-Land hinsichtlich ihrer Ziele und zu bearbeitenden Themen fokussieren. Die Handlungsbedarfe, die über die LAG und deren Budget aufgegriffen und bearbeitet werden sollen, wurden nach Themen durch die Strategiegruppe wie folgt ausgewählt:

Abbildung 18: Übersicht Handlungsbedarfe der LAG WEL

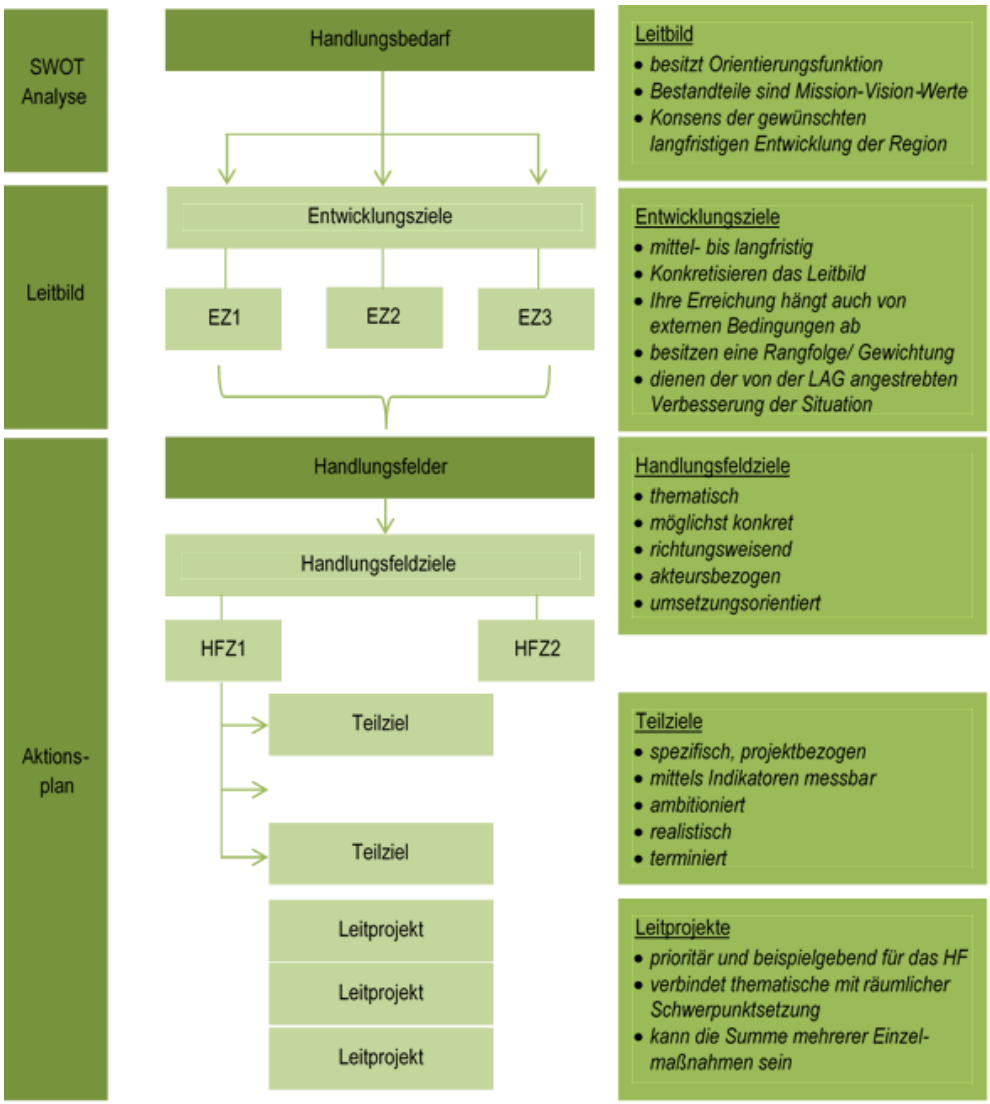
Quelle: LGMV, eigene Darstellung

4 Entwicklungsstrategie

4.1 Aufbau und Leitbild der Entwicklungsstrategie

Die LAG Warnow-Elde-Land hat bei der Erstellung der SLE 2023-2027 viel Wert auf die Erarbeitung der Ziele gelegt. Die LAG wird den regionalen Entwicklungsprozess über die Definition spezifischer Ziele sowie deren Umsetzung steuern und dazu regelmäßig die Fortschritte und Erfolge messen. Auch die Auswahl der Umsetzungsprojekte basiert auf diesem strategischen Zielsystem. Die Strategie für lokale Entwicklung der LAG Warnow-Elde-Land definiert drei Zielebenen: 1. Entwicklungsziele (EZ), 2. Handlungsfeldziele (HFZ) und 3. Teilziele. Die regionalen Entwicklungsziele werden ergänzt durch Querschnittsziele (QZ), die alle Zielebenen betreffen. Die Handlungsfeldziele (HFZ) werden insbesondere durch die Umsetzung von Leitprojekten erreicht, die für das jeweilige Handlungsfeld beispielgebend sind. In den Arbeitsgruppen, Strategiegruppensitzungen und Mitgliederversammlungen der LAG Warnow-Elde-Land wurde dieses Zielsystem gemeinsam erarbeitet und bestätigt.

Abbildung 19: Schematische Darstellung des Zielsystems



Quelle: LGMV, eigene Darstellung

Den Entwicklungszielen ist ein **Leitbild** vorangestellt, das von der Strategiegruppe während des unter Kapitel 2.4 beschriebenen Prozesses erarbeitet und aktualisiert wurde. Das Leitbild der LAG Warnow-Elde-Land lautet wie folgt:

Die Menschen in der LEADER-Region Warnow-Elde-Land wohnen und arbeiten in attraktiven Städten und Gemeinden. Jeder Teilraum des Warnow-Elde-Landes verfügt über besondere Potenziale, die wichtig für die Entwicklung der Gesamtregion sind. Dazu gehören eine attraktive Landschaft, reiche kulturelle Besonderheiten, gute überregionale Verkehrsanbindungen in die Metropolregionen Hamburg und Berlin, die Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin sowie zahlreiche engagierte Akteure und Akteurinnen, die sich aktiv für die Entwicklung des LAG-Gebietes einbringen.

Auf der Grundlage dieser Potenziale wird im Aktionsraum nachhaltig auf allen Ebenen gehandelt, die regionale Wertschöpfung erhöht und diversifizierte Einkommensmöglichkeiten geschaffen. Durch innovative Lösungen und eine Kooperation mit umliegenden Städten und Regionen wird die gesellschaftliche Teilhabe aller gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen gefördert und ein Klima der Toleranz und Nichtdiskriminierung geschaffen.

Die regionale Partnerschaft in der Region bezieht ihre Stärke aus der Vielfalt ihrer Akteurinnen und Akteure und deren Zusammenarbeit.

4.2 Entwicklungsziele für das Gebiet der SLE

Die regionalen Entwicklungsziele sind wesentliche, übergeordnete und zusammengefasste Zielstellungen, die für die Region von besonderer Bedeutung sind. Grundlage für deren Formulierung sind einerseits die Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen. Hier wurden nach der SWOT-Analyse gemeinsam Handlungsbedarfe abgeleitet (vgl. Kapitel 3.3) und daraus ableitbare Entwicklungsziele formuliert. Andererseits wurden die Ziele der SLE 2014-2020, die Ergebnisse der Landesevaluierung sowie der Selbstevaluierung berücksichtigt. Mit besonderem Augenmerk auf Themen und Zielstellungen, die von der LAG bearbeitet und über das Budget unterstützt werden sollen, wurden vier regionale Entwicklungsziele und drei Querschnittsziele herausgearbeitet.

4.2.1 Definition und Beschreibung der Entwicklungsziele und der Querschnittsziele

Entwicklungsziel (1): Stärkung der ländlichen Wirtschaft und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung

Die Stärkung der ländlichen Wirtschaft und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sind zentrale Anliegen der LAG Warnow-Elde-Land, um auch in Zukunft eine erfolgreiche Entwicklung der Region voranzubringen und wohnortnahe Erwerbsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner zu bieten und damit Abwanderung vorzubeugen. Der Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus kommt dabei durch die Lage und durch die landschaftlichen Potenziale der Region Warnow-Elde-Land eine besondere Bedeutung zu.

Der ländliche Raum des Warnow-Elde-Landes bietet mit seiner guten und abwechslungsreichen Naturraumausstattung und den vorhandenen Kulturangeboten ideale Voraussetzungen für die Tourismuswirtschaft und den Freizeitbereich. Als Zielgruppen werden dabei insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Gäste der Metropolregionen

Hamburg und Berlin sowie der Landeshauptstadt Schwerin gesehen. Neben dem Tourismus wird auch das Entstehen von regionalen Wertschöpfungskreisläufen als wichtiger Baustein in diesem Kontext gesehen. Die Erzeugung sowie die kooperative Vermarktung und der Verkauf regionaler Produkte und Dienstleistungen tragen ebenfalls zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und zur Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum bei.

Entwicklungsziel (2): Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen

Der demografische Wandel stellt weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Region Warnow-Elde-Land dar. Ziel ist die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität durch die Absicherung der täglichen Versorgung, um den ländlichen Raum für alle Generationen attraktiv und lebenswert zu erhalten und die Abwanderungstendenzen zu mindern. Dies beinhaltet einerseits den Erhalt und Ausbau der Kinder- und Familienfreundlichkeit, die Erhaltung und Schaffung von Angeboten für Jugendliche sowie andererseits die gezielte Unterstützung älterer Menschen, um ihnen ein langes Wohnen im ländlichen Raum zu ermöglichen. Ferner schließt es die Förderung der gemeinschaftlichen Strukturen vor Ort sowie die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und der Vereinsarbeit ein.

Entwicklungsziel (3): Erhalt und Entwicklung der natürlichen und kulturlandschaftlichen Potenziale

Ein vielfältiges kulturelles Leben und eine attraktive Naturlandschaft steigern die Lebensqualität und stärken die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnstandort. Zudem wirkt sich das natürliche und das kulturelle Angebot einer Region auch positiv in Bezug auf die touristische Attraktivität aus. Insofern sind der Erhalt und die Wertschätzung der vorhandenen Naturräume und der Arbeit der Kulturschaffenden von zentraler Bedeutung. Ziel der LAG Warnow-Elde-Land ist es, die naturräumlichen Potenziale der Region umweltverträglich zu nutzen und Bildungsarbeit zu verstärken sowie das kulturelle Leben zu fördern und ländliche Traditionen zu pflegen.

Entwicklungsziel (4): Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region

Die Weiterentwicklung der Region kann nur mit starken Netzwerken und Kooperationen aller Akteurinnen und Akteure und Angebote in der LEADER-Region gelingen. Dies gilt sowohl für die regional ansässigen Gewerbetreibenden, für soziale Akteurinnen und Akteure, für touristische Angebote, für die Akteurinnen und Akteure in den Nationalen Naturlandschaften, Vereine und Verbände sowie für Künstlerinnen, Künstler und Kreative. Wichtig ist dabei aber auch, den inneren Zusammenhalt der Region durch Vernetzungsaktivitäten zu stärken. Dadurch sollen die Potenziale der Region besser genutzt und Synergien hergestellt werden.

Querschnittsziele

Insgesamt stellen die Querschnittsziele keine eigenständigen Ziele dar, sondern gelten handlungsfeldübergreifend. Sie sind bei der Umsetzung jedes einzelnen Vorhabens zu prüfen und zu bewerten. Dabei muss jedes geförderte Projekt mindestens ein Querschnittsziel erfüllen und darf gleichzeitig keinem anderen Querschnittsziel entgegenwirken. Durch die SLE der Region Warnow-Elde-Land werden die folgenden Querschnittsziele umgesetzt:

QZ1: Gleichstellung, Nichtdiskriminierung und soziale Inklusion

Die Verbesserung der Chancengleichheit für alle Bevölkerungsgruppen gilt als Querschnittsaufgabe. Darunter wird die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten für alle Gruppen der Bevölkerung durch integrative und inklusive Ansätze verstanden. Dabei nehmen Themen wie Barrierefreiheit, Integration von Geflüchteten und Zugezogenen, Bildung für Alle, digitale Teilhabe, Leben im Alter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtige Rollen ein. Projekte sollen so gestaltet sein, dass sie für alle Menschen zugänglich bzw. nutzbar sind, unabhängig vom Geschlecht, des Alters, des gesundheitlichen Zustands, der Religionszugehörigkeit, einer Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung. Die Unterstützung der demokratischen Aspekte aller Aktivitäten und Projekte sind ebenfalls Inhalte dieses Querschnittsziels. Dies dient dem Zusammenhalt in der Gesellschaft, der Friedfertigkeit im Umgang miteinander und wirkt jeder Form von Dogmatismus, Rassismus und Extremismus in der Region entgegen. Die SLE baut zudem auf einem klaren Bekenntnis der Aktionsgruppe zur Gleichstellung der Geschlechter auf und nutzt die regionalen Gestaltungsmöglichkeiten der Mitbestimmung, Information und Projektgestaltung zur Umsetzung dieses Ziels[22].

QZ2: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Vor allem in einer so ländlich- und naturgeprägten Region wie dem Warnow-Elde-Land, in der die zwei vorhandenen Naturparke einen großen Flächenanteil einnehmen, sind Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Umweltschutz wichtige Aufgaben zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Bürgerinnen und Bürger müssen in dem Prozess der Klimawende mitgenommen und Akzeptanz für gemeinsames Handeln gestärkt werden. Die LAG fordert und fördert zudem den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie Umweltbildungsangebote.

QZ3: Technischer und digitaler Fortschritt

Hierbei steht eine bestmögliche Vernetzung von digitalen und analogen Angeboten und Prozessen im Vordergrund, um bedarfsgerechte Lösungen zur Sicherung der Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, den Aus- und Aufbau regionaler Wertschöpfungspotenziale und die Nutzungsmöglichkeiten von Freizeit-, Tourismus- und Kulturangeboten zu entwickeln. Die technischen und digitalen Fortschritte bieten hierfür neue Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt.

4.2.2 Kohärenz der Ziele

Erstmals wird die Ausgestaltung der ELER-Förderung nach dem Nationalen Strategieplan der Bundesrepublik Deutschland (GAP-Strategieplan) erfolgen. In der GAP-Strategieplanverordnung (VO (EU) 2021/2115) Artikel 5 und 6 sind die allgemeinen und spezifischen Ziele sowie das Querschnittsziel zur Verbesserung der nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Gebieten benannt, die ihrerseits zur Umsetzung der Agenda 2030[23] für nachhaltige Entwicklung beitragen sollen. Die Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU sind die Grundlage für die Ausrichtung der Strategie für lokale Entwicklung der LAG Warnow-Elde-Land in der Förderperiode 2023-2027.

[22] vgl. auch Fachstelle des Landesfrauenrates MV e.V.: Orientierungshilfe für die Konzeption der Strategie für die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung. Stand Juli 2022

[23] In der Agenda 2030 sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) festgeschrieben, die alle UN-Mitgliedstaaten in der Zeit von 2016 bis 2030 verwirklichen wollen.

Die Hauptziele der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik lauten:

a) Förderung eines intelligenten, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der Ernährungssicherheit gewährleistet;
b) Stärkung von Umweltpflege und Klimaschutz und Beitrag zu den umwelt- und klimabezogenen Zielen der Union;
c) Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten.

Als Querschnittsaufgabe werden „Wissen“, „Innovation“ und „Digitalisierung“ benannt.

Der Strategieansatz (Leitbild, Entwicklungs- und Querschnittsziele sowie Handlungsfelder mit zugehörigen Handlungsfeldzielen) sowie die von der LAG festgelegten Projektauswahlkriterien geben die Entwicklungsrichtung der LEADER-Region vor und stellen sicher, dass die Umsetzung der SLE einen Beitrag zur Erreichung der der EU-Ziele für eine nachhaltige ländliche Entwicklung leisten kann. Der Nachweis der Kohärenz der SLE-Ziele mit denen der Gemeinsamen Agrarpolitik findet nachfolgend in tabellarischer Form statt.

Tabelle 25: Kohärenz der SLE-Ziele

VO (EU) 2021/2115 „GAP-Strategieplan-Verordnung“[24]		Berücksichtigung in der SLE Warnow-Elde-Land
Allgemeine Ziele	**Spezifische Ziele**	
Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der die langfristige Ernährungs-sicherheit gewährleistet	a) Einkommens-unterstützung und -stabilisierung sowie Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe	Die Ziele finden sich im Handlungsfeld 1 der SLE, insbesondere durch die beabsichtigte Unterstützung von regionalen Wertschöpfungsketten wieder. Der Bauernverband Parchim e.V. ist langjähriges Mitglied der LAG und wird zurzeit durch die Geschäftsführerin vertreten.
	b) Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Beibehaltung der Marktorientierung	
	c) Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe in der Wertschöpfungskette	
Unterstützung und Stärkung von Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und Klimaschutz sowie Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris	d) Beitrag zum Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel e) Nachhaltige Entwicklung und effiziente Nutzung von Ressourcen f) Beitrag zu Natur- und Landschaftsschutz	Diese spezifischen Zielstellungen werden zum Teil im Handlungsfeld 3 aufgegriffen und sie gelten als Querschnittsaufgabe der SLE. Die Querschnittsziele sind der „rote Faden“ der Strategie und finden insbesondere in den Projektauswahlkriterien Berücksichtigung.
Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten	g) Förderung von Junglandwirtinnen, Junglandwirten und Existenzgründungen im ländlichen Raum	Die Förderung von Existenzgründungen sind erklärtes Ziel im Handlungsfeld 1 der SLE.
	h) Förderung von Beschäftigung, Wachstum, der Gleichstellung der Geschlechter, sozialer	Alle Bestandteile der SLE sind auf die Stärkung des sozioökonomischen Gefüges des Aktionsraumes ausgerichtet. Herausragendes Merkmal der Strategie ist dabei die beabsichtigte Verbesserung der

[24] Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Den Wandel gestalten! Zusammenfassung zum GAP-Strategieplan 2023 -2027 (Stand: 21. Februar 2022)

	Inklusion und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten einschließlich der Bioökonomie und nachhaltiger Forstwirtschaft	lokalen Steuerung (Governance) durch die LEADER-Methode. Die einzelnen Aspekte der spezifischen Zielsetzung finden Berücksichtigung in den Entwicklungszielen, den formulierten Querschnittszielen sowie in den Schwerpunktsetzungen der Handlungsfelder. Entsprechende Auswahlkriterien (z. B. Arbeitsplätze/Einkommen, Gleichstellung und soziale Inklusion, …) sollen zu den Zielen kohärente Vorhaben auswählen.
	i) Gesellschaftliche Erwartungen an Ernährung und Gesundheit	Diese Themen werden in der Strategie durch die Aspekte Breitensport und Gesundheitsprävention sowie durch qualitativ hochwertige regionale Produkte aufgegriffen.
Querschnittsziel		Die Förderung von Wissen durch Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit sowie konkrete Vorhaben sind das vierte Entwicklungsziel der SLE. Trägt ein Vorhaben zu diesem Ziel bei, werden zusätzliche Punkte im Rahmen der Projektbewertung vergeben. Der Innovationsgehalt jeder eingereichten Maßnahme ist als LEADER-Mehrwertkriterium nachzuweisen und wird im Rahmen der Projektauswahl-kriterien bewertet. Durch die Verbindung von analogen mit digitalen Prozessen sollen im Aktionsraum Lebensqualität, Wertschöpfung und Teilhabe verbessert werden. Daher wurde die Nutzung des technischen und des digitalen Fortschritts als neues Querschnittsziel festgelegt (vgl. Kapitel 6.1)
Förderung von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten		

Weiterhin ist die SLE kohärent zu anderen gesetzlich vorgeschriebenen oder informellen Planungen mit Bezug zum Aktionsraum. Es muss darauf geachtet werden, dass Vorhaben zur Umsetzung der SLE vorhanden regionalen Planungen nicht widersprechen, sondern in einer Abstimmung mit den Trägern bestenfalls Synergieeffekte genutzt werden können. Der Nachweis der Kohärenz der Ziele der SLE zu den Zielen anderer bedeutsamer Planungen, Konzepte und Strategien wird nachfolgend erbracht.

Weitere Planungen mit Bezug zum Aktionsraum mit der Darstellung übereinstimmender Zielformulierungen sind in Kapitel 3.1 aufgeführt.

Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V 2016) und Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM 2011)

Grundsätzlich sind alle raumrelevanten Planungen und Vorhaben im Aktionsraum der LAG mit den Zielen und Grundsätzen des LEP M-V sowie den Festlegungen im RREP WM abzustimmen. Beide Strategien zielen auf eine ausgewogene Raumentwicklung mit gleichwertigen Lebensverhältnissen im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ab. Die wichtigsten Herausforderungen und Zielstellungen der beiden Programme sind in den Entwicklungszielen der vorliegenden SLE der LAG Warnow-Elde-Land wiederzufinden (z. B. Gestaltung des demografischen Wandels und Anpassung von Infrastrukturen, Klimaschutz). Die Umsetzung der SLE soll dazu beitragen, vorhandene ortsrelevante oder historische Objekte umzunutzen und so die Neuinanspruchnahme von Flächen zu verringern. Die Erhaltung und Entwicklung von weichen Standortfaktoren (z. B. Naturraumausstattung und kulturelle Potenziale) sollen zur Lebensqualität der Bevölkerung beitragen und gleichzeitig attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und ihre Fachkräfte schaffen. Ebenso beabsichtigt die LAG die Modellregion „Ländliche Gestaltungsräume Goldberg-Mildenitz“ bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Kreisentwicklungskonzept 2030 des Landkreises Ludwigslust-Parchim (KEK 2030)

Die Handlungsfelder und Querschnittsthemen der SLE sind auch im KEK 2030 abgebildet. Die Fachdienste 60 (Regionalmanagement und Kreisentwicklung) sowie 64 (Metropolregion, Innovation und Projekte) des Landkreises LUP, wurden u. a. über die Mitarbeit in der Strategiegruppe eng in die Erarbeitung der Strategie eingebunden. Der Landkreis ist Mitglied der LAG. So kann auch zukünftig abgestimmt werden, welche konkreten Handlungsansätze des KEK sich durch LEADER-Teilprojekte umsetzen lassen.

Strategischer Handlungsrahmen Metropolregion Hamburg (MRH)

Über den Landkreis ist auch die Schnittstelle vorhanden, um die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte (u. a. zukunftsfähige Raum- und Siedlungsstruktur sowie zukunftsfähige Freizeit- und Tourismusstrukturen, Naturerleben, Wertschöpfungsketten) des strategischen Handlungsrahmens der MRH abgestimmt umzusetzen. Der Handlungsrahmen der MRH fordert gleichzeitig dazu auf, Kooperationen zwischen Gemeinden, Kreisen und Ländern zu verstärken. Dem entspricht das Entwicklungsziel 4 der SLE und das LEADER-Mehrwertkriterium Kooperation, die für eine regionale sowie LAG-übergreifende Zusammenarbeit stehen. Die Metropolregion ist zudem ein wichtiges Quellgebiet für Tourismus- und Naherholungsangebote des Handlungsfeldes „Erlebnis- und Kulturregion“.

Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern (2018) und Regionale Tourismusstrategie Mecklenburg-Schwerin (2021)

Beide Konzepte haben das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Mecklenburg-Vorpommern als Tourismusdestination zu verbessern und zu sichern. Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin betrachtet dabei nicht nur Touristen außerhalb der Region als Zielgruppe, sondern fokussiert sich bewusst auch auf Angebote für Freizeit und Naherholung. Bei der Erarbeitung der strategischen Handlungsfelder der Umsetzungsstrategie des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin waren LEADER-Akteure beteiligt. Insbesondere zum Projektansatz „Lebensgenussplätze“ als Teil eines Schlüsselprojektes der Tourismusstrategie gab es im Rahmen der Erstellung der SLE bereits Abstimmungen, diesen Ansatz ggf. auch als Kooperationsprojekt mit den benachbarten LAG´n umzusetzen.

Regionales Radwegekonzept Westmecklenburg 2021

Bei der Umsetzung von Vorhaben zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur richtet sich die LAG nach dem Regionalen Radwegekonzept sowie dem Beschilderungskataster des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg, das derzeit erarbeitet wird. Dies ist im Handlungsfeld „Erlebnis- und Kulturregion“ sowie in den Projektauswahlkriterien verankert.

4.2.3 Rangfolge / Gewichtung der Ziele

Die Rangfolge und die damit einhergehende Gewichtung der Entwicklungsziele wurden in einem demokratischen Abstimmungsprozess durch die den Erstellungsprozess der SLE begleitende Strategiegruppe am 30. August 2022 vollzogen. Zur Bewertung der Entwicklungsziele wurden die wichtigsten Handlungsbedarfe berücksichtigt und das Leitbild der LAG einbezogen. Im Ergebnis wurde die in der Tabelle 26 dargestellte Priorisierung beschlossen. Die Gewichtung der Entwicklungsziele wird sich demnach im Vergleich zur bisherigen SLE nicht verändern.

Tabelle 26: Rangfolge und Gewichtung der Entwicklungsziele

Entwicklungsziele SLE	Priorisierung EZ der SLE	Gewichtung
(1) Stärkung der ländlichen Wirtschaft und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung	1	40 %
(2) Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen	2	30 %
(3) Erhalt und Entwicklung der natürlichen und kulturlandschaftlichen Potenziale	3	20 %
(4) Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region	4	10 %

Die festgelegte Gewichtung hat Einfluss auf das Projektauswahlverfahren. Ein Vorhaben wird einem Entwicklungsziel zugeordnet. Dabei erhält das inhaltliche Ziel mit der höchsten Gewichtung die höchste Punktzahl. Trägt ein Vorhaben zudem zur Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure in der Region bei, kann eine höhere Punktzahl erreicht werden. Darin wird der besondere Mehrwert des LEADER-Ansatzes betont und die Abgrenzung zur „Standardförderung“ hervorgehoben.

4.3 Handlungsfelder

Die Handlungsfelder (HF), Handlungsfeldziele (HFZ) und Teilziele (TZ) sind das Kernergebnis der SWOT-Analyse, der öffentlichen Workshops, der Arbeitsgruppensitzungen und Strategiegruppensitzungen. Ebenso trugen die eingereichten Ideen über den Ideenpott der Beteiligungswebseite zu einer Konkretisierung bei.

Für die LAG Warnow-Elde-Land können die bisherigen drei Handlungsfelder im Wesentlichen beibehalten werden. Sie bilden den Umsetzungsrahmen für Projektrealisierungen in der Förderperiode 2023-2027. Die entsprechenden Handlungsfeldziele und Teilziele zur Konkretisierung der Handlungsfelder wurden hinsichtlich der aktuellen Handlungsbedarfe

überarbeitet. Die umsetzungsbezogenen Teilziele sind so definiert, dass sie auch von der Region beeinflussbar und damit erreichbar sind. Die Teilziele wurden SMART, d. h. spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch und terminiert, definiert. Diese Konkretisierung dient dazu, die Beiträge zur Erfüllung des übergeordneten Handlungsfeldziels genau erfassen zu können und damit ein Hilfsmittel zu haben, um die Zielerreichung während der Umsetzung der SLE zu steuern.

Tabelle 27: Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Handlungsfelder (HF)	Handlungsfeldziele (HFZ)
HF 1: Regionale Wertschöpfung	**HFZ 1.1:** Nachhaltige Entwicklung der Tourismuswirtschaft
	HFZ 1.2: Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen
HF 2: Attraktive Städte und Gemeinden	**HFZ 2.1:** Sicherung der Daseinsvorsorge
	HFZ 2.2: Stärkung des Gemeinschaftslebens
HF 3: Natur und Kultur	**HFZ 3.1:** Nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft
	HFZ 3.2: Inwertsetzung der kulturellen Potenziale

4.3.1 Definition und Beschreibung der Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Regionale Wertschöpfung

In diesem Handlungsfeld geht es um die Stärkung einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft mit nachhaltigen Wertschöpfungsketten. Hierbei stehen für die LAG zum einen die nachhaltige Entwicklung der Tourismuswirtschaft und zum anderen die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen im Fokus.

Die Region Warnow-Elde-Land verfügt über eine Reihe von touristischen Entwicklungspotenzialen. Für naturbezogenen und gesundheitsorientierten Tourismus bestehen besonders in den Teilräumen Lewitz, Naturparkregion und Eldeland / Ruhner Berge gute Voraussetzungen. Die Verbindung mit dem Städte- und Kulturtourismus und der Naherholung ist vor allem in den Teilräumen Schweriner Umland und Lewitz möglich. Die wichtigsten Aufgaben in diesem Themenbereich werden die Entwicklung gemeinsamer Marketingstrategien, die Bündelung und Vernetzung von thematischen Angeboten, die Angebots- und Servicequalität zu verbessern sowie touristische Infrastrukturen aus- und aufzubauen. Diese Marketingstrategien werden helfen, touristische Angebote und Dienstleistungen entlang der Wasserstraßen, aber auch im Bereich von Wander- und Radwegen zu entwickeln.

Die Klein- und Kleinstunternehmen sowie die Landwirtschaftsbetriebe im Aktionsraum sind die Grundlage der regionalen Wirtschaft im ländlichen Raum. Deshalb zielen die angestrebten Maßnahmen in diesem Handlungsfeld zudem auf die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch die Erschließung neuer Einkommens-, Ausbildungs- und wohnortnaher Erwerbsmöglichkeiten sowie durch Unterstützung von Existenzgründungen. Um die innovativen Potenziale auszuschöpfen, sind regionale Netzwerke der Unternehmen und Wirtschaftspartner von entscheidender Bedeutung. Das Jobcenter Ludwigslust-Parchim, die Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH sind über Vertreterinnen und Vertreter als Mitglieder in die Arbeit der LAG involviert.

Im Fokus der neuen Förderperiode steht auch die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen. Dies betrifft sowohl landwirtschaftliche Qualitätsprodukte als auch Erzeugnisse und Produkte aus Forstwirtschaft und regionalem Handwerk. Diversifizierung und Direktvermarktung sichern Wertschöpfung und Einkommen und damit die Existenzgrundlagen heimischer Land- und Forstwirtschaftsbetriebe. Kooperationen zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten sollen ausgebaut werden und Informationsangebote für die Bevölkerung hinsichtlich transparenter und nachhaltiger Produktions- und Vertriebswege innerhalb regionaler Wertschöpfungsketten verbessert werden, um so den Absatz zu steigern. Diese Informationsangebote sollen auch den Beitrag der regionalen Landwirtschaft zu einer dezentralen und flexiblen Energiegewinnung und zur nachhaltigen, effizienten Nutzung von biologischen Ressourcen (Bioökonomie) aufzeigen.

Tabelle 28: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 1: Regionale Wertschöpfung

Bezug zu den Entwicklungszielen der SLE:	EZ 1: Stärkung der ländlichen Wirtschaft und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung EZ 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region		
Handlungsfeldziele (HFZ) - Teilziele (TZ)	**Indikatoren**	**Zielgröße / Terminierung**	
		2025	Gesamt bis 2027
HFZ 1.1 Nachhaltige Entwicklung der Tourismuswirtschaft			
- Entwicklung neuer, qualitativ hochwertiger touristischer Angebote	Anzahl neuer Angebote Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	2 1	6 2
- Qualität bestehender Angebote und Dienstleistungen erhöhen	Anzahl Projekte Anzahl erhaltener Arbeitsplätze	2 1	4 2
- Vermarktung touristischer Angebote und Dienstleistungen im Print- und Online-Bereich verbessern	Anzahl Projekte Anzahl Konzeptionen Anzahl Werbemittel	3 1 4	6 2 8
- Touristische Wegeinfrastruktur land- und wasserseitig optimieren	Anzahl Projekte Anzahl Konzeptionen	2 1	4 2
HFZ 1.2: Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen			
- Erzeugung, Veredelung und Verkauf regionaler Produkte, Dienstleistungen und Wertschöpfungsketten unterstützen	Anzahl Projekte Anzahl geschaffener Arbeitsplätze Anzahl entstandener Wertschöpfungsketten	3 2 1	6 5 3
- Aufbau von nachhaltigen Vertriebs- und Logistikstrukturen ermöglichen	Anzahl Konzeptionen Anzahl B2B und B2C Website Anzahl Logistikprojekte Anzahl aufgestellter Regionalregale	1 1 1 5	1 4 2 15
- Vernetzung regionaler Erzeuger:innen und Aufbau von Informationsnetzwerken vorantreiben	Anzahl entstandener Netzwerke Anzahl Netzwerkakteure	1 20	2 40
- Regionalvermarktung und Bewusstseinsbildung für den Wert von regionalen Produkten und Dienstleistungen fördern	Anzahl Konzeptionen Anzahl Werbemittel Anzahl Veranstaltungen / Workshops	1 2 1	2 6 4

Handlungsfeld 2: Attraktive Städte und Gemeinden

Die Bewältigung des demografischen Wandels ist nach wie vor eine der größten Herausforderungen für die Kommunen der LEADER-Region Warnow-Elde-Land. Dies betrifft sowohl die Sicherung einer stabilen und flächendeckenden Grundversorgung, als auch Strukturen und Angebote des sozialen Lebens in den örtlichen Gemeinschaften.

Das Handlungsfeld bezieht sich daher zum einen auf die Sicherung der Daseinsvorsorge. Die Auslastung und der wirtschaftliche Betrieb von Einrichtungen der sozialen und der Versorgungsinfrastruktur sind durch die sinkende Bevölkerungszahl gefährdet. Dies betrifft

den Bereich der Gesundheitsversorgung ebenso wie Schulen und Supermärkte. Insbesondere ältere Menschen sind von der eingeschränkten Wohn- und Versorgungssituation im ländlichen Raum betroffen. Um die Lebensqualität im ländlichen Raum zu bewahren und den Abwanderungstendenzen entgegen zu wirken, müssen neue Wege und Lösungen gefunden werden, um die Versorgungs-, Betreuungs- und Wohnsituation zu erhalten und zu verbessern.

Eine entscheidende Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist die Erreichbarkeit der Angebote. Bedarfsgerechte und nachhaltige Mobilitätsformen und Angebote sind wichtig. Zur Unterstützung und Aufrechterhaltung der zentralen Versorgungsfunktionen der Daseinsvorsorge und im Hinblick auf die alternde Bevölkerung wird es darauf ankommen, alternative und modellhafte Angebote, z. B. in Form von mobilen Angeboten zu schaffen. Zu attraktiven Wohnstandorten zählen ebenfalls bedarfsgerechte sowie erreichbare soziale, gesundheitliche und pflegerische Versorgungsangebote. Auch hier können alternative, modellhafte Angebotsformen ggf. in interkommunaler Zusammenarbeit oder mit ehrenamtlicher Unterstützung zum Erhalt und zur Verbesserung der Situation beitragen. Vorrangig sollen ortsbildprägende Bausubstanz umgenutzt werden, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und die Innenentwicklung zu stärken. Die künftige Lebensqualität wird auch davon abhängen, wie es gelingt, die nationalen und globalen Klimaschutzziele zu erreichen. In dieses Handlungsfeld lässt sich deshalb auch der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere unter dem Aspekt der Sensibilisierung und der Teilhabemöglichkeiten der Bevölkerung an den Wertschöpfungspotenzialen, einordnen. Angesichts der Verknappung von fossilen Brennstoffen trägt die Sicherung der Energieversorgung ebenfalls mittel- bis langfristig zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum bei und es werden darüber hinaus positive Impulse für den Klimaschutz gesetzt.

Zum anderen wirkt die Umsetzung des Handlungsfeldes darauf hin, das gemeinschaftliche Leben zu stärken und damit die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern. Die LAG Warnow-Elde-Land möchte dazu beitragen, die Gemeinschaft von Menschen zu stärken sowie den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Teilhabe für alle Generationen zu gewährleisten. Es werden neuartige Ansätze des Engagements der Bevölkerung für ihre ländlichen Orte unterstützt. Vor allem das Ehrenamt und das Vereinswesen soll eine Unterstützung erfahren. Die örtlichen Sportvereine sind ein Anker des Vereinslebens in den ländlichen Kommunen. Neben Angeboten für den Breitensport, werden Angebote zur Gesundheitsprävention für alle Generationen entwickelt und betreut. Dies soll zukünftig weiter unterstützt werden.

Aber auch neue oder erweiterte multifunktionale und generationsübergreifende Treff- und Aufenthaltsorte mit nachhaltigen Nutzungskonzepten können zur Stärkung des Gemeinschaftslebens beitragen.

In Bezug auf die Stärkung des Gemeinschaftslebens soll die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen in der neuen Förderperiode einen besonderen Stellenwert bekommen. Dies wurde im Beteiligungsprozess zur Erstellung der SLE als eine vordringliche Aufgabe herausgearbeitet. Um dies zu gewährleisten, können Vorhaben für diese Zielgruppe im Projektauswahlverfahren eine erhöhte Punktzahl erreichen.

Tabelle 29: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 2: Attraktive Städte und Gemeinden

Bezug zu den Entwicklungszielen der SLE:	EZ 2: Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen EZ 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region		
Handlungsfeldziele (HFZ) - Teilziele (TZ)	**Indikatoren**	**Zielgröße / Terminierung**	
		2025	Gesamt bis 2027
HFZ 2.1 Sicherung der Daseinsvorsorge			
- Schaffung von stationären und mobilen Anlaufstellen zur Nah- und Grundversorgung	Anzahl stationärer Projekte Anzahl mobiler Angebote Anzahl erhaltener Arbeitsplätze	2 2 1	4 3 3
- Förderung multifunktionaler Einrichtungen für Gesundheits- und körpernahen Dienstleistungen sowie mobiler Angebote	Anzahl Einrichtungen Anzahl mobiler Angebote Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	2 1 1	4 2 3
- Verringerung von Leerstand in den Ortskernen	Anzahl Projekte	2	4
- Ausbau alternativer Mobilitätsangebote und Nutzung regenerativer Energien	Anzahl Projekte Anzahl E-Ladestationen Anzahl Mitfahrbänke Anzahl Wasserstoffprojekte	2 3 2 1	4 6 3 2
HFZ 2.2: Stärkung des Gemeinschaftslebens			
- Vielfältiges Vereinslebens und aktives Ehrenamt ermöglichen	Anzahl Projekte Anzahl Dorfmoderator:innen Anzahl unterstützter Vereine Anzahl entstandener Netzwerke	3 4 6 1	5 10 12
- Öffentliche Treffpunkte und Angebote für alle Generationen schaffen	Anzahl Angebote Anzahl geschaffener Treffpunkte	3 2	6 4
- regional abgestimmte Lösungen des Freizeit- und Breitensports umsetzen	Anzahl Projekte Anzahl Lösungen	2	4
- Kinder- und Jugendliche (KuJ) in Entscheidungs-prozesse einbinden sowie Ideen dieser Zielgruppe umsetzen (Anschubfinanzierung)	Anzahl Projekte Anzahl Projekte für Jugendtreffpunkte Anzahl entstandener Jugendräte Anzahl unterstützter KuJ-Ideen	3 1 1 1	6 2 2 4

Handlungsfeld 3: Natur und Kultur

Zentrales Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, die reiche Natur- und Kulturlandschaft der Region Warnow-Elde-Land zu erhalten und zu entwickeln. Die Erhaltung und Verbesserung des Naturerbes, die Vermeidung von Nutzungskonflikten und das Erlebbarmachen des Natur- und Kulturreichtums stehen damit im Mittelpunkt dieses Handlungsfeldes.

Vor allem durch die zwei Naturparke ist die LEADER-Region Warnow-Elde-Land eingebettet in eine einzigartige Natur. Naturlandschaften sind Erholungsräume für Einheimische und Gäste. Daher gilt es, diese Räume einerseits zu schützen aber andererseits auch durch erlebbare Angebote zugänglich zu machen. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird insbesondere in den Naturparkregionen ein wichtiges Umsetzungsthema sein. Durch die Etablierung des Sternenparks in Teilgebieten der beiden Naturparke soll ein einzigartiges, innovatives und kooperatives Projekt umgesetzt werden. Daneben geht es in dem Handlungsfeld um die Unterstützung von Kulturprojekten und das Vernetzen kultureller Akteurinnen und Akteure, um im Aktionsraum ein vielfältiges kulturelles Angebot bieten zu können. Die lebendige Kulturszene soll insbesondere durch mobile und generationenübergreifende Angebote gefördert und vernetzt werden. Die LAG möchte zudem dazu beitragen, kulturell wertvolle Gebäude und historische Bausubstanz zu erhalten. Die Pflege ländlicher Traditionen soll ebenfalls unterstützt werden.

Tabelle 30: SMART-definierte Teilziele für das Handlungsfeld 3: Natur und Kultur

Bezug zu den Entwicklungszielen der SLE:	EZ 3: Erhalt und Entwicklung der natürlichen und kulturlandschaftlichen Potenziale EZ 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region		
Handlungsfeldziele (HFZ) - Teilziele (TZ)	**Indikatoren**	**Zielgröße / Terminierung**	
		2025	Gesamt bis 2027
HFZ 3.1 Nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft			
- Naturschutz und Landschaftspflege unterstützen	Anzahl Projekte	3	6
- Artenschutz und Biodiversität fördern	Anzahl Projekte	2	4
- Natur erlebbar machen	Anzahl Naturerlebnisprojekte Anzahl Sternenbeobachtungsplätze Anzahl Kooperationsprojekte	3 5 1	6 10 2
- Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickeln	Anzahl Projekte Anzahl Veranstaltungen / Workshops Anzahl ausgebildete Sternenführer	2 1 1	4 2 2
HFZ 3.2: Inwertsetzung der kulturellen Potenziale			
- Kulturelles Erbe erhalten, erlebbar machen sowie neue kulturelle Angebote ermöglichen	Anzahl Projekte Erhaltene Arbeitsplätze Anzahl neuer Kulturangebote	2 2 1	4 4 3
- Jugendpartizipation durch geeignete Angebote verbessern	Anzahl Projekte	2	4
- Kunst und Kultur an neuen Kulturrouten entwickeln	Anzahl Konzeptionen Anzahl Kulturrouten Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	1 1 1	2 4 3
- Öffentliche Wahrnehmung kultureller Akteure mit Ihren Angeboten und Dienstleistungen steigern	Anzahl Projekte Anzahl Werbemittel Anzahl entstandener Netzwerke Anzahl durchgeführter Kulturforen	2 2 1 1	4 6 3 3

4.3.2 Gewichtung der Handlungsfelder hinsichtlich der erwarteten Beiträge zur Erreichung des jeweiligen Ziels

Die Zielstruktur der SLE basiert darauf, dass für jedes Entwicklungsziel (1 bis 3) ein Handlungsfeld (1 bis 3) erarbeitet wurde, in dem die Bedarfe der SWOT-Analyse (vgl. Kapitel 3.3) aufgenommen wurden. Darüber hinaus sollen Maßnahmen in den einzelnen thematischen Handlungsfeldern 1 bis 3 jeweils Beiträge zum Entwicklungsziel 4 (EZ 4) leisten. Diese sind für jedes Handlungsfeld gleich, sodass sich die für EZ 4 veranschlagten 10 % in der Gewichtung gleichmäßig zu den Anteilen von HF 1 bis HF 3 summieren. Die Gewichtung der Handlungsfelder hinsichtlich der erwarteten Beiträge zur Erreichung des jeweiligen Ziels wurde von der Strategiegruppe am 30. August 2022 beschlossen. Danach wurde der Zielbetrag von Handlungsfeld 1 „Regionale Wertschöpfung“ am höchsten bewertet, gefolgt von Handlungsfeld 2 „Attraktive Städte und Gemeinden“ und Handlungsfeld 3 „Natur und Kultur“ (vgl. Tabelle 31). Die Gewichtung der drei Handlungsfelder entspricht somit der Gewichtung der Entwicklungsziele.

Tabelle 31: Gewichtung der Handlungsfelder der SLE

Handlungsfelder	Priorisierung Handlungsfelder	Gewichtung
Handlungsfeld 1 Regionale Wertschöpfung	1	43,33 %
Handlungsfeld 2 Attraktive Städte und Gemeinden	2	33,33 %
Handlungsfeld 3 Natur und Kultur	3	23,33 %

Die in Kapitel 4.3.2 dargestellte Gewichtung der Entwicklungsziele und die in diesem Kapitel beschriebene Gewichtung der Handlungsfelder findet sich zum einen in den Wichtungsfaktoren der Projektbewertungsmatrix für Entwicklungsziele und Handlungsfelder (vgl. Kapitel 6) sowie der Budgetaufteilung im indikativen Finanzierungsplan (vgl. Kapitel 7) wieder. Der Aktionsplan (vgl. Kapitel 5) hingegen weist insbesondere für das Handlungsfeld 2 einen höheren Finanzbedarf aus, was im indikativen Finanzplan berücksichtigt wurde. Um dennoch alle Maßnahmen im Aktionsplan umsetzen zu können, wird es daher notwendig sein, alternative Finanzierungsquellen zu erschließen.

4.4 Leitprojekte

Die vorliegende SLE beinhaltet insgesamt sechs Leitprojekte, welche geeignet sind, um die Wirkungen des jeweiligen Handlungsfeldes zu verdeutlichen. Tabelle 32 veranschaulicht die Zuordnung der Leitprojekte zu den jeweiligen Handlungsfeldern der SLE. Die tabellarische Darstellung der Leitprojekte findet sich im Anlagenteil (vgl. Anlage 12).

Tabelle 32: Zuordnung der Leitprojekte zu den Handlungsfeldern der SLE

Handlungsfeld 1 Regionale Wertschöpfung		**Handlungsfeld 2** Attraktive Städte und Gemeinden		**Handlungsfeld 3** Natur und Kultur	
Erlebnisraum Warnow-Elde-Land	Bienenstraße Regional	Nicht nur für die Älteren: Mobile Versorgungs-dienstleistungen im ländlichen Raum	Wir sind dabei: Kinder und Jugendliche im Warnow-Elde-Land	Licht aus - Sterne an: Entwicklung der Sternen-parkregion	KulturLand Warnow-Elde

Leitprojekte im Handlungsfeld 1: Regionale Wertschöpfung

<u>Erlebnisraum Warnow-Elde-Land</u>

Dieses Leitprojekt ist dem Handlungsfeldziel 1.1 (Nachhaltige Entwicklung der Tourismuswirtschaft) zuzuordnen. Verschiedene Erlebnisräume, insbesondere im Zusammenhang einer Förderung des Wandertourismus, sollen im Aktionsraum entstehen. In diesem Zusammenhang soll die bestehende Infrastruktur entwickelt sowie Akteure entlang der Wegeinfrastruktur vernetzt werden. Über eine Marketing- und Vertriebskampagne werden Angebote und Dienstleistungen öffentlichkeitswirksam vermarktet. Alle Teilmaßnahmen des Leitprojektes sollen dabei in dem Sinne nachhaltig sein, dass sie bedarfsorientiert sind und über einem längeren Zeitraum eine anhaltende Wirkung entfalten. Um nachhaltige Projekte

identifizieren zu können, sollen auch Wanderwegekonzepte förderwürdig sein. Im Themenbereich Erlebnisräume sollen daher unter verschiedenen Gesichtspunkten Räume für Touristen und Einheimische für Erholung und Naturerleben geschaffen werden. Darunter fallen Naturerlebnisräume, Genusserlebnisrouten und Kulturgenussrouten an verschiedenen Wegearten. Damit wird die Entwicklung des Wanderwegenetzes im Zusammenhang mit Investitionen in andere Wegearten, wie Rad- oder Wasserwege, geplant.

Bienenstraße Regional

Dieses Leitprojekt hilft das Handlungsfeldziel 1.2 (Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen) umzusetzen und baut auf dem bisherigen Leitprojekt „Mecklenburger Bienenstraße“ auf. Als neue thematische Ausrichtung wird sich in der kommenden Förderperiode im Rahmen des LEADER-Leitprojektes auf die Entwicklung der Regionalvermarktung entlang des Radwegenetzes der Bienenstraße konzentriert. Bereits vorhandene lokale Angebotsstrukturen sollen erhalten und gefördert werden. Im Fokus steht die Stärkung eines vielfältigen regionalen Produktangebotes sowie die Förderung von Wertschöpfungsketten. Dafür sind die Vernetzung und der Austausch der regionalen Akteure notwendig. Produkte und Produzenten sollen umfangreich öffentlich bekannt gemacht werden. Dafür bedarf es auch einer öffentlichen Bewusstseinsbildung für regionale Produkte und deren Qualität. Touristen, aber vor allem auch Einheimische sollen informiert und motiviert werden, regionale Akteure/Produzenten kennenzulernen und deren Arbeit, Produkte und Engagement zu unterstützen. Gerade bei Einheimischen werden dadurch die Verbundenheit und die Identifikation mit der eigenen Region und dem Lebensort gefördert. Um möglichst viele Akteure/ Produzenten zu involvieren ist es sinnvoll, regionale Produkte nicht nur in Bezug auf Lebensmittel zu sehen. Ebenso sind regionale Produkte bspw. auch Schafwollsocken, Ledertaschen, Honigkerzen, Naturkosmetik, Kräutertinkturen, Töpferware, regionales Saatgut und Produkte aus eigenem Handwerk. Auch im Energiebereich ist mit „Bienenstrom“ ein regionales Produkt möglich. Mit speziellem Saatgut werden große Blühflächen angelegt und nach dem Abblühen in der Biogasanlage zu „Bienenstrom“ verarbeitet. Der inhaltliche Rahmen der regionalen Produkte und Dienstleistungen darf sich vielseitig gestalten. Der räumliche Rahmen hingegen bezieht sich auf die Region entlang der Bienenstraße.

Leitprojekte im Handlungsfeld 2: Attraktive Städte und Gemeinden

Nicht nur für die Älteren: Mobile Versorgungsdienstleistungen im ländlichen Raum

Für unsere älteren Mitmenschen ist teilweise sowohl das Autofahren als auch das Busfahren eine Herausforderung. Das Angebot mobiler Dienstleistungen im ländlichen Raum spiegelt dieses jedoch nicht wider. Daher ist das Leben im ländlichen Raum für viele Bewohnerinnen und Bewohner mit der Zeit keine Option mehr, da sie wichtige Dienstleistungsangebote nicht nutzen können. Um die Lebensqualität dieser Bevölkerungsgruppe auch im ländlichen Raum so lange wie möglich erhalten zu können, sollen mobile Dienstleistungsangebote einen Förderschwerpunkt in der SLE bilden. Zum einen sollen Versorgungsdienstleistungen aus dem Bereich der Nah- und Grundversorgung sowie des täglichen Bedarfs gefördert werden. Weiterhin fällt unter dieses Leitprojekt auch die Unterstützung von körpernahen Dienstleistungen, wie Fußpflege und Friseur. Auch Dienstleistungen zur Gesundheitsförderung sowie die Angebote mobiler Pflegedienste, mobile Physiotherapie, mobile Optiker oder Zahnärzte usw. sollen innerhalb dieses Leitprojektes gefördert werden.

Neben mobilen Angeboten können auch behindertengerechte Fahrdienste oder digitale Angebote (z.B. digitale Sprechstunden) eine Alternative bieten, welche ebenfalls zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit eingeschränkter Mobilität beitragen können. Durch dieses Leitprojekt, welches dem Handlungsfeldziel 2.1 (Sicherung der Daseinsvorsorge) zuzuordnen ist, sollen ältere Mitmenschen im ländlichen Raum eine Möglichkeit bekommen, die benötigten Dienstleistungen zu erhalten, ohne den ländlichen Raum verlassen zu müssen.

Wir sind dabei: Kinder und Jugendliche im Warnow-Elde-Land

Im Rahmen der Abschlussevaluation und durch die öffentlichen Beteiligungsworkshops im Hinblick auf das Handlungsfeldziel 2.2 (Stärkung des Gemeinschaftslebens) wurde deutlich, dass in der neuen SLE ein stärkerer Fokus auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt werden muss. Daher soll als weiterer Schwerpunkt innerhalb dieses Leitprojektes die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden. Vor allem die Anschubfinanzierung, um Ideen dieser Zielgruppen aus der Region realisieren zu können, soll gewährleistet werden. Weiterhin sollen die Maßnahmen des Leitprojektes auch die Innen- und Außengestaltung der Jugendclubs im Warnow-Elde-Land unterstützen. Um Kindern und Jugendlichen eine stärkere Einbeziehung in die Regionalentwicklung zu ermöglichen, sollen Jugendräte entstehen und Kinder- und Jugendworkshops im Warnow-Elde-Land durchgeführt werden. Bei den Teilprojekten dieses Leitprojektes ist darauf zu achten, dass die Kinder- und Jugendlichen selbst in den Prozess involviert sind. Die Partizipation von Anfang an schafft ein Verantwortungsgefühl der Kinder und Jugendlichen.

Leitprojekte im Handlungsfeld 3: Natur und Kultur

Licht aus – Sterne an: Entwicklung der Sternenparkregion

In den strukturschwachen Teilregionen der drei LEADER-Aktionsgruppen „Mecklenburgische Seenplatte-Müritz“, „Region Güstrow“ und „Warnow-Elde-Land“ soll innerhalb der Grenzen der Naturparkregion des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide und Teilen des Naturparks Sternberger Seenland ein international zertifizierter Sternenpark aufgebaut werden. Die Schwächen der Region wie geringe Siedlungs- und Bevölkerungsdichte, wenig mittelständische Industrie und Gewerbe und geringe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sollen genutzt werden, um daraus eine Stärke zu entwickeln. Die natürliche Gegebenheit der Region, einen dunklen Nachthimmel erleben zu können, ist in Deutschland und darüber hinaus nur noch an sehr wenigen Stellen möglich. Es ist eine Besonderheit und zwingende Voraussetzung für die Ausweisung als Sternenpark und soll als Aushängeschild für die Region stehen. Um als Region übergreifend ein international zertifizierter Sternenpark werden zu können, ist es erforderlich die öffentliche Beleuchtung sternenparkkonform umzustellen, insgesamt das Beleuchtungsniveau mit Hilfe innovativer Lösungen (adaptives Licht, Dimm- und Abschaltvorrichtungen) zu senken. Darüber hinaus müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, um den Sternenpark erlebbar zu machen. Neben der Einrichtung von qualitativ hochwertigen Informations- und Sternenbeobachtungsplätzen, sind Unterlagen mit den jeweiligen Besonderheiten an den Plätzen zu erstellen, eine Webseite zu unterhalten und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Themenfeld „Schutz der Dunkelheit der Nacht“ zu organisieren. Weiterhin sollen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewonnen und als Sternenführerinnen und Sternenführern ausgebildet werden sowie Gastgeber zu den

touristischen Ansprüchen und Qualitätsstandards des Sternenparks informiert werden. Der Sternenpark lässt sich nur in Kooperation mit den benachbarten LAGn errichten. Darüber hinaus soll die Kooperation mit der Region Ostkarpaten (Slowakei) ausgebaut werden, die in ihrer Region schon einen Sternenpark errichtet haben. Der Austausch über die Ländergrenzen hinweg wird für beide Seiten von Vorteil sein. Die Entwicklung des Sternenparks kann zur stärkeren Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region führen, durch die Werbewirksamkeit (einziger Sternenpark in Norddeutschland) touristisch und damit wirtschaftlich die Region stärken, zum Schutz der nachtaktiven Tiere beitragen, Energie einsparen, den Ausstoß von CO_2 verringern sowie zur stärkeren Vernetzung der LEADER-Regionen beitragen. Dieses Leitprojekt wirkt vorrangig im Handlungsfeldziel 3.1 (Nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft).

KulturLand Warnow-Elde

Hinsichtlich des Handlungsfeldzieles 3.2 (Inwertsetzung der kulturellen Potenziale) wünschen sich die kulturellen Akteure der Region eine bessere Vernetzung untereinander und ein gemeinsames Marketing. Um diesen Wünschen nachzukommen, sollen im Rahmen des Leitprojektes „KulturLand Warnow-Elde“ thematische Kulturrouten entstehen. Ziele dieses Leitprojektes sind die Vernetzung und die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung kultureller Akteurinnen und Akteure. Mit Hilfe des Leitprojektes sollen kulturelle thematische Rundwege entstehen. Beispiele für solche thematischen Kulturrouten können Musikrouten, Parkrouten, Kirchenrouten, Orgelrouten oder interaktive Kinder- und Jugendrouten, wie Fotografie- oder Filmrouten sein. Als Teilprojekte innerhalb dieses Leitprojektes gelten neben dem Ausbau des kulturellen Angebots entlang der entstehenden Kulturrouten auch Marketingprojekte sowie im Hinblick auf die eingeschränkte Mobilität im ländlichen Raum Zubringerprojekte. Insgesamt sollen so einzelne Kulturakteure, kulturelle Dienstleistungen und kulturelle Angebote entlang der Routen in Wert gesetzt werden. Um die Ziele zu erreichen soll ein Kulturmanagement eingerichtet werden. Diese Personalstelle kann als ein LEADER-Teilprojekt zeitweise gefördert werden, da die gesamte Region davon profitiert. Aufgaben des Kulturmanagements sind u. a. die kulturellen Potenziale der Region zu identifizieren, die Vernetzung der Kulturakteure entlang der Routen, das umfangreiche Vermarkten der Routen sowie die Durchführung eines jährlich stattfindenden Kulturforums. All diese Aufgaben können als Teilprojekte innerhalb des Leitprojektes verstanden werden.

5 Aktionsplan

Mit welchen Aktionen die im Kapitel 4 beschriebenen Zielstellungen erreicht werden sollen, zeigt dieses Kapitel. Insbesondere werden im Aktionsplan folgende Sachverhalte dargelegt:

- das geplante Verfahren zur kontinuierlichen Unterrichtung über den Umsetzungsstand der SLE sowie zur kontinuierlichen Animation der von der SLE betroffenen Bevölkerung zur Mitwirkung an der Strategieumsetzung und zur Initiierung von konkreten Projekten zur Zielerreichung (Öffentlichkeitsarbeit der LAG),
- die Einzelvorhaben in den Handlungsfeldern, die zur Erreichung der Entwicklungsziele beitragen und deren Verwirklichung im Jahr 2024 angestrebt wird (vgl. Anlage 13).

Auf der Grundlage eines kontinuierlichen Monitorings und der Evaluierung der Zielerreichung (vgl. Kapitel 8) können Zielabweichungen rechtzeitig erkannt und entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

5.1 Öffentlichkeitsarbeit der LAG Warnow-Elde-Land

Das übergeordnete Ziel der Öffentlichkeitsarbeit der LAG ist die kontinuierliche Information über den Umsetzungsstand der SLE sowie die Animation der Bevölkerung zur Mitwirkung an der Strategieumsetzung. Als wichtigste Zielgruppen werden die allgemeine Öffentlichkeit, Multiplikatoren sowie potenzielle und konkrete Projektträgerinnen und Projektträger gesehen.

Information und Beteiligungsmöglichkeiten sind die Voraussetzung für die Akzeptanz von Aktivitäten und Vorhaben der Lokalen Aktionsgruppe. Daher ist eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zur Information über Beteiligungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über erfolgreiche Kooperationen und Projektentwicklungen entscheidend für den Erfolg der Arbeit der LAG. Die Öffentlichkeitsarbeit der LAG Warnow-Elde-Land gehört zu den Aufgaben des Regionalmanagements. Aber auch Projektträgerinnen und Projektträger sowie die LAG-Mitglieder übernehmen die Kommunikation der Schwerpunkte der Strategie und erfolgreich umgesetzter Projekte. Daher werden die Akteurinnen und Akteure der LAG-Gremien vom Regionalmanagement umfassend über Vorgaben aus Landesverwaltung und Politik sowie Fördermöglichkeiten informiert.

Durch das Aufzeigen von Mitwirkungsmöglichkeiten werden potenzielle Projektträgerinnen und Projektträger in die Lage versetzt, Projektideen zu realisieren und so zur Umsetzung der SLE beizutragen. Hierbei steht unter anderem die Beratung potenzieller Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger im Hinblick auf die nötigen Verfahrensschritte von der Projektidee bis zur Projektumsetzung im Vordergrund. In persönlichen Gesprächen werden die Inhalte der SLE sowie LEADER-Richtlinien erörtert und das Projektauswahlverfahren mit den dazugehörigen Projektauswahlkriterien beschrieben.

Zudem wird zu Themen die den Umsetzungsprozess der SLE betreffen, gezielt über die unten aufgeführten Kommunikationsinstrumente informiert und die Bevölkerung zur Mitarbeit motiviert, um zur Initiierung von konkreten Projekten für die Strategieumsetzung beizutragen. Durch die Durchführung von Projektaufrufen, Ideenbörsen oder Wettbewerben können potenzielle Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger konkret angesprochen werden.

Die wichtigsten **Ziele der Öffentlichkeitsarbeit** sind somit:
- über LEADER-Fördervorgaben aus Landes-, Bundes- und EU-Vorschriften informieren,
- die Information über die Strategie für lokale Entwicklung (SLE) und damit verbunden die Schaffung von Transparenz zu Zielen und Möglichkeiten der SLE, ihrer Handlungsfelder und Leitprojekte,
- die Erhöhung der Transparenz der Arbeit der LAG in ihren Gremien bei Projektaufrufen, Entscheidungsprozessen und Projektbewertung und –auswahl sowie
- die Unterstützung des effizienten Einsatzes der finanziellen Mittel durch Information über Fördermöglichkeiten und –verfahren, Ergebnisse und beispielhafte Projekte.

Zur Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit kommen klassische **Kommunikations-instrumente** zum Einsatz. Dazu gehören z. B.:
- der bestehende informative Internetauftritt der LAG www.warnow-elde-land.de,
- die neue interaktive Beteiligungswebseite der LAG www.leader-lup.de,
- die Einrichtung eines Instagram-Accounts sowie die Erarbeitung einer Social-Media-Strategie,
- Presseinformationen über die Schweriner Volkszeitung mit ihren Lokalteilen, den Blitz, den Landkreisboten und die regelmäßig erscheinenden Amtsblätter, die kostenlos in alle Haushalte gehen,
- der regionale Hörfunk (NDR 1 Radio M-V),
- die Informationsvermittlung über einen regelmäßig erscheinenden e-Newsletter (Hinweis auf Veranstaltungen und Darstellung von geförderten Projekten und deren Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele),
- die Herausgabe eigener Publikationen, wie Flyer, Broschüren und Werbeartikel,
- die Nutzung selbst organisierter Veranstaltungen (z. B. Informationsveranstaltungen, Projektrundfahrten) und Foren (z. B. Bienenstraßenforum) oder anderer öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen (z. B. Regionalkonferenzen, Projektbörsen),
- die Beteiligung an landes- und bundesweiten Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie
- die persönlichen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und öffentlichen Stellen.

Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung wird der Internetauftritt der LAG Warnow-Elde-Land als eine der wichtigsten Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit gesehen. Im Rahmen der Strategiefortschreibung wurde in Abstimmung mit anderen LAG´n im Landkreis LUP eine Beteiligungswebseite für die Bevölkerung erstellt (www.leader-lup.de). Diese Webseite wurde gut angenommen und soll daher ausschließlich für neue Beteiligungsverfahren weiter betreut werden, um mit temporären interaktiven Elementen Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Der Internetauftritt (www.warnow-elde-land.de) auf der Website des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird als Informationswebsite und zum Downloaden von Dokumenten und Anträgen im Zuge einer LEADER-Förderrung ebenfalls weitergeführt. Der Online-Auftritt der LAG soll im Laufe der Förderperiode durch einen Instagram-Account ergänzt werden. Hierdurch sollen vor allem jüngere Zielgruppen der Region über die LEADER-Möglichkeiten erreicht und informiert werden. Die Kombination beider Internetseiten sowie die zukünftige Nutzung von Social Media gewährleistet einen umfassenden Online-Auftritt der LAG Warnow-Elde-Land, wodurch die Arbeit der LAG transparent für die Öffentlichkeit dargestellt werden kann. Auf Grund der Komplexität der Aufgabe „Öffentlichkeitsarbeit“ wird nach Auswahl und unter Einbeziehung

der LAG durch das Regionalmanagement ein Kommunikationsplan mit einer Schnittstelle zum Monitoring erarbeitet, der u. a. folgende Maßnahmen beinhalten soll.

Tabelle 33: Geplante Maßnahmen zur Beteiligung und Information der Bevölkerung

Maßnahme	Zielgruppe	Zeitraum
Bereitstellung von Informationen auf der Webseite der LAG – Aktualisierung aller Inhalte	Bevölkerung des Aktionsraumes	2023
Erarbeitung eines Merkblattes zur Förderung über LEADER und zum Projektauswahlverfahren	Bevölkerung des Aktionsraums/ Akteure im ländlichen Raum	2023
LEADER-Broschüre WEL	Bevölkerung des Aktionsraumes	2027
LEADER-WEL E-Newsletter	Abonnentinnen und Abbonneten	quartalsweise
LEADER-Rundtour (Besichtigung umgesetzter Projekte und Erfahrungsaustausch)	LAG-Mitglieder, Kommunen, interessierte Akteure	jährlich
Projektaufruf zur Untersetzung der Strategie mit Einzelmaßnahmen	Akteure des Aktionsraumes	jährlich
Pressemitteilungen/ Pressegespräche	Bevölkerung im Aktionsraum	laufend
thematische Ideenworkshops (z. B. zur Umsetzung der Leitprojekte)	LAG-Mitglieder und interessierte Akteure	1 mal/ Jahr
Unterstützung von und Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken (z. B. Bienenstraßen- und Wasserstraßenforum, Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin, Regionaler Planungsverband Westmecklenburg)	interessierte Akteure zu den Themen nachhaltige ländliche Entwicklung und Innovation	laufend
Informationsveranstaltung zu best-practice Projekten	interessierte Akteure	1 mal/ Jahr
Teilnahme von LAG-Mitgliedern oder des Regionalmanagements an Gemeindeversammlungen	Bevölkerung des Aktionsraumes	regelmäßig

Darüber hinaus werden im Kommunikationsplan die Ziele der Öffentlichkeitsarbeit, die Zielgruppen, die Kommunikationsinstrumente und Kommunikationsmaßnahmen, ein Zeit- und Arbeitsplan, die Benennung von Verantwortlichen für einzelne Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit, die Überprüfung ihrer Wirkung sowie die Festlegung des Budgets für die Einzelmaßnahmen geregelt.

5.2 Einzelvorhaben zur Umsetzung der SLE 2024

Die Darstellung der Einzelvorhaben in den Handlungsfeldern, die zur Erreichung der Entwicklungsziele beitragen und deren Verwirklichung im Jahr 2024 angestrebt wird, findet sich als Anlage 13 im Anlagenteil. Die aufgeführten Maßnahmen hat die LAG im Rahmen der durchgeführten öffentlichen Workshops, des digitalen Ideenpotts der Beteiligungswebseite sowie über die gezielte Abfrage der Kommunen und weiterer Multiplikatoren im Aktionsraum erhalten. Nach Bestätigung der LEADER-Region und der vorliegenden SLE werden deshalb alle Projektträger und Projektträgerinnen aufgerufen ihre Vorhaben zu konkretisieren. Auf der Grundlage des dann bekannten Regionalbudgets wird für die Vorhabenliste 2024 ein öffentlicher Projektaufruf gestartet, der dann jährlich über den gesamten Programmzeitraum fortgeschrieben wird.

6 Regeln für die Auswahl und Begleitung von Aktivitäten und Projekten

6.1 Projektauswahlkriterien

Die Auswahl und Begleitung von Projekten erfolgt in der LAG Warnow-Elde-Land in zwei Schritten.

Im ersten Verfahrensschritt prüft das Regionalmanagement in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe eine generelle Eignung des Vorhabens für eine Förderung. Dazu gehört eine Überprüfung folgender **Mindestkriterien**:

- Ist ein/ e Projektträger/in vorhanden?
- Ist das Vorhaben im Aktionsraum wirksam?
- Ist das Vorhaben einem Entwicklungsziel oder dem Entwicklungsziel 4 in Kombination mit den Entwicklungszielen 1, 2 oder 3 der SLE zuzuordnen?
- Leistet das Vorhaben zielkonforme Beiträge zu den Handlungsfeldern der SLE?
- Liegt eine schlüssige Projektbeschreibung mit realistischer zeitlicher und finanzieller Umsetzungsplanung vor?
- Sind die Gesamtfinanzierung sowie die Eigenbeteiligung gesichert?
- Wurde die finanzielle und personelle Nachhaltigkeit auch nach Projektende plausibel dargestellt?
- Wurden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen bzw. werden derzeit erarbeitet,
- z. B. Planungsrecht, Grundstücksverfügungsrecht, Gemeindebeschlüsse?
- Wurden alternative Fördermöglichkeiten durch den Projektantragsteller und/ oder dem Regionalmanagement geprüft?

Alle Mindestkriterien müssen erfüllt sein, damit der zweite Verfahrensschritt zur Auswahl von Projekten durchgeführt werden kann. Für diesen zweiten Schritt hat sich die LAG Warnow-Elde-Land eine Bewertungsmatrix erarbeitet, um eine transparente und nachvollziehbare Beurteilung der Förderwürdigkeit der Projekte zu ermöglichen. Diese Matrix beinhaltet vier Kriterienkategorien, mit deren Hilfe abgeleitet werden kann, welchen Beitrag ein Projekt zum Erreichen

- der Entwicklungsziele,
- der Querschnittsziele,
- der LEADER-Mehrwert-Kriterien und
- von projektspezifischen Kriterien

leistet.

Die **Projektbewertungsmatrix** befindet sich als Anlage 11 im Anlagenteil.

Im Ergebnis der Anwendung der Matrix erhält jedes Projekt eine Punktzahl auf deren Grundlage eine Projektrangfolgeliste entsteht. Mit der Rangfolgeliste, kombiniert mit dem zur Verfügung stehenden Budget im Zuge eines Projektaufrufes, stehen wesentliche Informationen zur Ableitung einer Förderentscheidung für ein konkretes Vorhaben durch die Mitgliederversammlung der LAG zur Verfügung.

Im Rahmen der Einschätzung des Wirkungsbeitrages zum Erreichen der Entwicklungsziele muss jedes Projekt mindestens einem der Entwicklungsziele 1 bis 3 zuzuordnen sein. Leistet es darüber hinaus auch einen Beitrag zur Umsetzung des Entwicklungsziels 4 (Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region) können Zusatzpunkte für das Vorhaben vergeben werden. Insgesamt kann ein Projekt 18 Punkte in dieser Kategorie erreichen.

Darüber hinaus wird der Beitrag des Projektes zur Umsetzung der Querschnittsziele ermittelt. Jedes Vorhaben kann einen Beitrag zu allen drei Querschnittszielen leisten, muss aber zwingend zum Erreichen von einem Querschnittsziel beitragen. Auf der Grundlage der Bewertung des Zielbeitrages multipliziert mit dem Wichtungsfaktor kann ein Projekt maximal 12 Punkte erzielen.

Bei den Kriterien zum LEADER-Mehrwert handelt es sich um Qualitätskriterien, die den Mehrwert des Projektes für die Region bewerten. Dazu zählen Kriterien wie der Innovationscharakter und die Übertragbarkeit des Vorhabens auf anderen Regionen, die regionale Wirksamkeit und Multiplikatorenwirkung, das Bottom-up-Verfahren, aber auch die Einschätzung, ob es sich bei dem Vorhaben um ein Leitprojekt zur Umsetzung der SLE und/ oder ein LAG-übergreifendes Kooperationsprojekt handelt. Für jedes dieser LEADER-Mehrwert-Kriterien wird die Erfüllung eingeschätzt. Insgesamt können Vorhaben in dieser Kategorie 34 Punkte erreichen.

Um die konkreten Effekte bei der Umsetzung der Fördervorhaben abschätzen zu können, werden projektspezifische Kriterien untersucht. Dazu gehören beispielsweise geschaffene Arbeitsplätze, die Beeinflussung der touristischen Entwicklung, der Zielbeitrag zur Entwicklung der Daseinsvorsorge oder zur Förderung des Ehrenamtes, der Kinder- und Jugendbeteiligung bzw. die Zielbeiträge zur Bewahrung des natürlichen Erbes oder der Entwicklung von Kunst und Kultur im Warnow-Elde-Land. Im Ergebnis dieser Einschätzungen können Projekte 36 Punkte auf sich vereinen.

Die maximale Punktzahl beträgt 100. Die Mindestpunktzahl die ein Projekt erreichen muss, um eine Chance auf Förderung zu haben beträgt 36. Alle Projekte die diese Mindestschwelle überschreiten, werden in die Vorhabenliste aufgenommen. Bei Punktgleichheit soll das Vorhaben gefördert werden, dass bei den LEADER-Mehrwertkriterien die höchste Punktzahl erreicht, wenn dann noch eine Punktgleichheit besteht, soll das Projekt eine Zuwendung erhalten, dass bei den projektspezifischen Kriterien die meisten Punkte auf sich vereint. Auf diese Art und Weise wurden auch die sogenannten Startprojekte ab 2024 bewertet und nach Handlungsfeldern unterteilt im Aktionsplan dargestellt (vgl. Anlage 13).

Je nach Mittelverfügbarkeit können die Projektanträge in der Reihenfolge der Priorität bei der Bewilligungsstelle eingereicht werden.

Eine Überprüfung der Praktikabilität der Projektauswahlkriterien soll nach Auswahl der LEADER-Regionen erstmalig Ende 2024 erfolgen und dann jährlich durchgeführt werden (vgl. Kapitel 8).

6.2 Regeln zur Höhe der Mitfinanzierung und Darstellung des Verfahrens zur Aufbringung der nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmittel

Die Verordnung (EU) 2021/1060 Artikel 34 (Unterstützung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung aus den Fonds) sieht eine Förderung für

a) die Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung, ausgewählt im Rahmen der Strategie [für lokale Entwicklung] und
b) die Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie und deren Sensibilisierung, einschließlich der Erleichterung des Austauschs zwischen Interessenträgern vor.

Folgende Ausgaben werden nach einer noch zu erlassenden Verwaltungsvorschrift (Richtlinie) voraussichtlich nicht zuwendungsfähig sein:

- Mehrwertsteuer bei Vorhaben natürlicher Personen, Personengesellschaften sowie bei juristischen Personen des privaten Rechts,
- Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Kauf von Lebendinventar,
- Sollzinsen,
- Planungsleistungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind,
- Beratungs- und Betreuungsleistungen der öffentlichen Verwaltung,
- Beherbergungs- und Bewirtungskosten,
- Eigenleistungen der Zuwendungsempfänger in Form eigener Arbeitsleistungen und Materialbereitstellungen.

Für die förderfähigen Vorhaben gemäß der SLE der LAG WEL sollen folgende Fördersätze und maximale Förderhöhen je nach der Art des Zuwendungsempfängers gelten.

Tabelle 34: Fördersätze und maximale Zuwendungshöhen für Vorhaben der SLE

Zuwendungsempfänger	Fördersatz	max. Zuwendungshöhe
Natürliche Personen und Juristische Personen des privaten Rechts	bis zu 60 % (die Zuwendung muss mindestens 2.500,00 EUR betragen)	200.000 EUR
Gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts	bis zu 90 % (die Zuwendung muss mindestens 2.500,00 EUR betragen)	500.000 EUR
Juristische Personen des öffentlichen Rechts, außer	bis zu 90 % (die Zuwendung muss mindestens 5.000,00 EUR betragen)	500.000 EUR
- kirchliche Träger	bis zu 60 % (die Zuwendung muss mindestens 5.000,00 EUR betragen)	500.000 EUR

Die LAG WEL kann Ausschlusskriterien und Abweichungen in Bezug auf die max. Zuwendungshöhe und einzelne Fördergegenstände vor dem jeweiligen Projektaufruf festlegen.

Weiterhin regelt die LAG die Förderung von nicht investiven Maßnahmen. Dabei gelten folgende max. Fördersätze und max. Zuwendungshöhen:

- Konzepte und Studien: bis zu 60 %, max. 40.000 Euro und
- Personalkosten: bis zu 90 %, max. 54.000 Euro/ Jahr, für max. 2 Jahre.

Eine Personalkostenförderung kann nur erfolgen, wenn das Projekt das Entwicklungsziel 4 erfüllt.

Regeln zum Belassen der Entscheidung zur Mitfinanzierung aus dem Budget der LAG bei Projektverzögerungen

Bei Projektverzögerungen soll folgendes Verfahren gelten:

1. Projekte deren Umsetzung für das Folgejahr geplant sind, müssen bis spätestens 30.06. eines jeden Jahres mit den dazu erforderlichen Unterlagen beim Regionalmanagement eingereicht werden. Bei der Vorbereitung der persönlichen Projektvorstellung vor der Lenkungsgruppe unterstützt das Regionalmanagement die Projektträger ebenso wie bei der Erarbeitung des formalen Förderantrages. Die Bewertung erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Entsprechend der Bewertung gehen die von der LAG positiv votierten Projekte in eine Vorhabenliste ein. Diese Vorhabenliste wird bis zum 31.10. eines jeden Jahres bei der Bewilligungsstelle sowie dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V eingereicht.
2. Die formalen Förderanträge für die Projektideen müssen zur Prüfung auf Förderfähigkeit bei der Bewilligungsstelle bis spätestens 15.12. eines jeden Jahres vollständig eingereicht werden. Nach Zuweisung der Mittel durch das LM M-V prüft das StALU WM die Vorhaben auf Förderfähigkeit und stellt ggf. die Zuwendungsbescheide aus.
3. Verzögerungen im Projektverlauf sind der Bewilligungsstelle und dem Regionalmanagement anzuzeigen.
4. Die Lenkungsgruppe entscheidet auf einer der regelmäßig stattfindenden Besprechungen nach der Anhörung der Gründe für die Projektverzögerungen über das Belassen der Entscheidung zur Mitfinanzierung aus dem Budget der Lokalen Aktionsgruppe. Bei Gründen die der Projektträger nicht zu verschulden hat, wird geprüft welche Optionen zum Belassen der Mitfinanzierung bestehen. Gegebenenfalls können andere Projektideen „nachrücken“. Bei dringlichen Entscheidungen werden Beschlüsse der LAG-Mitglieder im schriftlichen Umlaufverfahren herbeigeführt.

Die für die Förderung über LEADER notwendige **nationale Kofinanzierung** für natürliche Personen und juristische Personen des privaten Rechts können bei Bedarf Finanzmittel von kommunalen Gebietskörperschaften, insbesondere vom Landkreis, und von öffentlich-rechtlichen Stiftungen eingeworben werden. Bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts stellen die Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger grundsätzlich im Rahmen ihrer Haushaltsmittel die nationale Kofinanzierung der LEADER-Vorhaben sicher.

7 Indikativer Finanzierungsplan

Der Budgetrahmen, den die LEADER-Regionen mit der Anerkennung und Zulassung der Entwicklungsstrategie zur Verfügung gestellt bekommen, setzt sich aus einem Grundbudget von 3 Mio. Euro je LAG sowie einem Anteil, der nach dem Proportionalitätsprinzip bezogen auf die Einwohnerzahlen der jeweiligen Region und nach der Qualität der Strategie vergeben wird, zusammen. Das endgültige Gesamtbudget ist demnach zum Zeitpunkt der SLE-Erstellung noch nicht bekannt. Für die Berechnung der Budgetanteile wurde von der Minimalvariante des zu erreichenden Mittelansatzes ausgegangen. Die Finanzierungsplanung kann daher nur einen indikativen Charakter haben.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Finanzierungsplanung, unterteilt nach Budgetanteilen für die Interventionsbereiche Management, Sensibilisierungsmaßnahmen, Anbahnung von Kooperationsvorhaben sowie die Umsetzung der Handlungsfelder 1 bis 3.

Tabelle 35: Indikative Finanzierungsplanung der LAG Warnow-Elde-Land

Lfd. Nr.	Interventionsbereich	Budgetanteil in %
1	Management	23,0
2	Sensibilisierungsmaßnahmen	2,0
3	Anbahnung von Kooperationsvorhaben	0,5
4	Handlungsfeld 1	25,0
5	Handlungsfeld 2	30,0
6	Handlungsfeld 3	19,5
	SUMME	**100,0**

Der Finanzierungsplan steht in Abhängigkeit zur Laufzeit der Förderperiode. Geplante Mittel stehen nach den im „Aufruf zur Einreichung von Strategien für die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung“ genannten Rechtsgrundlagen voraussichtlich zum Ende des ersten Quartals 2023 zur Verfügung. Offizielles Ende der Förderperiode ist das Jahr 2027. Für das Betreiben der Lokalen Aktionsgruppe, insbesondere das Regionalmanagement, wird jedoch auf der Grundlage der Erfahrungen der vorhergehenden Förderperiode eine Finanzierung bis 2029 geplant. Das trifft auch für den Interventionsbereich Sensibilisierungsmaßnahmen zu.

Der Bereich **Management** beinhaltet die kontinuierlichen Kosten der LAG zur Umsetzung der SLE. Dazu gehören i.d.R. folgende Kostenarten:

- Personal- und Betriebskosten der Partnerschaft,
- Schulungen für das Regionalmanagement,
- Kosten für Werbung (einschließlich Netzwerkkosten, z. B. für die Teilnahme an nationalen und europäischen Netzwerktreffen),
- Kosten für Begleitung und Bewertung.

Als Kosten für **Sensibilisierungsmaßnahmen** gelten:
- Informationskampagnen (z.B. Veranstaltungen, Sitzungen, Broschüren, Websites, soziale Medien, Presse usw.),
- Austausch mit Interessenträgern, Gemeinschaftsgruppen und potenziellen Projektförderern zur Ideenfindung und zum Aufbau von Vertrauen,
- Unterstützung für Gemeinschaftsorganisationen und die Schaffung oder Stärkung von Gemeinschaftsstrukturen,
- Werbung und Unterstützung für die Vorbereitung von Projekten und Anträgen sowie
- Unterstützung nach Projektbeginn.

Diese Sensibilisierungsmaßnahmen können direkt vom Management oder von extern beauftragten Personen durchgeführt werden. Bei der Personalbesetzung für das LEADER-Management wurde von 2,0 Arbeitskräften ausgegangen. Die Gesamtkosten für Management und Sensibilisierungsmaßnahmen werden 25 % des Gesamtbudgets der LAG nicht überschreiten. Zum Zeitpunkt der Erstellung der SLE ist die **Anbahnung von** mehreren **Kooperationsprojekten** mit insbesondere benachbarten LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern geplant. Dafür wurden durchschnittliche Anbahnungskosten von 2.500,00 Euro je Kooperationsprojekt kalkuliert und insgesamt ein Budgetanteil für diesen Interventionsbereich in Höhe von 0,5 % des Gesamtbudgets veranschlagt. Das Budget für die Umsetzung von Kooperationsvorhaben wurde unter den Budgetanteilen zur Umsetzung der einzelnen Handlungsfelder subsummiert.

Das verbleibende Budget steht für Maßnahmen zur Umsetzung der SLE der LAG Warnow-Elde-Land in den **Handlungsfeldern 1 bis 3** zur Verfügung. Bei der Planung der Budgetanteile für die Umsetzung der Handlungsfelder wurde ihre Bedeutung für die Erreichung der Ziele der Strategie berücksichtigt, ähnlich wie sie in den Kapiteln 4.1.3 sowie 4.2.2 dargestellt sind. Dementsprechend haben das Entwicklungsziel 1 und das in diesem Zusammenhang stehende Handlungsfeld 1 die höchste Bedeutung für die LAG WEL. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen der vergangenen Förderperiode bei der Umsetzung von Projekten, wurde aber nicht dem Handlungsfeld 1, sondern dem Handlungsfeld 2 der größte Budgetanteil zugeordnet. Im Bereich der Daseinsvorsorge werden zwar relativ wenige aber oftmals kostenintensive öffentliche Projekte durchgeführt, die entsprechend viel Budget binden. Dagegen werden im Handlungsfeld 1 zahlreiche private Maßnahmen umgesetzt, die in den meisten Fällen deutlich weniger Budget erfordern als öffentliche Projekte, insgesamt aber einen hohen Beitrag zur Zielerreichung leisten.

Grundsätzlich können nicht alle im Rahmen der Struktur- und SWOT-Analyse identifizierten Handlungsbedarfe und Entwicklungspotenziale der LEADER-Region Warnow-Elde-Land mit dem LEADER-Ansatz bearbeitet und aus dem LEADER-Budget der LAG gefördert werden. Daher werden im Rahmen der Projektträgerberatungen durch das Regionalmanagement, auf das jeweilige Projekt bezogene **alternative Finanzierungsquellen** eruiert. Dazu gehören Fördermittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Das Management hilft aber nicht nur bei der Ermittlung weiterer Fördermittel, sondern stellt auch Verbindungen zu anderen Netzwerken und Dienstleistern her, die ebenfalls einen Beitrag zur Umsetzung von Projekten leisten können.

8 Monitoring und Evaluierung

Mit der vorliegenden Strategie für lokale Entwicklung hat sich die LAG Warnow-Elde-Land Entwicklungsziele, Handlungsfeldziele und konkret messbare und beeinflussbare Teilziele gesetzt, die durch die Umsetzung von Projekten erreicht werden sollen. Ebenso wurde die LAG-Struktur festgelegt und die Art und Weise der Zusammenarbeit geregelt sowie die Unterstützung durch ein qualifiziertes Regionalmanagement beschlossen. Die SLE hat einen Planungszeitraum von fünf Jahren. Zur Überprüfung der selbst gesteckten Ziele und Regelungen innerhalb dieses Planungszeitraumes bedarf es angemessener Steuerungsmechanismen, die notwendige Anpassungsbedarfe frühzeitig aufzeigen, aber auch Erfolge deutlich machen. Dies dient nicht nur der Steuerung des Gesamtprozesses, sondern befördert auch die Wertschätzung und Akzeptanz des Prozesses in der Region.

Die Steuerungsmechanismen bestehen aus einem kontinuierlichem Monitoring sowie einer jährlichen und einer abschließenden Evaluierung nach dem Ende der Förderperiode. Bewertungsgrundlage sind die im Kapitel 4.3 aufgeführten Indikatoren und Zielgrößen mit der entsprechenden Terminierung je Handlungsfeld sowie die zu den einzelnen Bewertungsbereichen in Kapitel 8.1 aufgeführten Bewertungsindikatoren.

8.1 Monitoring

Das Ziel des Monitorings ist es, Informationen über die Umsetzung der SLE systematisch zu erfassen, um bisherige Erfolge darzustellen sowie mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Diese Arbeitsweise macht es möglich im gesamten Umsetzungszeitraum der SLE die Wirkung der Projekte auf die Region zu belegen, zu prüfen ob die aufgebauten Prozesse und Strukturen funktionieren sowie die eigene Arbeit im Rahmen des Regionalmanagements kritisch zu hinterfragen. Um nachweisen zu können, ob und wie die LAG ihre Ziele erreicht hat, werden Indikatoren und Zielgrößen als Maßstab der Zielerreichung verwendet. Dabei unterscheiden wir zwischen messbaren qualitativen und quantitativen Indikatoren. Absolut messbare Daten für quantitative Indikatoren können in Projektstatistiken und Datenbanken erfasst werden. Dabei wird ein regelmäßiger Abgleich mit den statistischen Übersichten der Bewilligungsstelle erfolgen. Mit Hilfe von qualitativen Indikatoren (Wertungen oder Einschätzungen im Rahmen von Befragungen) wird die Entwicklung von Arbeitsprozessen oder die Qualität der LAG-Struktur abgebildet.

Eine kontinuierliche Informationserfassung ist damit die Grundlage für das Monitoring. Erfasst werden Daten für die Bewertungsbereiche:

- Inhalte und Strategie
- Prozesse und Strukturen sowie
- Aufgaben des Regionalmanagements.

8.1.1 Bewertungsbereich „Inhalte und Strategie“

Zu diesem Bewertungsbereich gehören die Erfassung von Informationen zur Umsetzung der Projekte (vgl. Aktionsplan Kapitel 5) und der Strategie durch die Auswertung anhand der in Kapitel 4.3 angegeben Indikatoren, Zielgrößen und Terminierung für die Teilzielvorgaben in den einzelnen Handlungsfeldern.

Um das Monitoring im Bewertungsbereich „Inhalte und Strategie“ jährlich durchführen zu können, teilen die Projektträger in regelmäßigen Abständen (am Ende des Kalenderjahres und zum Projektabschluss) dem Regionalmanagement den Erfüllungsstand ihrer Zielindikatoren mit. Hierfür werden geeignete Vorgaben durch das Regionalmanagement erarbeitet und den Projektträgern zur Verfügung gestellt. Zusätzlich ist eine enge Zusammenarbeit mit der Bewilligungsbehörde von Bedeutung. Das Regionalmanagement muss unmittelbar Kenntnis über Projektbewilligungen, Änderungen im Projektverlauf und den Projektabschluss erhalten, um den Zielerreichungsgrad im Monitoring entsprechend erfassen und ggf. nachsteuern zu können.

Tabelle 36: Datenerfassung für den Bewertungsbereich „Inhalte und Strategie“

Indikatoren	Erfassungs-zeitplan	Erfassungs- bzw. Erhebungs-methode	Zielgröße / Terminierung	
			bis 2025	Gesamt bis 2027
Indikatoren und Zielgrößen der Teilziele der Handlungsfelder **nach Kapitel 4.3**	Jährlich	Dokumentation	Soll-/ Ist-Vergleich	Soll-/ Ist-Vergleich
Anzahl der durch das Regionalmanagement qualifizierten Projekte	Jährlich	Dokumentation	45	85
Anzahl der durch die LAG bewerteten Projekte nach Handlungsfeldern	Jährlich	Dokumentation	40	80
Anzahl der von der Bewilligungsstelle bestätigten Projekte nach Handlungsfeldern	Jährlich	Dokumentation	35	70
Anzahl abgelehnter Projekte; getrennt nach: von der LAG und von der Bewilligungsstelle abgelehnt	Jährlich	Dokumentation	0	0
Anzahl und Finanzvolumen bestätigter Projekte nach Handlungsfeldern	Jährlich	Dokumentation	Abgleich Finanz-plan	Abgleich Finanz-plan
Anzahl umgesetzter Leitprojekte	Jährlich	Dokumentation	0	6
Zufriedenheit mit der Wirksamkeit der Strategie und des Umsetzungsverlaufes nach Entwicklungszielen und Handlungsfeldern	2024, 2027	Statistische Auswertung Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,0[25]	mind. Note 1,7

Zusätzlich zu den in der Tabelle 36 dargestellten Indikatoren wird das Regionalmanagement kontinuierlich eine Projektstatistik in Form einer Excel-Tabelle führen. Demnach werden Daten zu den Projektträgern, Kosten, Förderzuschüssen, Förderzeiträumen, Eigenanteilen, Inhalten, Zielen und Ergebnissen dokumentiert und ausgewertet.

8.1.2 Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“

In diesem Bewertungsbereich werden Informationen zur Organisationsstruktur der LAG sowie zum Umsetzungsprozess der SLE erfasst. Dazu hat sich die LAG Warnow-Elde-Land Ziele gesetzt, die in Tabelle 37 mit den entsprechenden Zielerreichungsindikatoren dargestellt sind. Auch diese Informationen werden in einer Datenbank gesammelt und zum Ende des Jahres der Grad der Zielerreichung ausgewertet.

[25] Die Bewertung erfolgt nach dem Schulnotenprinzip von „1 = sehr zufrieden“ bis „5 = sehr unzufrieden“. Aus allen Angaben der Befragten wird ein Mittelwert gebildet. Dies gilt auch für alle folgenden Zufriedenheitsabfragen in Kapitel 8.

Tabelle 37: Ziele und Datenerfassung bzw. -erhebung für den Bewertungsbereich „Prozesse und Strukturen“

Ziele Indikatoren	Erfassungs-zeitplan	Erfassungs- bzw. Erhebungs-methode	Zielgröße / Terminierung	
			bis 2025	Gesamt bis 2027
Ziel: Effektive und effiziente Arbeitsstrukturen nutzen				
Anzahl durchgeführter Mitgliederversammlungen	Jährlich	Teilnehmerlisten Dokumentation	4	10
Anzahl durchgeführter Lenkungsgruppensitzungen	Jährlich	Teilnehmerlisten Dokumentation	8	24
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der in den LAG-Gremien vertretenen Fachkompetenz	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,0	mind. Note 1,5
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Effektivität und Effizienz der LAG-Strukturen und Arbeitsprozesse, wie Projektauswahlverfahren	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,5	mind. Note 2,0
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit den Mechanismen der Entscheidungsfindung im Arbeitsprozess	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,5	mind. Note 2,0
Ziel: Interkommunale, regionale bzw. überregionale Zusammenarbeit im Rahmen des regionalen Entwicklungsprozesses verbessern				
Anzahl der Projekte zur Verbesserung der interkommunalen bzw. regionalen Zusammenarbeit	Jährlich	Auswertung Statistik Dokumentation	1	3
Anzahl gebietsübergreifender Kooperationsprojekte	Jährlich	Auswertung Statistik Dokumentation	2	5
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der interkommunalen bzw. regionalen Zusammenarbeit	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,0	mind. Note 1,7
Ziel: Aktive Beteiligung der Partner am regionalen Entwicklungsprozess halten und verbessern				
Anzahl thematischer Arbeitsgruppen die an der Umsetzung der Zielstellungen der SLE arbeiten	Jährlich	Dokumentation	3	6
Anzahl der eingebundenen Partner in den Arbeitsgruppen (separate Auswertung je Arbeitsgruppe)	Jährlich	Teilnehmerlisten Dokumentation	mind. 6 je AG	mind. 8 je AG
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der aktiven Beteiligung der Partner am regionalen Entwicklungsprozess	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Bilanzworkshop	mind. Note 2,5	mind. Note 2,0
Ziel: Beteiligung der Bevölkerung am regionalen Entwicklungsprozess verbessern				
Anzahl der durchgeführten Foren mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung zu Zukunftsthemen für den ländlichen Raum die im Zusammenhang mit der Umsetzung der SLE stehen	Jährlich	Dokumentation	2	5
Anzahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen	Jährlich	Teilnehmerlisten Dokumentation	70	220
Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Veranstaltungen	Jährlich	Befragung der Teilnehmer (Fragebögen)	mind. Note 2,0	mind. Note 1,5

8.1.3 Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“

Die LAG Warnow-Elde-Land hat auch Ziele für die Arbeit des Regionalmanagements aufgestellt. Im dritten Bewertungsbereich geht es daher um die Überprüfung der Aufgaben des Regionalmanagements hinsichtlich Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitseinsatz (vgl. Tabelle 38).

Tabelle 38: Ziele und Datenerfassung bzw. -erhebung für den Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“

Ziele Indikatoren	Erfassungs-zeitplan	Erfassungs- bzw. Erhebungs-methode	Zielgröße / Terminierung	
			bis 2025	Gesamt bis 2027
Ziel: Die Kompetenz des Regionalmanagements kontinuierlich verbessern				
Anzahl Teilnahmen an Netzwerkveranstaltungen (DVS, LEADER-Arbeitskreis, Messen)	Jährlich	Arbeitsnachweis RM	6	22
Anzahl Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen	Jährlich	Arbeitsnachweis RM	2	6
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Kompetenz des Regionalmanagements	2025 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Dokumentation	mind. Note 2,5	mind. Note 2,0
Ziel: Die Öffentlichkeitsarbeit für den regionalen Entwicklungsprozess durch das Regionalmanagement gestalten				
Anzahl veröffentlichte Pressemitteilungen	Jährlich	Presseordner	8	34
Anzahl durchgeführte Pressegespräche	Jährlich	Presseordner	4	20
Anzahl Internetaufrufe	Jährlich	Auswertung der Zugriffe	300	1.100
Anzahl veröffentlichte Newsletter	Jährlich	Dokumentation	6	16
Anzahl Newsletter-Abonnenten	Jährlich	Auswertung Abonnenten-Datenbank	35	90
Anzahl im Internet veröffentlichter Evaluierungsberichte zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Umsetzungsstand des regionalen Entwicklungsprozesses	2024 2027	Dokumentation Veröffentlichung	1	2
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder und der Projektträger mit dem Internetauftritt der LAG	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Dokumentation	mind. Note 2,5	mind. Note 2,0
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Pressearbeit des Regionalmanagements	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Dokumentation	mind. Note 2,2	mind. Note 1,7
Ziel: Die Qualität der Projektberatung durch das Regionalmanagement kontinuierlich verbessern				
Anzahl der Projektberatungen	Jährlich	Dokumentation	60	150
Anzahl der Projektbetreuungen	Jährlich	Dokumentation	40	120
Zufriedenheit der Projektträger mit der Arbeit des Regionalmanagements (Qualität der Projektberatung)	2025 2027	Befragung der Projektträger Dokumentation	mind. Note 2,2	mind. Note 1,5
Ziel: Eine Selbstevaluierung zur kontinuierlichen Verbesserung regelmäßig durchführen				
Anzahl der durchgeführten Selbstevaluierungen in Form eines „Überblick-Checks“	2023 2024 2025	Dokumentation	1	3
Anzahl der durchgeführten Selbstevaluierungen in Form von „Multi- und Fokus-Checks“ (umfangreicher als „Überblick-Checks“)	2024 2027	Dokumentation	1	2
Anzahl erstellter Jahresberichte zur Unterrichtung der LAG und des LM M-V über den Umsetzungs-stand des regionalen Entwicklungsprozesses	Jährlich	Dokumentation	2	5
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit der Prozesssteuerung/ -koordination durch das Regionalmanagement	2024 2027	Befragung der LAG-Mitglieder Dokumentation	mind. Note 2,3	mind. Note 1,7

8.2 Evaluierung

Die durch das Monitoring dokumentierten Ergebnisse werden im Rahmen von Evaluierungen bezüglich der Wirksamkeit, Effizienz und Zielerreichung des Prozesses und der durchgeführten Projekte ausgewertet und ggf. Handlungsempfehlungen zur Verbesserung abgeleitet. Die Evaluierung der Arbeit der LAG Warnow-Elde-Land erfolgt in Form einer jährlichen Selbstevaluierung. Sie wird durch das Regionalmanagement zusammen mit der Lenkungsgruppe durchgeführt und mit der Mitgliederversammlung ausgewertet. Für unterschiedliche Phasen im Regionalentwicklungsprozess und für unterschiedliche

Problemstellungen bieten sich verschiedene Formen der Überprüfung an, die sich in Umfang und Komplexität unterscheiden.

Für die LAG Warnow-Elde-Land wird jeweils zum Ende der Jahre 2023, 2024 und 2026 eine **einfache Selbstevaluierung** in Form eines „Überblick-Checks“ durchgeführt. Der „Überblick-Check“ ist eine einfache Evaluierungsmethode, mit deren Hilfe die wesentlichen Indikatoren aus allen drei Bewertungsbereichen ausgewertet werden können. Er liefert Aussagen zur Zufriedenheit der am Prozess beteiligten Personen, zum Projektfortschritt und zum Abgleich mit der Zielerreichung. Als Grundlage dienen die Jahresberichte des Regionalmanagements.

Die **Halbzeitevaluierung** im Jahr 2025 soll insbesondere notwendige Anpassungsbedarfe im Rahmen der Umsetzung der SLE aufzeigen und ggf. Maßnahmen zur Nachjustierung einleiten. Eine **Schlussevaluierung** im Jahr 2027 / 2028 soll Erkenntnisse über die Wirksamkeit der Strategieumsetzung insbesondere mit Blick auf die Fortführung des LEADER-Prozesses im Aktionsraum bringen und Handlungsempfehlungen für die Fortschreibung der Entwicklungsstrategie geben. Dafür werden differenziertere Abfragen und Bewertungen in Form von „Multi-Checks“ und „Fokus-Checks“ angewendet. Dabei handelt es sich um aufwendigere Methoden, die eine genauere Ergebnisinterpretation und -bewertung zulassen bzw. spezifische strategische Fragen, inhaltliche Engpässe, organisatorisch-strukturelle Schwachstellen oder Konflikte in den Fokus rücken. Dazu werden u. a. Befragungen auf der Grundlage standardisierter Fragebögen sowie Interviews mit den LAG-Mitgliedern und den Projektträgerinnen und Projektträgern durchgeführt. Darüber hinaus wird während des gesamten Verlaufs der Förderperiode die Zufriedenheit der Teilnehmer an Veranstaltungen der LAG mit Veranstaltungsfragebögen abgefragt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden der LAG im Rahmen von Bilanzworkshops präsentiert und diskutiert und ggf. notwendige Anpassungen am Zielsystem beschlossen.

8.3 Information und Berichtslegung

Alle notwendigen Daten zur Überwachung der Zielerreichung, von Arbeitsprozessen und Strukturen im Rahmen des Monitorings werden durch das Regionalmanagement erhoben. Die zusammengetragenen Daten fließen in einen Jahresbericht ein, der jährlich der Mitgliederversammlung vorgelegt wird. Die Ergebnisse der jährlichen Evaluierungen werden ebenfalls in den Jahresberichten dargestellt. Zur Unterrichtung über den Stand der Strategieumsetzung wird dieser Jahresbericht jeweils bis zum 31.01. eines jeden Kalenderjahres an das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern übergeben. Darüber hinaus werden die Jahresberichte zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Umsetzungsprozess der SLE auf der Internetseite der LAG Warnow-Elde-Land veröffentlicht.

9 Quellenverzeichnis

Literaturquellen

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Den Wandel gestalten! Zusammenfassung zum GAP-Strategieplan 2023 -2027 (Stand: 21. Februar 2022), Umsetzung der Agenda 2030

Fachstelle des Landesfrauenrates MV e.V.: Orientierungshilfe für die Konzeption der Strategie für die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung. Stand Juli 2022

Gertz Gutsche Rümenapp - Stadtentwicklung und Mobilität GbR, Statistik zur Bevölkerungsprognose

Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH Köln, Pflegesozialplanung im Landkreis Ludwigslust-Parchim zum Stand 31.12.2018

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2014): Schutzgebiete nach Anzahl und Größe

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2015): Karten Nationale und europäische Schutzgebiete

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Bildungsbericht des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Oktober 2020, S. 81

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Sozialmanagement und Entgelte, Kindertagesstättenbedarfsplanung 2022 bis 2025 des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Oktober 2021

Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, Entwicklung der Kaufkraft je Einwohner

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern (2016): Landesraumentwicklungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V)

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (2014): Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern - Ausgabe 2011

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Bevölkerungsstand 31.12.2021 vom 29.06.2022

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung, 2020

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht (VGR der Länder) Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns, 2000 - 2020 Herausgabe: 7. Juli 2022

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht Sozioökonomische Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern 2020 (Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020) Herausgabe: 16.05.2022,

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns 2000 - 2020 Herausgabe: 23. Mai 2022

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern, Juni 2022 vom 27.09.2022, S. 8

Statistik der Bundeagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, Januar 2022, Jahresdurchschnitt 2021

VERORDNUNG (EU) 2021/1060 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik

Internetquellen

Deutsche Bahn AG (DB) - Verkehrsunternehmen
www.bahn.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland,
https://www.baglag.de/bag-lag/

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/

GAIA-MVprofessional - Geodatenportal Landes Mecklenburg-Vorpommern
https://geoportal-mv.de

Integrierter Rahmenplan für den Stadt-Umland-Raum Schwerin 2030, Entwurfsstand: 03.02.2022, https://bi.schwerin.de/vo0050.asp?_kvonr=9131, abgerufen am 26.09.2022

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern,
https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Raumordnung/L%C3%A4ndliche-GestaltungsR%C3%A4ume/Raumkategorie/

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht Bevölkerungsstand 31.12.2021 vom 29.06.2022,
https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/A%20I%20Bev%C3%B6lkerungsstand/A123/2021/A123%202021%2022.xlsx

Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte zu (C) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Statistische-Berichte/C/

Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern, Angaben zu Gästebetten, Ankünften und Übernachtungen
https://www.regionalstatistik.de/genesis/online

10 Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Anschreiben zur Einreichung einer Strategie für lokale Entwicklung
Anlage 2:	Beschluss der LAG Warnow-Elde-Land zur Einreichung der Strategie für lokale Entwicklung
Anlage 3:	Absichtserklärung zur Zusammenarbeit der LAG´n Warnow-Elde-Land und SüdWestMecklenburg
Anlage 4:	Absichtserklärung zur Zusammenarbeit der LAG´n Westmecklenburgische Ostseeküste und Warnow-Elde-Land
Anlage 5:	Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines gemeinsamen LEADER-Vorhabens der LAG´n Warnow-Elde-Land, Im Herzen Mecklenburgs, Mecklenburgische Seenplatte-Müritz sowie dem Förderverein Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide
Anlage 6	Absichtserklärung zur Zusammenarbeit der LAG´n Warnow-Elde-Land und Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion
Anlage 7:	Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land
Anlage 8:	Erklärung über die Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land (Beispiel)
Anlage 9:	Projekterfassungsbogen für LEADER-Projekte
Anlage 10:	Projektbewertungsbogen der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land
Anlage 11	Projektbewertungsmatrix der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land
Anlage 12:	Tabellarische Darstellung von Leitprojekten je Handlungsfeld
Anlage 13:	Tabellarische Darstellung von Einzelvorhaben nach Handlungsfeldern, die ab dem Jahr 2024 umgesetzt werden sollen
Anlage 14:	Entwicklung der Bruttowertschöpfung 2014 bis 2020 für das Land und den Landkreis Ludwigslust-Parchim
Anlage 15:	Stellungnahme Regionaler Planungsverband Westmecklenburg zur SLE der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land
Anlage 16:	Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Erstellung der SLE der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Anlage 1

Auswahlverfahren für Strategien
für die von der örtlichen Bevölkerung
betriebene lokale Entwicklung

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land
c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
PF 160220, 19092 Schwerin

Parchim, den *24.11.2022*

Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft,
ländliche Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Referat 340
19048 Schwerin

Auswahl der Strategien für die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung für eine Mitfinanzierung ihrer Umsetzung im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023 bis 2027

Für die Teilnahme am Verfahren zur Auswahl von Strategien für lokale Entwicklung für eine Mitfinanzierung ihrer Umsetzung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023 bis 2027 reicht die lokale Aktionsgruppe

Warnow-Elde-Land (LAG *WEL*)

nachfolgend genannte Unterlagen ein:

- Strategie für lokale Entwicklung (gedruckte Fassung in doppelter Ausfertigung)
- Beschluss der lokalen Aktionsgruppe zur Einreichung der Strategie für lokale Entwicklung und über die Benennung der Kontaktperson für das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt sowie die Mitglieder des Ausschusses gemäß Artikel 32 Absatz 2 VO (EU) Nr. 2021/1060 im Auswahlverfahren zzgl. Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der den Beschluss fassenden Versammlung und deren Zuordnung zu Interessengruppen sowie Nachweis der Einhaltung der Verteilung der Stimmrechte im Sinne des Artikels 31 Absatz 2 Buchstabe b) VO (EU) Nr. 2021/1060 bei der Beschlussfassung
- USB-Stick mit folgenden Dateien:
  - Anschreiben.pdf
  - LAG-*WEL*-Beschluss-Strategieeinreichung+Kontaktperson.pdf
  - LAG-*WEL*-Strategie.pdf

Auswahlverfahren für Strategien
für die von der örtlichen Bevölkerung
betriebene lokale Entwicklung

Anlage 1
Seite 2

Als Kontaktperson für das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und die Mitglieder des Ausschusses gemäß Artikel 32 Absatz 2 VO (EU) Nr. 2021/1060 wird benannt:

Frau Ilka Rohr
Garnisonsstraße 7
19288 Ludwigslust
Telefon: 0 38 71 – 722 – 64 02
Fax: 0 38 71 – 722 77 – 6402
E-Mail: ilka.rohr@kreis-lup.de

Wir bitten darum, dass die schriftliche Mitteilung über das Ergebnis des Auswahlverfahrens an die o. g. Kontaktperson ergeht.

Armin Taubenheim
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Anlage 2

Auswahlverfahren für Strategien
Für die von der örtlichen Bevölkerung
betriebene lokale Entwicklung

Beschluss der lokalen Aktionsgruppe zur Einreichung der Strategie für lokale Entwicklung und über die Benennung der Kontaktperson für das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt sowie die Mitglieder des Ausschusses gemäß Artikel 32 Absatz 2 VO (EU) Nr. 2021/1060 im Auswahlverfahren

Lokale Aktionsgruppe „*Warnow-Elde-Land*“ *Parchim*, den *24.11.2022*

Beschluss über die

- **Einreichung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE 2023 – 2027) der LAG Warnow-Elde-Land für eine Teilnahme am Auswahlverfahren für Strategien für lokale Entwicklung, deren Umsetzung mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023 bis 2027 unterstützt werden kann und**
- **Benennung der Kontaktperson für das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt sowie die Mitglieder des Ausschusses gemäß Artikel 32 Absatz 2 VO (EU) Nr. 2021/1060 im Auswahlverfahren**

Die lokale Aktionsgruppe „*Warnow-Elde-Land*“ beschließt:

1. Die Strategie für lokale Entwicklung (SLE 2023 – 2027) der LAG Warnow-Elde-Land in der Fassung vom *24.11.2022* wird beim Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern für die Teilnahme am Auswahlverfahren lokaler Aktionsgruppen in Mecklenburg-Vorpommern für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027 eingereicht.
2. Als Kontaktperson für das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und die Mitglieder des Ausschusses gemäß Artikel 32 Absatz 2 VO (EU) Nr. 2021/1060 wird benannt:

   Frau Ilka Rohr
   Garnisonsstraße 7
   19288 Ludwigslust
   Telefon: 0 38 71 – 722 – 64 02
   Fax: 0 38 71 – 722 77 – 6402
   E-Mail: ilka.rohr@kreis-lup.de

Auswahlverfahren für Strategien
Für die von der örtlichen Bevölkerung
betriebene lokale Entwicklung

Anlage 2
Seite 2

Abstimmungsergebnis:

Interessengruppe	Stimmen	Anteil an den Stimmen gesamt in Prozent	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimm-enthaltungen
Öffentliche Verwaltung	8	36,35	8	/	/
Unternehmen	0	0,00	/	/	/
natürliche Personen	1	4,55	1	/	/
Vereine/ Verbände, darunter:					
Wirtschaft/ Tourismus	2	9,10	2	/	/
Landwirtschaft	0	0,00	/	/	/
Umwelt/ Natur	3	13,64	3	/	/
Bildung/ Kultur/ Kirche	3	13,64	3	/	/
Soziales/ Gleichstellung	5	22,72	5	/	/
Gesamt:	22	**100,00**	22	0	0

A. Taub

Armin Taubenheim
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Anlage 3

Absichtserklärung – Letter of Intent

zwischen der

Lokalen Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“

und der

Lokalen Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Mit dieser Absichtserklärung bringen die unten genannten Partner ihren Willen zum Ausdruck, während der LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 gebietsübergreifend zusammenzuarbeiten. Ziel ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Anbahnung und Unterstützung von gemeinsamen Projekten.

Als Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit werden folgende Themen gesehen:

- nachhaltige touristische Entwicklung innerhalb der Kulturlandschaft Lewitz
- Weiterführung des touristischen Ausbaus der Wasserstraßen und der Netzwerkarbeit im Rahmen des „Forum Wasserstraße“.
- gebietsübergreifende Mobilitätsangebote sowie der Ausbau von Angeboten zur Gesundheitsprävention

Für die Lokale Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“

Leezen, den 19.10.2022

Harald Elgeti
Vorsitzender der LAG SWM

Für die Lokale Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Leezen, den 18.10.22

Armin Taubenheim
Vorsitzender der LAG WEL

Anlage 4

Absichtserklärung – Letter of Intent

zwischen der

Lokalen Aktionsgruppe „Westmecklenburgische Ostseeküste“

und der

Lokalen Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Mit dieser Absichtserklärung bringen die unten genannten Partner ihren Willen zum Ausdruck, während der LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 gebietsübergreifend zusammenzuarbeiten. Ziel ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Anbahnung und Unterstützung von gemeinsamen Projekten.

Als Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit werden folgende Themen gesehen:

- nachhaltige touristische Entwicklung im Schweriner Seengebiet und des Naturparks Sternberger Seenland
- Kooperation zur Weiterführung der Bienenstraße
- sowie die Vernetzung von Projektträgerinnen und Projektträgern

Für die Lokale Aktionsgruppe „Westmecklenburgische Ostseeküste“

Wismar, den 11.11.2022

Tino Schomann
Vorsitzender der LAG WMO

Für die Lokale Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Leezen, den 18.10.22

Armin Taubenheim
Vorsitzender der LAG WEL

Anlage 5

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines gemeinsamen LEADER-Vorhabens

Kooperationsregionen:	Warnow-Elde-Land Im Herzen Mecklenburgs Mecklenburgische Seenplatte – Müritz
Kooperationspartner:	LAG Warnow-Elde-Land LAG Im Herzen Mecklenburgs LAG Mecklenburgische Seenplatte – Müritz Förderverein Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide e.V.

Hiermit erklären die oben genannten Partner ihre Zusammenarbeit zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes auf der Grundlage ihrer Strategien für lokale Entwicklung 2023-2027.

Projekttitel:

Aufbau eines international zertifizierten Sternenparks in Teilregionen der 3 Kooperationspartner innerhalb der Grenzen der Naturparkregionen Nossentiner/ Schwinzer Heide und Sternberger Seenland

Projektträger:
Förderverein Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide e.V. (zentrale Koordination des Kooperationsprojektes), die Trägerschaft für Teilprojekte können weiterhin bei Gemeinden sowie touristischen Gastgebern liegen, die in der Sternenparkregion verortet sind.

Durchführungszeitraum:
Das Kooperationsprojekt soll in mehreren Abschnitten über die gesamte Dauer der Förderperiode 2023-2027 umgesetzt werden.

Ziel der Kooperation:
In den strukturschwachen Teilregionen der 3 LEADER Aktionsgruppen innerhalb der Grenzen der Naturparkregion Nossentiner/ Schwinzer Heide und Teilen des Naturparks Sternberger Seenland soll der erste international zertifizierte Sternenpark Norddeutschlands aufgebaut werden (Anerkennung durch International Dark-Sky-Association, IDA).
Die Schwächen der Region wie geringe Siedlungs- und Bevölkerungsdichte, wenig mittelständische Industrie und Gewerbe und somit auch geringe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sollen genutzt werden, um daraus eine Stärke zu entwickeln.
Die natürliche Gegebenheit der Region, einen dunklen Nachthimmel erleben zu können, ist in Deutschland und darüber hinaus nur noch an ganz wenigen Stellen möglich. Es ist eine Besonderheit, die als Aushängeschild für die Region stehen kann. Die Entwicklung des Sternenparks wird zu einer stärkeren Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region führen. Durch das Aushängeschild „einziger Sternenpark Norddeutschlands" wird die Region touristisch und somit wirtschaftlich gestärkt. Des Weiteren wird der Schutz nachaktiver Tiere erhöht, Energie durch die Umrüstung von Leuchtmitteln gespart und so der CO2 Ausstoß verringert.

Um erfolgreich einen Antrag bei der International Dark-Sky-Association (IDA) auf Anerkennung als zertifizierter Sternenpark stellen zu können, müssen eine Reihe von Kriterien erfüllt werden.
Ziel des Kooperationsprojektes ist es, in verschiedenen Teilprojekten die dafür nötigen Bedingungen herzustellen.

Inhalte des Kooperationsprojektes:
Zu den geplanten Teilprojekten gehören folgende Maßnahmen:

- Sternenparkkonforme Umstellung der öffentlichen sowie der privaten und gewerblichen Beleuchtung, um insgesamt das Beleuchtungsniveau mit Hilfe innovativer Lösungen (adaptives Licht, Dimm- und Abschaltvorrichtungen etc.) zu senken
- Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um den Sternenpark erlebbar zu machen (Aufbau und Ausrüstung von Sternenbeobachtungsplätzen, Informationsmaterial in gedruckter und digitaler Form, Veranstaltungskonzepte, Ausbildung von Sternenführern, Sensibilisierung und Einbeziehung der in der Region verorteten Gastgeber für das Thema)
- Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle des Projektes (beim FV Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide e.V.)
- Austausch/ Aufbau eines Netzwerkes zu anderen Sternenparks in Deutschland und Europa

Ausgaben- und Finanzierungsplan:
Die Erstellung einer detaillierten Kostenaufstellung ist Aufgabe der einzurichtenden zentralen Koordinierungsstelle. Projektanträge werden für die einzelnen Teilprojekte bei den LEADER Aktionsgruppen nach den Regelungen der jeweiligen Strategien eingereicht.

Unterschriften der Kooperationspartner:

Karow, 09.11.2022

Kerstin Breuer
(Geschäftsführerin FV Naturpark NSH e.V.)

Güstrow, 07.11.2022

Matthias Hantel
(Vorsitzender LAG Im Herzen Mecklenburgs)

Sternberg, 07.11.2022

Armin Taubenheim
(Vorsitzender LAG Warnow-Elde-Land)

Neubrandenburg, 11.11.2022

Matthias Schmidt
(Vorsitzender LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz)

Anlage 6

Absichtserklärung – Letter of Intent

zwischen der

Lokalen Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

und der

Lokalen Aktionsgruppe „Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion“

Mit dieser Absichtserklärung bringen die genannten Partner ihren Willen zum Ausdruck, während der LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 gebietsübergreifend zusammenzuarbeiten. Ziel ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die gemeinsame Realisierung von Projekten.

Als Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit wird folgendes Thema gesehen:

- gebietsübergreifende Zusammenarbeit bei der geplanten Erweiterung des thematischen Radweges „Bienenstraße“, insbesondere im Bereich der „bienenfreundlichen“ Gemeinde Grambow sowie
- Abstimmung und Entwicklung von Kunst- und Kulturrouten mit zugehörigen Verweilstationen im Sinne der Tourismuskonzeption des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin

Für die Lokale Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Sternberg, den 07.11.2022

Armin Taubenheim
Vorsitzender der LAG WEL

Für die Lokale Aktionsgruppe „Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion“

Wittenburg, den 07.11.2022

Lothar Otto
Vorsitzender der LAG MSR

Anlage 7

Geschäftsordnung

der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land zur Umsetzung des LEADER-Ansatzes in der Förderperiode 2023 – 2027.

§ 1
Zusammensetzung, Name und Gebietskulisse der LAG

(1) Die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land ist eine Partnerschaft von Akteurinnen und Akteuren der Region Warnow-Elde-Land. Diese Partnerschaft setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen zusammen.
(2) Die Partnerschaft führt den Namen Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land (LAG WEL).
(3) Die Gebietskulisse der LAG umfasst die Amtsbereiche Crivitz, Sternberger Seenlandschaft, Goldberg-Mildenitz, Plau am See, Eldenburg Lübz, Parchimer Umland sowie das Territorium der Stadt Parchim.

§ 2
Ziele, Aufgaben, Zuständigkeiten der LAG

(1) Ziel der LAG ist es, mit Hilfe der ländlichen Entwicklungspolitik der EU aktiv eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes zu unterstützen. Dabei arbeitet die LAG entsprechend der LEADER-Methode am Bottom-up-Prinzip orientiert, partnerschaftlich, gebietsbezogen, nachhaltig, kooperativ, multisektoral sowie vernetzend. Dies erfolgt auf Grundlage der gemeinsam erarbeiteten und beschlossenen, von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung (SLE) in der Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Leitprojekte benannt sind. Die SLE wird ggf. an geänderte Rahmenbedingungen angepasst.
(2) Die LAG Warnow-Elde-Land begleitet und fördert den regionalen Entwicklungsprozess im Aktionsraum. Sie unterstützt lokale und regionale Akteurinnen und Akteure bei der Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben, die zur Erfüllung der in der SLE genannten Entwicklungsziele beitragen.
(3) Auf der Grundlage der SLE entscheidet die LAG unter Beachtung der europäischen und nationalen Vorgaben über die Förderung von Einzelprojekten aus dem der LAG zur Verfügung stehendem Budget.
(4) Die LAG Warnow-Elde-Land fördert, begleitet und evaluiert den Entwicklungsprozess insbesondere durch gemeinsame Beratungen, Workshops, den Erfahrungsaustausch und die Initiierung und Umsetzung von Projekten innerhalb ihres Aktionsraumes. Die LAG nimmt teil am Aufbau von Netzwerken, sowohl innerhalb der Region als auch über die Regionsgrenzen hinweg.
(5) Die LAG agiert ausschließlich im Interesse der gesamten LEADER-Region Warnow-Elde-Land.

(6) Die LAG beschließt über die Einsetzung des Regionalmanagements für die kommende Programmperiode.
(7) Die Vorsitzende / der Vorsitzende und seine Stellvertreterinnen / Stellvertreter werden durch die LAG mit einfacher Mehrheit gewählt.

§ 3
Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die bereit ist, die Ziele der LAG Warnow-Elde-Land nachhaltig zu fördern.
(2) Alle Mitglieder sind im Aktionsraum ansässig bzw. wirksam.
(3) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen angebotenen Veranstaltungen der LAG teilzunehmen. Sie haben darüber hinaus das Recht, gegenüber der Lenkungsgruppe und der Mitgliederversammlung Anträge zu stellen.
(4) Die Mitglieder sind verpflichtet, die LAG und ihre Ziele – auch in der Öffentlichkeit – in ordnungsgemäßer Weise zu unterstützen.
(5) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet auf der Grundlage eines schriftlichen Antrages die LAG-Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.
(6) Die Mitgliedschaft endet durch schriftliche Kündigung, Ausschluss, Tod des Mitglieds oder Verlust der Rechtsfähigkeit bei juristischen Personen. Die LAG beschließt über eine Nachbesetzung.
(7) Verstößt ein Mitglied gegen die Ziele der LAG oder verletzt es in grober Weise seine Pflichten, kann die LAG nach Anhörung die Mitgliedschaft aufheben. Der Beschluss ist zu begründen. Der Vorsitzende / die Vorsitzende teilt dem Mitglied die Entscheidung einschließlich der Begründung durch einen eingeschriebenen Brief mit.
(8) Mitglieder, die innerhalb einer 2-Jahres-Frist inaktiv waren, d.h. nicht an LAG-Aktivitäten teilgenommen haben, sind von der weiteren LAG-Arbeit auszuschließen. In diesem Fall werden sie durch die LAG-Vorsitzende / den LAG-Vorsitzenden schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass ihre Mitgliedschaft in der LAG Warnow-Elde-Land beendet ist.

§ 4
Organe

Die Organe der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land sind:
(1) die Mitgliederversammlung (§ 5)
(2) der Vorstand / die Lenkungsgruppe (§ 6)
(3) die Geschäftsstelle (§ 7).

§ 5
Mitgliederversammlung / Beschlussfassung

(1) Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte eine Vorsitzende / einen Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen / Stellvertreter, jeweils für die Dauer der Förderperiode.

(2) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium der LAG WEL. Sie beschließt beispielsweise über eine Projektförderung im Rahmen des Projektauswahlverfahrens auf der Grundlage der Projektbewertungskriterien, über Änderungen der SLE oder auch über die Aufnahme neuer Mitglieder. Sie kann aber auch Befugnisse zur Beschlussfassung an den Vorstand/ Lenkungsgruppe übertragen. Beschlusse des Vorstandes/ der Lenkungsgruppe sind im diesen Sinne für die Mitgliederversammlung bindet. Ansonsten haben alle Beschlüsse des Vorstandes/ der Lenkungsgruppe einen vorschlagenden Charakter. Die verbindliche Entscheidung wird dann in der Mitgliederversammlung getroffen.

(3) Wahlen und Beschlussfassungen können entweder in offener oder geheimer Abstimmung erfolgen. Sollte sich wenigstens ein Mitglied für eine geheime Abstimmung aussprechen, ist diesem Wunsch Folge zu leisten.

(4) Die Mitgliederversammlungen der LAG finden nach Bedarf, jedoch mindestens 2-mal jährlich statt. Mitgliederversammlungen sind nicht öffentlich.

(5) Mitgliederversammlungen können auch online/ digital durchgeführt werden. Bei Online-Mitgliederversammlungen gelten die gleichen Festlegungen der Geschäftsordnung wie bei Präsenz-Mitgliederversammlungen.

(6) Eine Sitzung ist auch dann einzuberufen, wenn ein Drittel der Mitglieder unter Angabe eines Grundes die Einberufung schriftlich verlangt.

(7) Die Einladung erfolgt per E-Mail. Die Ladungsfrist soll mindestens 5 Werktage betragen. In begründeten Fällen kann kurzfristiger geladen werden. Der Ladung sind die Tagesordnung und die Beratungsunterlagen beizufügen.

(8) Alle Mitglieder sind stimmberechtigt. Juristische Personen übersenden eine Vertretung. Die Vertretung ist namentlich ebenso wie eine Stellvertretung schriftlich in einer Mitgliedschaftserklärung zu benennen. Die Stellvertretung besitzt im Vertretungsfall die gleichen Rechte wie die durch sie Vertretenen. Die Ausübung des Stimmrechts kann nicht einem anderen Mitglied überlassen werden. Eine Stellvertretung für Privatpersonen entfällt.

(9) Die LAG ist beschlussfähig, wenn:
- ordnungsgemäß einberufen wurde,
- mindestens 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind (die wegen Befangenheit nicht stimmberechtigten nicht mitgezählt),
- bei LAG-Entscheidungen zur Umsetzung der SLE die stimmberechtigten Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften sowie Vertreter von Landes- und Bundesbehörden insgesamt max. 49 % der Stimmanteile haben.

Die Beschlussfähigkeit im Zusammenhang mit der Einhaltung dieses Abstimmungsverhältnisses ist vor jeder Beschlussfassung festzustellen und zu dokumentieren.

(10) Wird vor der Abstimmung festgestellt, dass keine Beschlussfähigkeit gegeben ist, ist keine abschließende Beschlussfassung möglich. In diesem Fall kann die Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren nachgeholt oder zu einem neuen Termin zur Abstimmung eingeladen werden.

(11) Im Ergebnis der Beratungen zu Projektvorschlägen wird auf der Grundlage von Auswahlkriterien bewertet und entschieden.

(12) Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht. Bei Stimmengleichheit gilt der gestellte Antrag als abgelehnt.

(13) Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind von den Entscheidungen zu Vorhaben im Entscheidungsgremium ausgeschlossen, die sie persönlich oder als Vertreter einer Organisation direkt betrifft. Dies betrifft nicht LAG-eigene Vorhaben. In keinem Fall darf durch die Auswahlentscheidung den an der Entscheidung Beteiligten selbst, seinen Angehörigen oder einer von ihnen vertretenen natürlichen oder juristischen Person ein unmittelbarer Vorteil oder Nachteil verschafft werden. Angehörige sind alle, zu deren Gunsten dem Mitglied des Entscheidungsgremiums in einem Strafverfahren das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen zustehen würde.
Diese Regelungen gelten auch für Beschäftigte und Beauftragte der LAG.

(14) In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, Beschlussfassungen durch das Entscheidungsgremium in Form eines Umlaufverfahrensdurchzuführen. Das Umlaufverfahren wird schriftlich und ausschließlich in digitaler Form durchgeführt. Innerhalb einer festgelegten Frist sind die Mitglieder aufgefordert, die Projektantragsunterlagen zu sichten, zu prüfen, zu bewerten und ihren Beschluss mitzuteilen. Eingehende Rückmeldungen werden protokolliert. Zur Beschlussfassung genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der gestellte Antrag als abgelehnt. Umlaufbeschlüsse bedürfen der Mehrheit aller Mitglieder. Stimmenthaltungen und keine Rückmeldungen bleiben außer Betracht.

(15) Beschlüsse zur Änderung der Geschäftsordnung bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden.

(16) Die Ergebnisse der Sitzungen sowie die Abstimmungsergebnisse sind in Verantwortung des Regionalmanagements zu protokollieren. Das Protokoll wird auf elektronischem Wege versandt und trägt deshalb keine Unterschriften. Das Protokoll ist innerhalb von 10 Werktagen zu versenden. Das Protokoll muss mindestens die Namen der Teilnehmer, die behandelten Beratungsgegenstände und die Beschlüsse mit den zahlenmäßigen Ergebnissen der Abstimmungen enthalten. Das Protokoll gilt als genehmigt, sofern nicht ein Mitglied der LAG innerhalb von 10 Werktagen nach Zugang schriftlich bei der / bei dem Vorsitzenden Einspruch einlegt. Über Einsprüche wird zu Beginn der nächsten Sitzung entschieden. In Fällen, die keinen Aufschub dulden, entscheidet die Lenkungsgruppe.

§ 6
Vorstand / Lenkungsgruppe der LAG

(1) Der Vorstand besteht aus Mitgliedern der Lenkungsgruppe der LAG. Ihm gehören die /der Vorsitzende der LAG, ihre/seine zwei Stellvertreterinnen/Stellvertreter, die Leitung der Geschäftsstelle und bis zu sieben weitere ständige Mitglieder der LAG an. Darüber hinaus kann jedes LAG-Mitglied an einzelnen Lenkungsgruppensitzungen teilnehmen, wenn dies zur Herbeiführung sachdienlicher Entscheidungen im Sinne der SLE der LAG WEL notwendig ist. Diese Teilnehmer sind wie die ständigen Mitglieder in der jeweiligen Sitzung stimmberechtigt.

(2) Die Lenkungsgruppe wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer der Förderperiode gewählt. Wahlen können entweder in offener oder geheimer Abstimmung erfolgen. Sollte sich wenigstens ein Mitglied für eine geheime Abstimmung aussprechen, ist diesem Wunsch Folge zu leisten. Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus der Lenkungsgruppe sind im Interesse der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des Gremiums durch die LAG Nachfolger zu bestimmen und deren Wahl durchzuführen. Nach Fristablauf bleiben die Lenkungsgruppenmitglieder bis zum Amtsantritt ihrer Nachfolger im Amt.

(3) Die Vorsitzende / der Vorsitzende leitet die Beratungen. Steht sie / er nicht zur Verfügung, trägt sie / er Sorge dafür, dass einer ihr / seiner Stellvertreterinnen oder Stellvertreter, im Ausnahmefall ein Mitglied der LAG, diese Aufgabe übernimmt.

(4) Die Lenkungsgruppe ist gegenüber dem Regionalmanagement weisungs- und kontrollberechtigt.

(5) Die Lenkungsgruppe vertritt die LAG nach außen. Sie lädt zu den Mitgliederversammlungen der LAG ein und bereitet diese inhaltlich und organisatorisch vor.

(6) Die Beschlüsse der Lenkungsgruppe haben einen vorschlagenden Charakter an die Mitgliederversammlung. Die Beschlüsse der Lenkungsgruppe sind nur bindend, wenn die Mitgliederversammlung sie dazu ermächtigt hat.

(7) Die Lenkungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind.

(8) Die Beschlussfassung der Lenkungsgruppe kann in dringenden Fällen im schriftlichen Umlaufverfahren per E-Mail erfolgen.

(9) Die Lenkungsgruppe beschließt im offenen Abstimmungsverfahren mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(10) Beschlüsse der Lenkungsgruppe werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.

Lenkungsgruppensitzungen sind nicht öffentlich.

§ 7
Vertretung im Rechtsverkehr / Geschäftsstelle

(1) Die LAG ist ein Gremium ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
(2) Im Rechtsverkehr wird die LAG durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim vertreten. Dazu wird durch den Fachdienst Regionalmanagement und Europa eine Geschäftsstelle LEADER geführt.
(3) Die Geschäftsstelle ist die rechenschaftspflichtige Stelle gegenüber dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz.
(4) Der Geschäftsstelle obliegt die Führung der laufenden Geschäfte der LAG, deren Finanzverwaltung sowie die Anleitung und Kontrolle des Regionalmanagements.

§ 8
Regionalmanagement

(1) Das Regionalmanagement unterstützt und berät die LAG bei der Umsetzung der SLE.
(2) Zu den Aufgaben des Regionalmanagements gehören im Detail:
- Erschließung der regionalen Entwicklungspotenziale, Initiierung und Entwicklung von Projekten (einschließlich gebietsübergreifender und transnationaler Projekte), Fundraising und Prüfung von Fördermöglichkeiten im Rahmen des ELER und weiterer Förderprogramme;
- Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung
- Planung, Abstimmung und Umsetzung der strategischen Öffentlichkeitsarbeit der LAG;
- Organisation und Begleitung von thematischen Arbeitsgruppen zur Umsetzung der strategischen Ziele;
- Sicherung der Vernetzung und Kommunikation der Akteurinnen und Akteure in den inhaltlichen Handlungsfeldern;
- Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (Erstellen der Protokolle) von LAG-Sitzungen (Mitgliederversammlungen, Lenkungsgruppensitzungen);
- Betreuung von Projektträgern und deren Vorhaben;
- Kooperation und Abstimmung mit anderen vorhandenen regionalen Managementstrukturen im Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Planungsregion Westmecklenburg und in Mecklenburg-Vorpommern insbesondere vor dem Hintergrund der Initiierung, Organisation und Umsetzung von Kooperationsvorhaben;
- Monitoring und Erstellung eines schriftlichen Jahresberichtes zur Umsetzung der SLE inklusive der Darstellung des Beteiligungsprozesses und der Bewertung der Ergebnisse;
- Umsetzung der Projekt- und Prozessevaluierung gemäß SLE;
- Durchführung und/ oder Begleitung von Halbzeit- und Schlussevaluierung und ggf. Fortschreibung der SLE.

§ 9
Inkrafttreten

(1) Diese Geschäftsordnung der LAG Warnow-Elde-Land ersetzt die bisherige vom 21.06.2016.
(2) Die Änderung der Geschäftsordnung wurde am 24.11.2022 von der Mitgliederversammlung beschlossen und tritt am selben Tag in Kraft.

....

Vorsitzende / Vorsitzender der LAG **Leitung Geschäftsstelle der LAG**

Anlage 8

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Erklärung
über die Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land

Landkreis LWL-PCH, FD 64 Metropolregion, Innovation und Projekte
Person/ Institution/ Organisation/ Gemeinde

19370 Parchim, Putlitzer Str.
Anschrift

erklärt seine Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) als Mitglied in der LAG Warnow-Elde-Land, gemäß der aktuellen Geschäftsordnung

für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2029.

Die oben benannte Person/ Institution/ Organisation/ Gemeinde wird in der LAG Warnow-Elde-Land vertreten durch:

Rohr, Jlka
Name, Vorname

Tel.-Nr.: 03871-722 6402
E-Mail: ilka.rohr@kreis-lup.de

Als Stellvertretung wird benannt:

Winkler, Sabine
Name, Vorname

Tel.-Nr.: 03871-722 6400
E-Mail: sabine.winkler@kreis-lup.de

Sollte dem durch die Person/ Institution/ Organisation/ Gemeinde benannten Vertreter eine Teilnahme an einer Mitgliederversammlung nicht möglich sein, wird die Stellvertretung zur Teilnahme aufgefordert und das Regionalmanagement der LAG darüber informiert.

Parchim, d. 22.09.22
Ort/ Datum

Ilka Rohr
Unterschrift

Anlage 9

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

PROJEKTERFASSUNGSBOGEN

Dieser Projekterfassungsbogen ist die Voraussetzung für die Beteiligung am Projektauswahlverfahren für eine LEADER-Förderung in der Region Warnow-Elde-Land. Grundlage für die Bewertung der Förderwürdigkeit und Förderfähigkeit sind die Strategie für Lokale Entwicklung (SLE) 2023-2027 der LAG Warnow-Elde-Land sowie die LEADER-Förderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jeweils aktuellen Fassung. Stichtag für die Einreichung des Projekterfassungsbogens ist der 30.06. eines jeden Jahres für Projektideen deren Umsetzung für das Folgejahr geplant ist.

1. Allgemeine Daten

Projektträger:in	Name / Vorname / Firma / Institution:
	Anschrift:
	Telefon-Nr.:
	Mobil:
	E-Mail:
Ansprechpartner:in	
Rechtsform	Natürliche Person / Personengesellschaften ☐ Juristische Person des privaten Rechts ☐ Juristische Person des öffentlichen Rechts ☐ Anerkannte Gemeinnützigkeit liegt vor (bitte Nachweis vorlegen) ☐

2. Projektbeschreibung

Projektbezeichnung	
Durchführungsort / -region	Region, Ort, Ortsteil: Straße/ Nr.:
Rechtliche Voraussetzungen / Planungsstand (z.B. bei baulichen Maßnahmen , falls zutreffend)	Eigentum: ☐ Pacht: ☐ Restlaufzeit bis: Bau-/ Umnutzungsgenehmigung erforderlich: ☐ wenn ja, liegt vor: ☐ wurde beantragt: ☐ muss beantragt werden: ☐
Geplanter Realisierungs-zeitraum (Tag, Monat, Jahr)	
Erklärung	Meine Projektangaben können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG verwendet sowie zu Zwecken des Monitoring und der Evaluierung an Dritte weitergegeben werden. JA ☐ NEIN ☐

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt. Orientieren Sie sich dazu an den folgenden Fragen: Was möchten Sie konkret machen? Wofür konkret soll das Geld verwendet werden? Welche Problemstellung möchten Sie aufgreifen? Was soll erreicht werden? Was soll sich verändern? Wer sind die Nutzer/ wer soll erreicht werden? Bis wann soll das Angebot spätestens am Markt sein/ genutzt werden können? Ist das Projekt Bestandteil einer Gesamtkonzeption bzw. die Fortführung eines erfolgreichen Projektes? (ausführliche Projektbeschreibungen, Machbarkeitsstudien, Nutzungs-/ Betreiberkonzepte ggf. als Anlage beifügen)	
Beitrag des Projektes zu den Entwicklungszielen (EZ) und Querschnittszielen (QZ) der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) 2023-2027 der LAG Warnow-Elde-Land Zu welchen Zielen leistet das Projekt einen Beitrag?	Zuordnung zu einem Entwicklungsziel (EZ 1 – EZ 3) vornehmen! ***EZ 1: Erhöhung der regionalen Wertschöpfung*** ▪ Touristische Angebote schaffen, die Qualität erhöhen und vernetzen ▪ Touristische Infrastruktur sichern und verbessern ▪ Wertschöpfung erhöhen durch kooperative Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen ☐ ***EZ 2: Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität*** ▪ Flexible Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge entwickeln ▪ Attraktivität der Orte stärken und zukunftsfähig gestalten ▪ Sozialen Zusammenhalt für alle Generationen stärken ☐ ***EZ 3: Erhalt und Entwicklung der Potenziale der Natur- und Kulturlandschaft*** ▪ Natur und Landschaft bewahren und erlebbar machen ▪ Kunst und Kultur bewahren und erlebbar machen ☐ **EZ 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit der Akteure in der Region** ☐ **QZ 1: Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, soziale Inklusion, Barrierefreiheit** ☐ Kurze Begründung **QZ 2: Klimaschutz und -anpassung, umweltverträgliche Ressourcennutzung** ☐ Kurze Begründung **QZ 3: Technischer bzw. digitaler Fortschritt** ☐ Kurze Begründung

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

3. Projektwirkungen

LEADER-Merhwertkriterien (Zutreffendes bitte kurz erläutern)	**Das Projekt:** ... hat **Innovationsgehalt**. Worin besteht die Innovation? (Neuartigkeit für die Region, neue Herangehensweise, neue Lösung, neues Produkt, Lerneffekte für andere Regionen) ... besitzt eine hohe **regionale Bedeutung** in mindestens einem Teilraum des LAG-Gebietes. Worin besteht die regionale Wirksamkeit? ... fördert die Beteiligung (**bottom-up-Ansatz**). Wie wird die regionale Bevölkerung in die Planung und Umsetzung einbezogen? (Arbeit in Projektgruppen, Arbeitskreisen) ... leistet einen Beitrag zur Umsetzung eines **Leitprojektes** der SLE 2023-2027 der LAG Warnow-Elde-Land. Worin besteht der Beitrag? ... trägt zu gebietsübergreifenden / transnationalen **Kooperationsvorhaben** der LAG bei. Wie und mit wem erfolgt die Zusammenarbeit? (Bildung von Partnerschaften/Initiativen, Erfahrungsaustausch)
Projektspezifische Kriterien (Zutreffende Themenbereiche bitte ankreuzen und ggf. kurz beschreiben)	Touristische Entwicklung einschließlich Qualitätssteigerung ☐ Wertschöpfungsketten, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Einkommen ☐ Multifunktionaler Ansatz zur Daseinsvorsorge (Gesundheit, Versorgung, Sport) ☐ Ehrenamt, Kinder- und Jugendbeteiligung, Sport und Freizeit ☐ Natürliches Erbe bewahren und erleben ☐ Kunst und Kultur sowie ländliche Traditionen ☐

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

An welchen Indikatoren lässt sich der Erfolg des Projektes messen?	Schaffung (direkt) von Arbeitsplätzen (Anzahl): davon Schaffung (direkt) von Arbeitsplätzen für Frauen (Anzahl): Sicherung (direkt) von Arbeitsplätzen (Anzahl): Existenzgründung erfolgt (direkt): JA: ☐ NEIN: ☐ Derzeitige Anzahl Nutzer des Projektes: Geplante Anzahl Nutzer nach Fertigstellung des Projektes: Ggf. Benennung weiterer Indikatoren:

4. Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit für das Projekt gegeben? Wie werden die Folgekosten (Unterhaltungskosten, Personalaufwand) finanziert? Ist die Weiterfinanzierung auch nach Projektende gesichert?	

5. Finanzierung

Ausgabenplan: (Ausgaben gesamt, Einzelpositionen als Anlage beifügen, Bauleistungen gemäß DIN 276)	(1) Nettokosten gesamt (2) Mehrwertsteuer gesamt **Gesamtausgaben (1+2)**	€0,00
Finanzierungsplan:	(1) Eigenmittel (2) Drittmittel **(3) Beantragte Mitfinanzierung (LEADER*)** **Gesamt (1-3)**	€0,00

Die nationale öffentliche Kofinanzierung kann durch den/die Projektträger:in selbst aufgebracht werden?	JA: ☐	NEIN: ☐
Die nationale öffentliche Kofinanzierung wird zur Förderung bei der LAG WEL beantragt. (nur möglich für natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten Rechts)	JA: ☐	NEIN: ☐
Der/Die Projektträger:in ist aus gegenwärtiger Sicht grundsätzlich in der Lage, für das beantragte Projekt die Gesamtfinanzierung zu sichern.	JA: ☐	NEIN: ☐

(*) In der beantragten Mitfinanzierung (LEADER) ist ein nationaler Kofinanzierungsanteil in Höhe von 20 % der Fördersumme enthalten.
Bei öffentlichen Antragsteller:innen ist der in der LEADER-Förderung enthaltene nationale Kofinanzierungsanteil in jedem Fall selbst aufzubringen.

6. Anlagen (Welche Anlagen reichen Sie zur Erläuterung Ihrer Projektidee mit dem Projekterfassungsbogen ein?)

☐ Ausgabenplan inklusive Variantenvergleich	☐ Umweltverträglichkeitsprüfung
☐ Beschluss zur Durchführung und Finanzierung	☐ Kofinanzierungserklärung
☐ Eigentumsnachweis / Nutzungsberechtigung	☐ Detaillierte Kostenschätzung
☐ Baugenehmigung	☐ Fotos (zum Istzustand)
☐ Behördliche Erlaubnis	☐ Andere Anlagen

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

7. Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land habe/n ich/wir zusammen mit dem Projektbogen erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

Mit dem Einreichen des Projektbogens willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

8. Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben, Funktion	Unterschrift

Anlage 10

Projektbewertungsbogen der LAG Warnow-Elde-Land
(Stand: 01.01.2023)

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Bezeichnung des Projekts	
Projektträger	
Gesamtkosten	
Beantragter Zuschuss	
Bewertungsstichtag	

Übersicht Projektbewertung	**Erreichbare Punkte**	**Bewertungsergebnis**	
(1) Entwicklungsziele	18		
(2) Querschnittsziele	12		
(3) LEADER-Mehrwert-Kriterien	34		
(4) Projektspezifische Kriterien	36		
Erreichte Punktzahl /SUMME	**100**		
Mindestpunktzahl für Mitfinanzierung aus dem LAG Budget erreicht	36	**erreicht** ☐	**nicht erreicht** ☐

(1) Entwicklungsziele					
Das Projekt leistet einen Beitrag zum ... Projekt muss einem Entwicklungsziel 1/2/3 zugeordnet werden können + ggf. Zusatzpunkte für Beitrag zum Entwicklungsziel 4	**Bewertung** (nicht zutreffend = 0 zutreffend = 1 stark zutreffend = 2)			**Faktor / Punkte**	**vergebene Punkte** = Bewertung x Faktor
Entwicklungsziel 1: Stärkung der ländlichen Wirtschaft und Erhöhung der regionalen Wertschöpfung	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**6**	
Entwicklungsziel 2: Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**5**	
Entwicklungsziel 3: Erhalt und Entwicklung der natürlichen und kulturlandschaftlichen Potenziale	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**4**	
Kombination mit Entwicklungsziel 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit in der Region	☐ Ja	☐ Nein		**+6**	
Punkte (1) Entwicklungsziele				max. 18 Pkt.	

(2) Querschnittsziele					
Das Projekt leistet einen Beitrag zum ... Projekt muss mind. eines der drei Querschnittsziele bedienen	**Bewertung** (nicht zutreffend = 0 zutreffend = 1 stark zutreffend = 2)			**Faktor**	**vergebene Punkte** = Bewertung x Faktor
Querschnittsziel 1: Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, soziale Inklusion, Barrierefreiheit	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**2**	
Querschnittsziel 2: Klimaschutz und –anpassung, umweltverträgliche Ressourcennutzung	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**2**	
Querschnittsziel 3: technischer / digitaler Fortschritt	☐ 0	☐ 1	☐ 2	**2**	
Punkte (2) Querschnittsziele				max. 12 Pkt.	

1

Projektbewertungsbogen der LAG Warnow-Elde-Land
(Stand: 01.01.2023)

LEADER
Lokale Aktionsgruppe
Warnow-Elde-Land

(3) LEADER-Mehrwert-Kriterien					
Das Projekt leistet einen Beitrag zum Kriterium ...	**Bewertung**			**Faktor / Punkte**	**vergebene Punkte** = Bewertung x Faktor
1) Innovationscharakter und Übertragbarkeit Neuartigkeit für die Region, neue Herangehensweise, neue Lösung, neues Produkt sowie Übertragbarkeit / Lerneffekte für andere Akteure / Regionen 0 = weißt keine Innovation auf 1 = auf teilregionaler Ebene neuartige Lösungen 2 = auf gesamtregionaler Ebene neuartige Lösungen	☐ 0	☐ 1	☐ 2	4	
2) Regionale Bedeutung 0 = Projektwirkungen nur im Umsetzungsort 1 = Projektwirkungen in mind. einem Teilraum der LAG 2 = Projektwirkungen im gesamten LAG-Gebiet / darüber hinaus	☐ 0	☐ 1	☐ 2	4	
3) Bottom-up-Verfahren bei Vorbereitung und Umsetzung der Projektidee (Arbeitsgruppen, Treffen) 0 = nicht erfolgt / 1 = ansatzweise / 2 = vollumfänglich	☐ 0	☐ 1	☐ 2	4	
4) Leitprojekt Direkter Beitrag zur Umsetzung eines Leitprojektes der SLE	☐ Ja	☐ Nein		+5	
5) LAG-übergreifende Kooperation Beitrag zur Umsetzung eines gebietsübergreifenden / transnationalen Kooperationsvorhabens der LAG; Bildung von Partnerschaften/ Initiativen; Erfahrungsaustausches mit anderen LAGn	☐ Ja	☐ Nein		+5	
Punkte (3) LEADER-Mehrwert-Kriterien				max. 34 Pkt.	

(4) Projektspezifische Kriterien					
Das Projekt leistet einen Beitrag zu folgenden projektspezifischen Kriterien ...	**Bewertung** (nicht zutreffend = 0 zutreffend = 1 stark zutreffend = 2)			**Faktor**	**vergebene Punkte** = Bewertung x Faktor
1) Wertschöpfungsketten, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Einkommen	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
2) Touristische Entwicklung einschließlich Qualitätssteigerung	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
3) Multifunktionaler Ansatz in der Daseinsvorsorge (Gesundheit, Versorgung, Sport)	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
4) Ehrenamt, Kinder- und Jugendbeteiligung, Sport und Freizeit	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
5) Natürliches Erbe bewahren und erleben	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
6) Kunst und Kultur sowie ländliche Traditionen	☐ 0	☐ 1	☐ 2	3	
Punkte (4) Projektspezifische Kriterien				max. 36 Pkt.	

Anlage 11

	Projekt	Faktor/ Projekt	Bewertung/ Punkte (max.)	Bewertung/ Punkte (min.)
Kriterium 1 Entwicklungsziel	Ziel 1/2/3 in **Kombination** mit Ziel 4 (Vernetzung im LAG-Gebiet)	ja/ nein	6	0
	Ziel 1 (ländliche Wirtschaft und Wertschöpfung)	6	2	0
	Ziel 2 (Lebensqualität)	5	0	0
	Ziel 3 (natürliche und kulturlandschaftliche Potenziale)	4	0	1
	Zwischensumme		**18**	**4**
Kriterium 2 Querschnittsziel	Gleichstellung, Nichtdiskriminierung und soziale Inklusion (inkl. Barrierefreiheit)	2	2	1
	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	2	2	1
	Beachtung des digitalen Fortschritts (Digitalisierung)	2	2	1
	Zwischensumme		**12**	**4**
Kriterium 3 LEADER - Mehrwert	hat Innovationscharakter und ist übertragbar	4	2	0
	hat eine regionale Wirksamkeit und Multiplikatorenwirkung	4	2	0
	wird im Bottom-up-Verfahren vorbereitet und umgesetzt	4	2	0
	leistet einen Beitrag zur Umsetzung eines Leitprojektes	ja/ nein	5	0
	Beitrag zur Umsetzung eines LAG-übergreifenden Kooperationsprojektes	ja/ nein	5	0
	Zwischensumme		**34**	**0**
Kriterium 4 projektspezifische Kriterien	Wertschöpfungsketten, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Einkommen	3	2	0
	Touristische Entwicklung einschließlich Qualitätssteigerung	3	2	0
	Multifunktionaler Ansatz in der Daseins-vorsorge (Gesundheit, Versorgung, Sport)	3	2	0
	Ehrenamt, Kinder- und Jugendbeteiligung, Sport und Freizeit	3	2	0
	Natürliches Erbe bewahren und erleben	3	2	0
	Kunst und Kultur sowie ländliche Traditionen	3	2	0
	Zwischensumme		**36**	**0**
	Gesamtpunkte		**100**	**8**

Anlage 12

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Träger des Vorhabens	Zuordnung Entwicklungsziele der SLE	Zuordnung Handlungsfelder der SLE	Kurzbeschreibung Projektinhalt und -wirkung	Gesamtkosten	Höhe der vorgesehenen Mitfinanzierung aus dem LAG-Budget
1	Erlebnisraum Warnow-Elde-Land	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Amt Crivitz (b) Stadt Goldberg (c) Förderverein Naturpark Sternberger Seenland	EZ 1, EZ 4	HF 1: Regionale Wertschöpfung	Projektinhalt: • Verschiedene touristische Erlebnisräume entlang von touristischen Wegearten und an Verweilplätzen werden entstehen • Insbesondere wird eine Stärkung des Wandertourismus angestrebt Projektwirkung: • Die touristisch, wirtschaftliche Nutzung der Naturräume wird erhöht • Neue Erlebnisrouten werden entstehen, die Vermarktung wird verbessert, die Vernetzung von Wander-, Rad- sowie wassertouristischen Angeboten wird erhöht	450.000 Euro	405.000 Euro
2	Bienenstraße Regional	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Stadt Sternberg (b) Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet e.V. (c) Förderverein Naturpark Sternberger Seenland	EZ 1, EZ 4	HF 1: Regionale Wertschöpfung	Projektinhalt: • Eine wirtschaftliche In-Wert-Setzung des thematischen Radweges steht im Vordergrund der neuen Förderperiode • Die Regionalvermarktung wird ausgebaut Projektwirkung: • Neue Regionale Produkte werden entstehen und Produzenten vernetzt • Neue Angebote und Dienstleistungen werden sichtbar gemacht (Marketing), das Bewusstsein für regionale Qualitätsprodukte erhöht und neues Einkommen generiert.	360.000 Euro	324.000 Euro
3	Nicht nur für die Älteren: Mobile Versorgungsdienstleistungen im ländlichen Raum	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Amt Goldberg-Mildenitz (b) Stadt Sternberg	EZ 2, EZ 4	HF 2: Attraktive Städte und Gemeinden	Projektinhalt: • Bestehende mobile Dienstleistungsangebote sollen gesichert und neue Versorgungsdienstleistungen aus den Bereichen der Nah- und Grundversorgung sowie von körpernahen Dienstleistungen werden gefördert • Ebenso können behindertengerechte Fahrdienste sowie eine Kombination aus analogen und digitalen Versorgungsangeboten entstehen Projektwirkung: • Insbesondere die ländliche Bevölkerung kann länger in ihrem Wohnumfeld im ländlichen Raum bleiben • Die Lebensqualität und Dörfer und Kleinstädten steigt	280.000 Euro	252.000 Euro
4	Wir sind dabei: Kinder und Jugendliche im Warnow-Elde-Land	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Amt Crivitz (b) Stadt Parchim (c) Stadt Sternberg	EZ 2, EZ 4	HF 2: Attraktive Städte und Gemeinden	Projektinhalt: • Orts- und Regionalentwicklung gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gestalten • Kinder- und Jugendprojekte herausarbeiten, partizipativ umsetzen Projektwirkung • Demokratische Teilhabe von Kindern und Jugend erhöhen • Festigung gesellschaftlicher Strukturen und Erhöhung der Lebensqualität dieser Altersgruppen	220.000 Euro	xx Euro
5	Licht aus – Sterne an: Entwicklung der Sternenparkregion	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Förderverein Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide (b) Förderverein Naturpark Sternberger Seenland (c) Gemeinde Dobbertin	EZ 3, EZ 4	HF 3: Natur und Kultur	Projektinhalt: • Natürliche Besonderheiten, die Erlebbarkeit eines nächtlichen Sternenhimmels als wirtschaftliche Stärke der Region entwickeln • Region sternenparkkonform entwickeln, Sternenbeobachtungsplätze einrichten Projektwirkung • Naturerleben und Naturverbundenheit stärken • Die Region wird als erster Sternenpark Norddeutschlands zertifiziert	340.000 Euro	306.000 Euro
6	KulturLand Warnow-Elde	Verschiedene Träger für die einzelnen Teilmaßnahmen: (a) Roland Peek, Volkshaus Crivitz (b) Ev. Kirchengemeinde Plau (c) Gemeinde Karrenzin	EZ 3, EZ 4	HF 3: Natur und Kultur	Projektinhalte • Kulturelle Potenziale im Aktionsraum heben: ein Leitprojektmanagement einrichten, Kunst- und Kulturrouten planen, Veranstaltungen konzipieren • Akteure vernetzen, Angebote öffentlichkeitswirksam vermarkten Projektwirkung • Zusätzliches Einkommen generieren • Aufbau und Verstetigung von Netzwerkstrukturen	300.000 Euro	180.000 Euro

Anlage 13

Bezeichnung	Vorhabenträger	Handlungsfeld	Projektbewertung						Projektinhalt	Mittelfinanzierung aus dem LAG-Budget	Förderssatz [%]	Gesamtkosten EUR (brutto)	Projektwirkung
			Entwicklungsziel	Querschnittsziele	LEADER-Mehrwertkriterien	Projektspezifische Kriterien	Erfüllungsgrad der Projektbewertungskriterien [%]						
Umsetzung ISA-Strategie, Innenstadtbelebung Sternberg	Stadt Sternberg	1	18	6	25	18	67%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 2**, Begegnungsraum mit Veranstaltungsraum, Café, Bar, Regionalladen mit Bienenstraßen-Produkten und Kunstraum.	129.060,00 €	90%	143.400,00 €	Nutzung bestehender Gebäude, Attraktivitätssteigerung des Stadtbildes, schafft Einkommen, Stärkt die regionale Wirtschaft, Treffpunkt für alle Generationen, touristische Angebotserweiterung, starke Einbeziehung der Bevölkerung
Infrastrukturentwicklungsstrategie	Amt Crivitz	1	12	4	17	18	51%		**Teilprojekt Leitprojekt 1**, Konzept zur IST-Analyse der bestehenden Rad- und Wanderwege sowie Dienstleistungsangebote, Lokalisieren von Lücken und Sanierungsbedarf der Wege und der Begleitinfrastruktur, Auswertung von POIs	32.400,00 €	60%	54.000,00 €	Wirkt im Amtsbereich und darüber hinaus, touristische Entwicklung der Region sowie Angebotserweiterung, Beitrag zur Naherholung und Freizeitgestaltung für Einheimische, Wirtschaftsförderung und Vernetzung regionaler Unternehmen und Angebote
Servicestation DRIVE IN	Atelier Transparente Welten	1	12	8	16	12	48%		Aufstellen moderner Tante Emma-Läden, Regiomaten mit regionalen Lebensmitteln, Souvenirs, Rastmöglichkeiten, Handy- und E-Bikeladestation	120.000,00 €	60%	250.000,00 €	touristische Angebotserweiterung, Naherholung für Einheimische, Stärkung regionaler Wirtschaft, Unterstützung von Kunstschaffenden der Region, Grundversorgung im ländlichen Raum, Standortverzeichnis in App und mit analogen Karten
Erweiterung des inklusiven Klosterladens	Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH	1	12	4	16	12	44%		Schaffung zusätzlicher inklusiver Arbeitsplätze, Konzipierstellung und Anschaffung von Bestellungs-, Buchungs- und Abrechnungssystemen sowie Einrichtung behindertengerechter Arbeitsplätze	36.000,00 €	90%	40.000,00 €	Investsetzung einer kulturellen Einrichtung der Region, Qualitätsverbesserung des touristischen Angebots, Schaffung inklusiver Angebote und Arbeitsplätze, Lerneffekt und Vorbildfunktion für andere Einrichtungen der Region
Holzbackofen mit Natursteinfassen	Bäckerei und Konditorei Behrens	1	12	4	12	12	40%		Anschaffung eines neuen Backofens für die Show-Backstube	7.500,00 €	60%	12.500,00 €	Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Unterstützung regionaler Verarbeiter, Backkurse für die Bevölkerung, Backerei dient zur Grundversorgung im ländlichen Raum
Klimafreundliche Gemeinde Witzin	Gemeinde Witzin	1	12	6	12	9	39%		Witzin auf dem Weg zur klimafreundlichen Gemeinde, Gebäudekomplex der Feuerwehr, Kita und Multifunktionshalle soll durch Solarthermie klimafreundlicher werden und zu Kosteneinsparungen führen	17.900,06 €	90%	19.888,95 €	wirtschaftliche Effekte nutzen über eingesparte Stromkosten profitieren Einwohner durch geringere Nutzungsgebühren für öffentliche Gebäude, Beitrag zum Klimaschutz, Attraktivitätssteigerung des Ortes
Umsetzung ISA-Strategie, Jugendbeteiligung, Skatepark	Stadt Sternberg	2	10	4	25	15	54%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 4**, Skatepark mit überdachter Graffiti-Wand	86.850,00 €	90%	96.500,00 €	Idee aus Jugendbeteiligungsprozess, Schaffung von Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, Gesundheitsförderung, Angebotserweiterung für Freizeitgestaltung, Attraktivitätssteigerung der Stadt, Integration von Flüchtlingen
Gemeinschaftsräume im Ferienpark Mecklenburg	Volker Beyersdorf	2	16	6	12	18	52%		Mehrgenerationenprojekt (Glück am See), Teilprojekt: Umnutzung des Wellnessbereiches durch Errichtung von barrierefreien Gemeinschaftsräumen für Besucher und Einheimische	66.800,00 €	60%	110.000,00 €	Förderung des Gemeinschaftslebens, Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen, Gesundheitsförderung, barrierefreie und altersgerechte Angebote
Mittelmarker - Gemeinschaft gestalten in Plate	Gemeinde Plate	2	16	4	16	12	48%		Ausbau der Pfarrscheune Plate zu einem Gemeinschaftsort, Wärmedämmung der Projekträume, Heizung aus erneuerbaren Energien, Solar-Energiegewinnung, Ausbau der Küche und der Sanitäranlagen	225.000,00 €	90%	250.000,00 €	Förderung des Gemeinschaftslebens, Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen, Erhalt und Instandsetzung ortsbildprägender Strukturen
Dorfgemeinschaftshaus Leezen	Gemeinde Leezen	2	16	2	16	12	46%		Bau eines Dorfgemeinschaftshauses für Seniorenteffs, Bildungsangebote, Veranstaltungen, Ausstellungen etc., Einbeziehung regionaler Handwerker	450.000,00 €	90%	550.000,00 €	Begegnungsraum schaffen, Gemeinschaftsleben stärken, Attraktivitätssteigerung des Ortes, Unterstützung des Ehrenamtes, Treffpunkt für Kinder- und Jugendliche
Haus der Vereine Pinnow	Sportverein Petermännchen e.V. und Kultur- und Heimatverein e.V.	2	16	2	12	15	45%		Instandsetzung und Sanierung des Pfarrhauses zur Errichtung eines Vereinshauses in Pinnow	45.000,00 €	90%	50.000,00 €	Unterstützung des Ehrenamts, Erhalt ortsbildprägender alter Bausubstanz, Unterstützung des Vereinswesens, Stärkung des Gemeinschaftslebens, Treffpunkt für Kinder- und Jugendliche, Gesundheitsförderung, Freizeitgestaltung und Naherholung, Attraktivitätssteigerung des Ortes
Küsterhaus Plau - Begegnungspunkt der Gemeinde	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau	2	16	4	12	9	41%		Instandsetzung des historischen Küsterhauses, Errichtung eines inklusiven Begegnungszentrums für die Gemeinde mit Möglichkeiten für Pilger und temporärerem Stadtasyl	300.000,00 €	60%	500.000,00 €	Erhalt ortsbildprägender historischer Bausubstanz, Vernetzung von Akteuren der Gemeinde, Verbesserung des Gemeinschaftslebens, Unterkunft für Pilger, Schaffung integrativer und inklusiver Angebote
Begegnungsstätte Goldberg	Stadt Goldberg	2	16	2	8	12	38%		Errichtung einer Begegnungs- und Tagesstätte für Einheimische, Vereine und politische Gremien	450.000,00 €	90%	750.000,00 €	Belebung der Innenstadt, Förderung des Gemeinschaftslebens, Unterstützung des Vereinswesens und Kulturschaffender durch Räumlichkeiten, Schaffung von Räumlichkeiten für Bürgerversammlungen und Veranstaltungen
Neubau Außensportanlage Leezen	Gemeinde Leezen	2	16	4	8	9	37%		Ergänzende Outdoor-Angebote zum Hallensport, Beachvolleyballplatz, Tischtennisplatten, Basketballkorb, Laufbahn und Bewegungsparcours	36.000,00 €	90%	40.000,00 €	Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, Gesundheitsförderung, Angebotserweiterung für Naherholung und Freizeitgestaltung von Einheimischen und Touristen, Unterstützung des Vereinswesens
Fitnessparcours Friedrichsruhe	Gemeinde Friedrichsruhe	2	10	6	12	9	37%		Erstellung einer Parcours-Route durch die Gemeinde	18.000,00 €	90%	20.000,00 €	Gesundheitsförderung, Treffpunkte für sportliche Veranstaltungen, Stärkung des Gemeinschaftslebens, Angebotserweiterung für Freizeitbeschäftigungen und Naherholung sowie Tourismus
Erweiterung Haus der Vereine	Gemeinde Kloster Dobbertin	2	11	4	12	9	36%		Erweiterung Vereinshaus durch Kauf und Gestaltung eines Seecontainers für Materialien und Equipment mehrerer Vereine	10.971,50 €	90%	12.135,00 €	Stärkung des Gemeinschaftslebens, Unterstützung des Ehrenamts und des Vereinslebens, Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen, Gesundheitsförderung, ressourcenschonend
sternenparkkonforme Beleuchtung Dobbertin	Gemeinde Dobbertin	3	8	6	34	15	63%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 5**, Innovativer Umbau der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde Dobbertin zur Verringerung der Lichtverschmutzung	189.000,00 €	90%	210.000,00 €	Attraktivitätssteigerung der Gemeinde, Erhalt der Artenvielfalt und des Nachthimmels, touristische Angebotserweiterung, Natur erlebbar machen, LAG-übergreifendes Kooperationsprojekt
4K: Karrenzin - Kirche - Kultur - Kulinarik	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herzfeld	3	14	4	24	18	68%		Schaffung eines kulturellen Treffpunktes mit Konzerten und Rastplatz, Zielgruppen sind Einheimische, Touristen und Pendler zwischen Hamburg und Berlin	210.000,00 €	60%	350.000,00 €	Attraktivitätssteigerung des Ortes, Unterstützung kultureller Akteure und kultureller Events, Anstoß für regionale Wirtschaft, Stärkung der Gemeinschaft
Festival der Künste - Klassik trifft Moderne	Atelier Transparente Welten	3	14	2	25	15	56%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 6**, Vernetzen der Städte Parchim und Ludwigslust sowie ihrer Kulturschaffenden durch kulturelle Sommerevents, LAG-übergreifendes Projekt	120.000,00 €	60%	200.000,00 €	touristische Angebotserweiterung, Vernetzung regionaler Akteure, Freizeitangebot für Anwohner, fördert kulturelle Bildung, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bildender Künstler der Region
Grünflächengestaltung Raben Steinfeld	Gemeinde Raben Steinfeld	3	14	4	17	15	58%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 6**, Schaffung eines "grünen Klassenzimmers", Wiedersichtbarmachung des Bodendenkmals Slawenwall am Schweriner See, Entwicklung einer historischen Radroute	36.000,00 €	90%	40.000,00 €	Qualitätssteigerung touristischer Angebote, Angebotserweiterung, Erhalt kultureller Bauwerke sowie diese erlebbar machen, Naturschutz, Bildungsangebot
Beleuchtung Kloster Dobbertin im Sternenpark	Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH	3	8	4	22	15	49%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 5**, energieeffizientere Ausleuchtung des Klosters Dobbertin zur Verringerung der Lichtverschmutzung	99.000,00 €	90%	110.000,00 €	Investsetzung kultureller Potenziale der Region, Qualitätssteigerung im Tourismus, Teilprojekt eines LAG-übergreifenden Leitprojektes, Klimaschutz und effizientere Energienutzung
Volkshaus Mecklenburg erleben	Roland Peek	3	8	4	17	12	41%		**Teilmaßnahme Leitprojekt 6**, Modernisierung des Volkshauses Mecklenburg mit Licht- und Tonanlage; Entstehung eines kulturellen Treffpunktes für alle Generationen für Veranstaltungen in der Ortsmitte	15.000,00 €	60%	25.000,00 €	kulturelles Erbe wird erlebbar gemacht, Kulturveranstaltungen werden unterstützt, durch die Licht- und Tonmaschine qualitative Verbesserung des kulturellen Angebots, touristische Angebotserweiterung, Belebung des Ortes, Freizeit- und Naherholungsangebot für Einheimische, Steigerung der regionalen Wirtschaft, Aufwertung des Volkshauses zu einem kulturellen Zentrum
Neues Informationssystem mit leichter Sprache	Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH	3	8	8	16	6	38%		Überarbeitung des Informationssystems (Hinweistafeln, Audioguide) im Hinblick auf leichte Sprache und Inklusion und Erstellung einer Informationsapp	40.500,00 €	90%	45.000,00 €	Schaffung inklusiver Angebote, qualitätsverbesserung touristischer Angebote, Investsetzung kultureller Potenziale der Region
										2.740.131,56 €		3.878.423,95 €	

Anlage 14

Bruttowertschöpfung insgesamt und in Wirtschaftsbereichen zu Herstellungspreisen im Land und im Landkreis Ludwigslust-Parchim

	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	ME	2014	2020	Prozentuale Veränderung auf
Land Mecklenburg-Vorpommern	Bruttowertschöpfung insgesamt	Mill. EUR	35.475	42.389	119 %
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.338	1.272	95 %
	Produzierendes Gewerbe		7.643	9.928	130 %
	Dienstleistungsbereiche		26.495	31.190	118 %
	Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	3,8	3,0	80 %
	Anteil des produzierenden Gewerbes		21,5	23,4	109 %
	Anteil der Dienstleistungsbereiche		74,7	73,6	99 %
	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen insgesamt	EUR	48.190	56.158	117 %
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		56.813	57.452	101 %
	Produzierendes Gewerbe		55.231	67.166	122 %
	Dienstleistungsbereiche		46.140	53.327	116 %
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Bruttowertschöpfung insgesamt	Mill. EUR	4.081	5.048	124 %
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		268	285	106 %
	Produzierendes Gewerbe		1.235	1.625	132 %
	Dienstleistungsbereiche		2.579	3.138	122 %
	Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	6,6	5,6	86 %
	Anteil des produzierenden Gewerbes		30,3	32,2	106 %
	Anteil der Dienstleistungsbereiche		63,2	62,2	98 %
	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen insgesamt	EUR	48.009	59.143	123 %
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		53.034	56.233	106 %
	Produzierendes Gewerbe		48.835	63.718	130 %
	Dienstleistungsbereiche		47.164	57.281	121 %

Quelle: Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern - Statistischer Bericht (VGR der Länder) Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns, 2000 - 2020 Herausgabe: 7. Juli 2022

Anlage 15

REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMECKLENBURG

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159 | 19053 Schwerin

Lokale Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land"
c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust

Per E-Mail: jan.hoffmann@lgmv.de

Der Vorsitzende

BEARBEITER/IN
Madeleine Kusche

TELEFON
0385/588 89131

E-MAIL
madeleine.kusche
@afrlwm.mv-regierung.de

AKTENZEICHEN

DATUM
21.11.2022

**Strategie für Lokale Entwicklung (SLE) 2023-2027,
LAG Warnow-Elde-Land**

Sehr geehrter Herr Taubenheim,

vielen Dank für die Möglichkeit, sich zum Entwurf der o.g. Strategie zu äußern.

In den Entwicklungszielen und Handlungsfeldern der vorliegenden SLE werden die wichtigsten Herausforderungen zur Abwägung von raumrelevanten Planungen aufgegriffen und mit konkreten Handlungsbedarfen und Zielen untersetzt. Grundsätzlich sind alle Planungen und Vorhaben im Aktionsraum der LAG mit den Zielen und Grundsätzen des LEP M-V sowie den Festlegungen im RREP WM abzustimmen.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Teilfortschreibungen zu den Kapiteln 4.1 Siedlungsentwicklung und 4.2 Wohnbauflächenentwicklung sowie zum anderen auf das Kapitel 6.5 Energie.

Besonders begrüße ich, dass das neue Regionale Radwegekonzept des RPV WM aus dem Jahr 2021 in Ihrer Strategie Berücksichtigung findet und die LAG plant, die Umsetzung von Vorhaben zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur zielführend zu unterstützen. Einem gemeinsamen LEADER-Projekt stehen wir selbstverständlich offen gegenüber.

Neu ist, dass der RPV WM den LEADER-Prozess in Ihrer lokalen Partnerschaft im kommenden Förderzeitraum als stimmberechtigtes Mitglied begleiten wird. Ich freue mich, dass wir über die Teilnahme an Workshops zur Erarbeitung der SEL hinaus unsere Expertise für die regionale Entwicklung einbringen können.

Ich wünsche der LAG Warnow-Elde-Land viel Erfolg bei der Anerkennung und Umsetzung der vorliegenden Strategie.

ANSCHRIFT
Geschäftsstelle des RPV WM
Amt für Raumordnung und
Landesplanung Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159
19053 Schwerin

EMAIL
poststelle@afrlwm.mv-regierung.de

INTERNET
www.region-westmecklenburg.de

VERBANDSANGEHÖRIGE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Landkreis Nordwestmecklenburg
Landeshauptstadt Schwerin
Hansestadt Wismar
Stadt Parchim
Stadt Ludwigslust
Stadt Hagenow
Stadt Grevesmühlen

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Beyer
Vorsitzender des Regionalen
Planungsverbandes Westmecklenburg

Anlage 16

Übersicht über die wichtigsten Veranstaltungen zur SLE-Erstellung

	Datum	Veranstaltung, Teilnehmer und Ort	Thema	Teilneh-merzahl
Aktivierung	03.03.2022	LEADER Arbeitskreis MV	Informationen zum LEADER-Wettbewerb in M-V, Klärung offener Fragen zur Erstellung der SLE	16
	04.04.2022	Bürgermeisterberatung im Amt Sternberger Seenlandschaft in Sternberg	Werbung für eine aktive Mitarbeit bei der SLE-Erstellung	20
	12.04.2022	Bürgermeisterberatung Amt Parchimer Umland in Raduhn	Werbung für eine aktive Mitarbeit bei der SLE-Erstellung	14
	28.04.2022	LAG Mitgliederversammlung im Solitär im Landratsamt in Parchim	Startschuss zur Erarbeitung der neuen Entwicklungsstrategie der LAG: Informationen zum Wettbewerbsaufruf, zum Zeitplan und zum Beteiligungsprozess, Gründung von Arbeitsgruppen/ Strategiegruppen, Zusammentragen erster Grundlagen für die neuen Entwicklungsziele und Handlungsfelder	24
	02.05.2022	Teilnahme an einer Amtsausschusssitzung im Amt Goldberg-Mildenitz	Werbung für eine aktive Mitarbeit bei der SLE-Erstellung, Informationen zum Strategieerstellungsprozess	15
	05.05.2022	Bundesweites LEADER-Treffen am 5. und 6. Mai 2022 (online)	Inhalt des Bundesweiten LEADER-Treffens war die Frage, wie die nächste Förderphase aussehen wird und wie die Regionen ihren Prozess bis dahin gestalten können.	online
	05.05.2022	Teilnahme an einer Fachausschusssitzung Amt Crivitz in der Mehrzweckhalle in Leezen	Werbung für eine aktive Mitarbeit bei der SLE-Erstellung, Informationen zum Strategieerstellungsprozess, Projektideen aus dem Amt Crivitz	8
Erarbeitung SLE 2023 -2027	02.06.2022	Auftaktveranstaltung zum LEADER-Wettbewerb 2023-2027 der LAG Warnow-Elde-Land mit den LAG-Mitgliedern und externen Vertretern (Kirchenkreisverwaltung, WiFöG SWM) auf den Hafenterrassen in Parchim	Erläuterung und Diskussion der SWOT-Analyse, Beschluss zur Struktur und Arbeitsweise der LAG in der Förderperiode 2023-2027, Gründung von Arbeitsgruppen und Ableitung und Erarbeitung von Entwicklungszielen für den Aktionsraum, Gründung der Strategiegruppen	37
	09.06.2022	AG Regionale Wertschöpfung und Tourismus mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen im Wangeliner Garten	Abstimmung der Zielstellungen im Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung und Tourismus, Erarbeitung inhaltlicher und räumlicher Schwerpunkte, Diskussion von Handlungsansätzen und Projektideen	14

	14.06.2022	AG Sicherung der Daseinsvorsorge mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen im Rathaus in Sternberg	Abstimmung der Zielstellungen im Handlungsfeld Sicherung der Daseinsvorsorge, Erarbeitung inhaltlicher und räumlicher Schwerpunkte, Diskussion von Handlungsansätzen und Projektideen	20
	16.06.2022	AG Naturraumpotenzial mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen im Karower Meiler	Abstimmung der Zielstellungen im Handlungsfeld Lebensqualität im demografischen Wandel, Erarbeitung inhaltlicher und räumlicher Schwerpunkte, Diskussion von Handlungsansätzen und Projektideen	8
	21.06.2022	AG Kulturerbe mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen in der ehemaligen Gaststätte in Mestlin	Abstimmung der Zielstellungen im Handlungsfeld Lebensqualität im demografischen Wandel, Erarbeitung inhaltlicher und räumlicher Schwerpunkte, Diskussion von Handlungsansätzen und Projektideen	9
	30.08.2022	1. Strategiegruppensitzung mit den LAG-Mitgliedern und RM bei der LG MV in Leezen	Abstimmung des in den Arbeitsgruppensitzungen erarbeiteten Zielsystems (Entwicklungsziele und Handlungsfelder mit Handlungsfeldzielen und Teilzielen), Diskussion der Leitprojekte	18
	20.09.2022	AG zu dem Leitprojekt Handlungsfeld 2 mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen in der Amtsverwaltung Goldberg-Mildenitz	Diskussion zu den Zielen, Inhalten und Wirkungen der Leitprojekte; Projektideen diskutieren und qualifizieren; weitere Arbeitsschritte benennen	12
	22.09.2022	AG zu dem Leitprojekt Handlungsfeld 1 mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen im Kutschenmuseum Kobrow	Diskussion zu den Zielen, Inhalten und Wirkungen der Leitprojekte; Projektideen diskutieren und qualifizieren; weitere Arbeitsschritte benennen	13
	27.09.2022	AG zu dem Leitprojekt Handlungsfeld 3 mit den LAG-Mitgliedern und externen geladenen Gästen im Volkshaus in Crivitz	Diskussion zu den Zielen, Inhalten und Wirkungen der Leitprojekte; Projektideen diskutieren und qualifizieren; weitere Arbeitsschritte benennen	11
	18.10.2022	2. Strategiegruppensitzung mit den LAG-Mitgliedern und RM bei der LG MV in Leezen	Endabstimmung der Strukturdatenanalyse, Gewichtung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder, Abstimmung des Projektbewertungsverfahrens und der Projektbewertungskriterien	15
	24.11.2022	LAG-Mitgliederversammlung (Abschlussveranstaltung zum LEADER-Wettbewerb 2023-2027) in der Stadthalle in Parchim	Vorstellung und Beschluss der SLE 2023-2027 der LAG Warnow-Elde-Land	26

Pressemitteilung im HeimatBoten für das Amt Goldberg-Mildenitz, Erscheinungsdatum: 08.04.2022

Nr. 04/2022 – 5 – Heimat Bote

Informationen aus dem Amt Goldberg-Mildenitz

Ihre Ideen werden gesucht!

LEADER Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die LAG Warnow-Elde-Land rufen zu einer breit angelegten Beteiligungsaktion zur Entwicklung der LEADER-Region auf
- neue (Mitmach-)Webseite gestartet: https://leader-lup.de/wel

Wir wünschen uns Ihre Meinung und freuen uns auf eine rege Beteiligung!
Die neue (Mitmach-)Webseite der LEADER-Region Warnow-Elde-Land ist ab 11.04.2022 online: https://leader-lup.de Damit beginnt eine breit angelegte Beteiligungsaktion zur zukünftigen Entwicklung der Region. Mitmachen können alle Einwohnerinnen und Einwohner, jegliche Altersstufen sind gefragt. Ganz einfach und unkompliziert können hier Ideen und Verbesserungsvorschläge eingereicht oder auch schon konkrete Projektvorschläge abgeliefert werden.
Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Ideen! Daraus wird gemeinsam eine neue Zukunftsstrategie für unsere Region entwickelt. Auf der Webseite können Sie sich außerdem über unsere Arbeit und LEADER ganz allgemein informieren.

Hintergrund: Was bedeuten Beteiligungsprozess und Strategieentwicklung?
Der ländliche Raum steht vor großen Aufgaben, wie der Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels und des Klimawandels, der Sicherstellung der Daseinsvorsorge, dem Vorankommen der Digitalisierung oder dem Erhalt und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Um auch zukünftig EU-Gelder zur Steigerung der Lebensqualität in ländlichen Räumen nutzen zu können, erarbeitet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land in diesem Jahr eine neue Entwicklungsstrategie, in der sie ihre Zukunftsthemen festlegen wird. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ideen zusammentragen und die wichtigsten Themenfelder ausarbeiten, um den speziellen Anforderungen in der Region gerecht zu werden.

Welche Vorschläge könnten das sein?
Hier sind den Ideen keine Grenzen gesetzt. Erzählen Sie uns einfach und unkompliziert, was sie sich wünschen, um die übergemeindliche Zusammenarbeit sowie regionale und überregionale Kooperationen zu stärken. Wie können wir uns stärker für den Klimaschutz oder die Anpassung an Klimafolgen einsetzen und wie den digitalen Wandel voranbringen? Haben Sie Ideen für neue Mobilitätsangebote, die ein Leben im ländlichen Raum erleichtern? Wie können wir unsere Region auch für Kinder- und Jugendliche noch lebenswerter gestalten? Auch Vorhaben bezüglich der In-Wertsetzung unseres Natur- und Kulturerbes oder zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, beispielsweise in den Bereichen Tourismus oder regionale Produkte, sind gefragt.
Auf der Webseite werden Beispiele von bereits umgesetzten LEADER-Projekten aus Ihrer Umgebung präsentiert, um Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der LEADER-Förderung zu geben.

Wie funktioniert die Teilnahme und wer kann mitmachen?
Der öffentliche Beteiligungsprozess auf der Webseite startet am 11.04.2022. Sie haben bis zum **31.05.2022** die Möglichkeit, uns Ihre Vorschläge im „Ideenportal" mitzuteilen. Die eingereichten Ideen werden wir zusammentragen und regelmäßig aktualisiert auf der Webseite präsentieren. Im Rahmen der neuen Strategieerstellung möchten wir alle Akteursgruppen der Region einbeziehen und zukünftige Schwerpunkte festlegen. Was wünschen sich die Kleinsten unter uns? Fragt sie und sagt es uns, liebe Eltern. Welche Ideen haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Teilt Euch mit, hier bekommt Ihr die Möglichkeit! Wo sehen unsere älteren Mitmenschen Probleme in der Bewältigung ihres Alltags? Nehmen Sie an unserer Beteiligungsaktion teil! Schon allein dadurch setzen Sie sich für die Entwicklung unserer Region ein.

Lassen Sie uns gemeinsam die Region gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Ihre LAG Warnow-Elde-Land

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt auf die neue Webseite:

Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen die Regionalmanagerin gerne zur Verfügung:

Regionalmanagerin LAG Warnow-Elde-Land
Kristin Hormann
Tel.: 03866 404 -196
Mail: kristin.hormann@lgmv.de

Pressemitteilung in der Schweriner Volkszeitung, Erscheinungsdatum: 30.05.2022

EU-Geld für Bewegungsparcours

Raduhn hat dank Entwicklungsfonds Treff für Generationen / Leader-Aktionsgruppen bereiten neue Förderperiode in der jeweiligen Region vor

Christiane Großmann

Den Einwohnern im Lewitzdorf Raduhn ist durch die Initiative einer Interessengemeinschaft ein großer Coup gelungen: In Eigeninitiative schufen sie auf dem Festplatz direkt neben ihrem Dorfgemeinschaftshaus einen naturnahen Bewegungsraum als Treffpunkt für alle Generationen. Der mit hochwertigen und langlebigen Geräten ausgestattete Bewegungsparcours wurde mit Mitteln aus dem europäischen Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes möglich. Dieses Instrument der Regionalentwicklung heißt Leader.

Im Dezember 2023 endet die aktuelle Förderperiode. Um darüber hinaus von EU-Geldern zur Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum profitieren zu können, erarbeitet die auch für die Regionen Parchim, Lübz und Plau am See zuständige Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land eine Entwicklungsstrategie. Denn: Ohne ein überzeugendes Konzept keine Kohle.

Der Bewegungsparcours in Raduhn konnte mit europäischen Fördermitteln geschaffen werden. Foto: Christiane Großmann

Die Arbeitsgruppe setzt dabei auf einen breiten Mitbeteiligungsprozess. „Die Menschen vor Ort wissen am besten, was in ihrem Heimatort fehlt und haben viele Ideen, was ihre Region voranbringen könnte", sagt Kristin Hormann von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, die bis hin zur Projektbearbeitung das Regionalmanagement vor Ort leistet. Im Juni soll es nun an mehreren Orten Veranstaltungen geben, zu denen Einwohner aller Altersgruppen willkommen sind. Der Startschuss fällt auf dem großen Regionalforum am Freitag, 2. Juni, von 16 bis 19 Uhr auf den Hafenterrassen in Parchim. „Danach folgen vier thematische öffentliche Arbeitsgruppensitzungen im Wangeliner Garten, im Karower Meiler, im Rathaus Sternberg und in der alten Dorfkneipe in Mestlin", kündigt Ilka Rohr, Vertreterin der Leader-Geschäftsstelle, an.

Gefragt sind Anregungen, wie sich die Menschen in ihrem ländlich geprägten Lebensumfeld für den Klimaschutz einsetzen und den digitalen Wandel voranbringen können. „Uns interessieren Ideen für neue Mobilitätsangebote, die das Leben im ländlichen Raum erleichtern, und wie wir unsere Region auch für Kinder und Jugendliche noch lebenswerter gestalten können. Gefragt sind Vorhaben, die unser Natur- und Kulturerbe aufwerten oder zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung betragen", zählt Kristin Hormann auf.

Der ländliche Raum stehe vor großen Aufgaben: Demografischer Wandel, Klimawandel, Sicherstellung der Daseinsvorsorge müssen bewältigt, die Digitalisierung vorangebracht, Arbeitsplätze erhalten oder neu geschafft werden. Zudem haben Bürger und lokale Akteure die Möglichkeit, ihre Vorschläge auf der Mitmach-Website https://leader-lup.de/ in einen Ideenpott zu werfen. Über diesen Kontakt sind Anmeldungen für die Live-Veranstaltungen möglich. Die weitere Terminkette sieht so aus: Bis zum 30. November 2022 muss das Konzept beim Landwirtschaftsministerium eingereicht werden. Bis Ende März nächsten Jahres sollen die Leader-Gruppen ausgewählt werden, die ihre Strategie ab 1. Januar 2024 umsetzen dürfen. Zur Leader-Region der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land gehört auch das Amt Crivitz.

Die Amtsbereiche Ludwigslust-Land und Stralendorf gehören zu LAG Südwestmecklenburg und das Amt Lützow-Lübstorf wurde der LAG Mecklenburger Schaalseeregion zugeordnet. Auch in diesen beiden Regionen startet jetzt die Ideensuche für neue, nachhaltige Projekte.

Pressemitteilung in der Schweriner Volkszeitung im Anzeiger für Sternberg – Brüel - Warin, Erscheinungsdatum: 29.05.2022

Von Klimaschutz bis Kulturprojekt

Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land möchte auch in der nächsten Förderperiode wieder Leader-Region sein

Hagen Bischoff

Die Suche nach den nächsten Projekten geht weiter: Die Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land sucht erneut Vorschläge von den Bürgern des Sternberger Seenlandes, um die Entwicklung der ländlichen Region voranzutreiben.

Erneut soll das Sternberger Seenland zur Leader-Region werden, winken dann doch EU-Fördergelder. In diesem Jahr schreibt die lokale Gruppe mit Sternbergs Bürgermeister Armin Taubenheim als Vorsitzenden eine neue Strategie, um auch in der nächsten Förderperiode 2024 bis 2027 berücksichtigt zu werden.

Bürger sollen eingebunden werden

„Um auch zukünftig EU-Gelder zur Steigerung der Lebensqualität in ländlichen Räumen nutzen zu können, erarbeitet die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land in diesem Jahr eine neue Entwicklungsstrategie, in der sie ihre Zukunftsthemen festlegen wird", erklärt Regionalmanagerin Kristin Hormann.

Die Gruppe möchte gemeinsam mit den Bürgern der Region dafür Ideen sammeln. „Einheimische wissen oft am besten, was in ihrem Heimatort fehlt und viele haben Ideen, was ihre Region voranbringen könnte", führt Hormann weiter aus.

Skaterbahn in Sternberg als Vorschlag

Dafür hatte die Aktionsgruppe bereits Anfang April unter www.leader-lup.de ein Portal für Vorschläge eingerichtet. Für das Sternberger Seenland ist dabei bislang erst eine nennenswerte Idee eingegangen. Die dürfte allerdings vor allem bei den Jugendlichen in der Region auf hohe Resonanz stoßen, handelt es sich doch um eine Skaterbahn für Sternberg.

Wenn es der Vorschlag in die endgültige Liste schaffen sollte und Warnow-Elde-Land wieder Leader-Region wird, dann könnte die Skaterbahn realistisch werden.

Regionalforum am 2. Juni in Parchim

Vorschläge auf der Website können allerdings nur noch bis zum 31. Mai gemacht werden. Danach gibt es aber noch weitere Möglichkeiten, Ideen einzubringen. So lädt die Aktionsgruppe am 2. Juni zu einem Regionalforum nach Parchim ein. „Dort werden wir vorstellen, was Leader überhaupt ist. Auch dort können noch Ideen eingebracht werden", berichtet Kristin Hormann. Das Forum findet von 16 bis 19 Uhr auf den Hafenterrassen statt.

Jugendliche aus Sternberg wünschen sich schon länger einen Skatepark. Beim EU-Förderprogramm Leader ist der Vorschlag bereits eingegangen. Es könnten also Fördergelder winken (Symbolbild). Foto: Nico Pointner/dpa

Danach wird es noch vier weitere regionale Workshops geben. So unter anderem am 14. Juni von 16 bis 19 Uhr im Sternberger Rathaus. „Auch da ist jeder Bürger und jede Bürgerin herzlich willkommen", so Hormann. Dank des Leader-Programms kann die Stadt Sternberg in diesem Jahr den geplanten Bewegungspark am Badestrand des Sternberger Sees umsetzen sowie mit Geldern für ein Bronzemodell der Stadt planen. Auch „Erlebnisreich Bienenstrasse" in Diestelow ist ein durch Gelder des Leader-Topfes gefördertes Projekt. Vielleicht gesellt sich in Zukunft ja auch eine Skaterbahn in Sternberg dazu.

Projektideenaufruf Beteiligungsprozess SLE

25.03.2022 Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für den Aktionsplan der SLE

Veröffentlicht via

- **Internet (www.kreis-lup.de)**
- **Mitmachwebseite (https://leader-lup.de/wel/)**
- **Landkreisbote**
- **Direkt verschickt an die LAG-Mitglieder**

Mitmachwebseite

Start der Mitmachwebseite am 11. April 2022

Ganz einfach und unkompliziert können Ideen und Verbesserungsvorschläge eingereicht werden.

Konkrete Projektvorschläge können sofort abgeliefert werden.

Gemeinsam wird eine neue Zukunftsstrategie für unsere Region entwickelt.

Den speziellen Anforderungen in der Region gerecht werden.

Alle Akteursgruppen der Region einbeziehen und zukünftige Schwerpunkte festlegen.

Gemeinsam die Region gestalten.

Projektideenaufruf Beteiligungsprozess SLE

Einladung zum Regionalforum

Veranstaltungsplan WORKSHOPS

Impressionen vom Beteiligungsprozess während der SLE-Erarbeitung

Mitgliederversammlung der LAG: 28. April 2022

Fotos: Regionalmanagement Warnow-Elde-Land

Startschuss für den Beteiligungsprozess!

Am 28.04.2022 nutzten zahlreiche LAG - Mitglieder die Gelegenheit, in moderierten Kleingruppen Ihre Sichtweisen in die Themen Regionale Wertschöpfung und Tourismus, Lebensqualität im demografischen Wandel und Bewahrung des natürlichen und kulturellen Erbes einzubringen, darunter eine Vertreterin der Stadt Parchim, ein Vertreter des Tourismusverbandes Mecklenburg Schwerin e.V., eine Vertreterin des Landkreises LUP, ein Vertreter des Kreisjugendrings Ludwigslust-Parchim e.V., eine Vertreterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH und viele weitere engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen.
Diese Mitgliederversammlung war der Auftakt des über mehrere Monate andauernden Beteiligungsprozesses.

Impressionen vom Beteiligungsprozess während der SLE-Erarbeitung

Regionalforum der LAG: 06. Juni 2022

Fotos: Regionalmanagement Warnow-Elde-Land

REGIONALFORUM 2022

Am 02.06.2022 fand das Regionalforum auf den Hafenterrassen in Parchim statt. Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltung wurden Ideen für die Entwicklung der Region gesucht. Ziel war es, gemeinsam Inhalte für die neue Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Warnow-Elde-Land zu erarbeiten.

Themen wie die übergemeindliche Zusammenarbeit sowie Kooperationen stärken, sich für den Klimaschutz einsetzen, den digitalen Wandel voranbringen, Ideen für neue Mobilitätsangebote, das Leben im ländlichen Raum erleichtern, für die Kinder- und Jugendlichen die Region noch lebenswerter gestalten standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Auch Vorhaben bezüglich der In-Wertsetzung des Natur- und Kulturerbes oder zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung wurden angesprochen.

Impressionen vom Beteiligungsprozess während der SLE-Erarbeitung

Themenorientierte Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe: Tourismus und regionale Wertschöpfung am 09.06.2022

Im Wangeliner Garten wurden Handlungsbedarfe, Ziele, Inhalte und Projektideen zum Thema Tourismus und regionale Wertschöpfung erarbeitet. Teilnehmer des Regionalen Planungsverbandes, dem Tourismusverband, dem Naturpark und dem Landschaftspflegeverband diskutierten ihre Sichtweisen.

Arbeitsgruppe: Daseinsvorsorge / Lebensqualität am 14.06.2022

Im Rathaus Sternberg sammelten und konkretisierten die Teilnehmer die Handlungsbedarfe im Handlungsfeld Lebensqualität im demografischen Wandel. Unter den Teilnehmern: Vertreter aus den Gemeinden, Ämtern, Sportvereinen, dem Kreisjugendring und der Kirchenkreisverwaltung.

Arbeitsgruppe: Inwertsetzung und Schutz unserer Natur am 16.06.2022

Im Karower Meiler erarbeiteten die Teilnehmer Ziele, Inhalte und Projektideen für den Bereich Natur. Teilnehmer aus dem Natur- und Kunstbereich und der Stadt Goldberg diskutierten ihre Sichtweisen.

Arbeitsgruppe: Erhalt und Entwicklung der Kulturlandschaft 21.06.2022

In der ehemaligen Gaststätte Mestlin erarbeitete die Arbeitsgruppe Ziele, Inhalte und Projektideen für den Bereich Kultur. Teilnehmer aus dem Bereich Kunst und Kultur. Teilnehmer des Tourismusverbandes, dem Kloster Dobbertin und der Stadt Sternberg diskutierten ihre Sichtweisen.

Fotos: Regionalmanagement Warnow-Elde-Land

Impressionen vom Beteiligungsprozess während der SLE-Erarbeitung

Thematische Arbeitsgruppen Leitprojekte

Thematische Arbeitsgruppe:
Leitprojekte HF 2 am 20.09.2022

In der Amtsverwaltung Goldberg-Mildenitz diskutierten die Teilnehmer die Ziele, Inhalte und Wirkungen der Leitprojekte. Weiterhin wurden Projektideen diskutiert und qualifiziert. Ziel der Veranstaltung war es, ein Leitprojekt für die nächste Förderperiode zu definieren.

Thematische Arbeitsgruppe:
Leitprojekte HF 1 am 22.09.2022

Im Kutschenmuseum diskutierten die Teilnehmer die Ziele, Inhalte und Wirkungen der Leitprojekte. Weiterhin wurden Projektideen diskutiert und qualifiziert. Ziel der Veranstaltung war es, ein Leitprojekt für die nächste Förderperiode zu definieren.

Strategiegruppensitzung

Treffen am 18.10.2022 in Leezen

Die Strategiegruppesitzung wurde genutzt, um die Teilnehmer über den aktuellen Stand der SLE zu informieren und über die noch offenen Punkte zu diskutieren. Ziele waren u.a. die Einarbeitung von Verbesserungsvorschlägen und die finale Abstimmung des Zielsystems.

Fotos: Regionalmanagement Warnow-Elde-Land